

Ausflüge Aktiv

Wandern, radeln, klettern
und mehr

2025/26



*Einfach
ankommen.*

Einfach abfahren!

Mit Check-in/Check-out
bis zu 4 Personen
zum halben Preis mitnehmen

Check Deine
Verbindung mit
der myVRN-App!



*Einfach
ankommen.*



Liebe Leserin, lieber Leser,

herzlich willkommen zu einer neuen Ausgabe von „Ausflüge Aktiv“, die Ihnen **die schönsten Freizeitmöglichkeiten in unserer Region** näherbringt! Ob Sie die Natur beim Wandern erkunden, mit dem Rad die Umgebung entdecken, beim Klettern neue Höhen erreichen oder beim Schwimmen im kühlen Nass entspannen möchten – hier finden Sie eine Vielzahl an Aktivitäten für jedes Alter und jeden Geschmack. Wir haben den Infoblock zu jedem Ausflugsziel übersichtlich aufbereitet: Details zu Öffnungszeiten und Eintrittspreisen können Sie ganz aktuell über die jeweilige Website abrufen. Details zu Wanderungen und Radtouren sehen Sie jetzt auf einen Blick.

Alle vorgestellten Ausflugsziele sind **bequem mit Bus und Bahn** zu erreichen. Wir nennen Ihnen jeweils den Weg vom nächsten DB-Bahnhof aus. So möchten wir Ihnen die Möglichkeit bieten, die Natur auf umweltfreundliche Weise zu erleben.

Ihren Weg zum Ziel finden Sie ganz einfach mit der kostenlosen **myVRN App** oder auch über die **VRN-Mobilitätsauskunft unter www.vrn.de**. Geben Sie Ihren Startpunkt und das Ausflugsziel ein und wir zeigen Ihnen, wie Sie mit Bus und Bahn Ihr Ziel erreichen. Oder rufen Sie für Fahrplanauskünfte unsere Service-Nummer an: 0621.1077077.

Für Familien mit Kindern haben wir **kindergerechte Ausflugsziele** besonders gekennzeichnet. Zudem haben wir auch an unsere Gäste mit besonderen Bedürfnissen gedacht: **Barrierefreie Ausflugsziele** sind ebenfalls markiert. Detaillierte Auskünfte zur Barrierefreiheit erhalten Sie direkt bei der jeweiligen Einrichtung.

Viel Spaß beim Planen Ihrer nächsten Abenteuer!

	Seite
Über Berg & Tal	8–47
Annweiler & 14 weitere Orte: Trekking in der Pfalz	8
Bad Dürkheim/Lindemannsruhe: Ganerbenweg	9
Bad Dürkheim – Deidesheim: Pfälzer Weinsteig	10
Bad Mergentheim – Tauberbischofsheim: Panoramaweg Taubertal	11
Bruchmühlbach-Miesau: Sagenhafter Waldpfad	12
Dahn: Esel-Wanderung  	13
Dannenfels – Bastenhaus: Pfälzer Höhenweg	14
Eberbach: Pfad der Flussgeschichte	15
Edenkoben: Mit der Seilbahn auf die Rietburg	16
Eisenberg: Erlebnislandschaft Erdekaut 	17
Hauenstein: Schusterpfad	18
Heidelberg: Heiligenberg	19
Heidelberg – Bad Wimpfen: Neckarsteig	20
Heppenheim – Hemsbach: Burgensteig Bergstraße	21
Hertlingshausen – Dirmstein: Eckbach-Mühlen- wanderweg 	22
Hördt: Treidlerweg	23
Lauda – Markelsheim: Jakobsweg Main-Taubertal	24
Lautertal-Reichenbach: Felsenmeer 	25
Mannheim: Reißinsel 	26
Mehlingen: Mehlinger Heide 	27
Mörlenbach: Obstwiesenweg	28
Neckarburken – Dallau: Römerpfad Minervatour 	29
Neckargemünd: Sinnenpfad 	30
Neuleiningen: Leiningener Burgenweg	31
Nothweiler: Grenzgängerweg	32
Olsbrücken: Teufelstour	33
Pirmasens: Hexenklamm	34
Rodalben: Felsenwanderweg 	35
Schriesheim: Steine, Sagen, Schluchten	36
Speyer – Hornbach: Pfälzer Jakobsweg 	37
St. Ingbert: Hüttenwanderweg 	38
St. Martin: Auerochsenweg 	39
Steinwenden: Skulpturenweg 	40
Trippstadt: Karlstalschlucht	41
Ungstein: Lama-Wandern 	42
Waldbrunn: Weg der Kristalle/Katzenbuckel	43
Weinheim: Exotenwald 	44



	Seite
Wilgartswiesen: Biosphären-Pfad	45
Zweibrücken: Fasanenjagd ☺	46
Zwingenberg – Grasellenbach: Nibelungensteig	47
Unter Tage	48–53
Eberstadt: Tropfsteinhöhle ♿ ☺	48
Homburg/Saar: Schlossberghöhlen ☺	49
Imsbach: Bergbauerlebniswelt ☺	50
Nothweiler: Erzgrube Sankt Anna ♿ ☺ 🌿	51
Schriesheim: Bergwerk Grube Anna-Elisabeth ☺	52
Wolfstein: Besichtigungs-Kalkbergwerk ♿ 🌿	53
Auf der Schiene	54–63
Altenglan – Lauterecken: Draisinentour ♿ ☺ 🌿	54
Bad Dürkheim: Mit der Linie 4 in die Pfalz ☺	55
Bornheim – Westheim: Südpfalz-Draisine ♿ ☺ 🌿	56
Dahner Felsenland: Bundenthaler ☺	57
Heidelberg: Bergbahnen ☺	58
Mörlenbach – Wald-Michelbach: Solar-Draisine ♿ ☺ 🌿	59
Neckarbischofsheim – Hüffenhardt: Krebsbachtalbahn ☺	60
Neustadt/Weinstraße: Kuckucksbähnel ☺	61
Ramsen: Stumpfwaldbahn ♿ ☺	62
Wald-Michelbach: Erlebnishöhe ☺ 🌿	63
Erlebnisbäder	64–74
Bad Bergzabern: Südpfalz Therme ♿ 🌿	64
Bad Dürkheim: Salinarium ♿ ☺	64
Bad König: Odenwaldtherme ♿ ☺	65
Bad Mergentheim: Solymar Therme ♿ ☺	65
Bad Schönborn: Thermarium ♿	66
Dahn: Felsland Badeparadies ♿	66
Grünstadt: CabaLela – Cabriobad Leiningerland 🌟 ♿	67
Hockenheim: Aquadrom ☺	67
Homburg: KÖI-Bad & Sauna 🌟 ♿ ☺	68
Kaiserslautern: Monte Mare ☺	68
Landau: La Ola Freizeitbad ♿ ☺	69
Landstuhl: CUBO Sauna & Naturerlebnisbad	69
Mutterstadt: Aquabella ☺	70
Pirmasens: Badepark PLUB ♿ ☺	70
Ramstein: Azur ☺	71

	Seite
Schwetzingen: Bellamar ☺	71
Sinsheim: Thermen & Badewelt 🌿	72
Speyer: bademaxx ♿☺	72
Waldbrunn: Katzenbuckel-Therme ♿☺	73
Walldorf: AQWA Bäder- und Saunapark ☺	73
Weinheim: Miramar ♿☺	74
Zweibrücken: Badeparadies ☺	74

Hoch hinaus

75–89

Bensheim: High-Move ☺	75
Elmstein: Ziplinepark	76
Frankenthal: Pfalz Rock ☺	77
Heidelberg: VertiGo DAV Kletterzentrum	77
Kaiserslautern: Kletterhalle Rocktown ☺	78
Kandel: FunForest AbenteuerPark ☺🌿	79
Landau: Kletterhalle FitzRocks	80
Ludwigshafen: Kletterzentrum Extrem ☺	81
Mannheim/Heidelberg: Boulderhaus 🌟☺	82
Mannheim: Boulder Island ☺	83
Mehlingen: TiLU Adventure Forest ♿☺🌿	84
Neustadt/Weinstraße: PETZ Boulderhalle 🌟☺	85
Speyer: Kletterwald ♿☺	86
Viernheim: Kletterwald Rhein-Neckar ☺	87
Wald-Michelbach: Erlebnishöhe ☺🌿	88
Zweibrücken: Camp4 Kletterzentrum	89

Eislaufen

90–93

Eppelheim: Icehouse ♿☺	90
Heddesheim: Freiluft-Kunsteisbahn ☺	90
Heidelberg: Eisbahn ☺	91
Ludwigshafen: Open-Air-Eisstadion ♿☺🌿	91
Mannheim: Eissportzentrum ☺	92
Mörlenbach: Winterwelt ♿☺	92
Wiesloch: Eissporthalle ☺	93
Zweibrücken: ICE-Arena ☺	93

Auf zwei Rädern

94–117

Bad Bergzabern – Rheinzabern: Vom Riesling zum Zander	94
Bad Wimpfen – Mannheim: Neckartalradweg	95
Blieskastel-Lautzkirchen: Adebar-Runde 🌟	96



	Seite
Bockenheim – Schweigen: Kraut und Rüben Radweg 😊	97
Eberbach: BIKELÄND 🌟	98
Eberbach – Michelstadt: Drei-Länder-Radweg	99
Glan-Münchweiler – Worms: Barbarossa-Radweg	100
Hauenstein – Germersheim: Queichtalradweg	101
Heidelberg – Speyer: Kurpfalzroute 😊	102
Lampertheim: Rund um die Spargelstadt 😊	103
Landau – Wissembourg: Aller-retour en vélo	104
Landstuhl: Pfälzer Seentour 😊	105
Lingenfeld – Leimersheim/Rheinzabern: Rheinradweg 😊	106
Lorsch – Speyer: Welterbe-Radweg	107
Mosbach: Drei-Täler-Radweg	108
Osterburken: Skulpturen-Radweg	109
Pirmasens: Dynamikum-Radweg 🌟	110
Rosenberg – Walldürn: Grünkern-Radweg	111
Schwetzingen: Tour de Spargel	112
Sinsheim – Schwetzingen: Leimbachroute 😊	113
Waldfishbach-Burgalben: MTB-Park Pfälzerwald	114
Weikersheim – Tauberbischofsheim: Taubertal-Radweg 🌟	115
Weinheim – Heidelberg: Bergstraßen-Radweg naturnah	116
Wissembourg – Maximiliansau: Ligne de la Lauter	117
Zweibrücken – Wilgartswiesen: Pirminius-Radweg	118
Autofreie Tage/Radlertage	119

VRN-Tarif

120



Hier erhalten Sie einen Umweltrabatt als VRN-Kund*innen



Neue Ausflugsziele



Hier finden Sie Informationen zur Barrierefreiheit des Ausflugszieles. Alle Angaben ohne Gewähr



Für Kinder geeignet



Trekking in der Pfalz

Annweiler & 14 weitere Orte



Zelten in freier Natur? Die Reise muss dafür nicht unbedingt nach Skandinavien oder Kanada gehen. Man muss sich nicht einmal allzu weit von den bekannten Wegen entfernen, um das Gefühl zu bekommen, ganz allein mit Fuchs und Reh im Wald zu sein. Denn 15

Trekking-Plätze im Biosphärenreservat Pfälzerwald und Pfälzer Bergland bieten solche Erlebnisse. Der Trekking-Platz bei Annweiler beispielsweise liegt verborgen tief im Pfälzerwald. Ausgestattet ist er mit Lagerplätzen, Feuerstelle, rustikalen Sitzgelegenheiten und Klohäuschen. Alles andere muss mitgebracht und – wichtigste Regel – der Abfall wieder mitgenommen werden. Die anderen Plätze liegen bei Bad Bergzabern, Vorderweidenthal, Leinsweiler, Eußerthal, Hauenstein, am Heldenstein, auf der Kalmit sowie bei Esthal, Frankenstein, Otterbach-Otterberg, Enkenbach-Alsenborn, Ramsen und Imsbach. Alle Trekkingplätze sind zu Fuß erreichbar, liegen aber abseits gängiger Wanderwege und sind nicht ausgeschildert, damit sie möglichst unberührt bleiben. Die Ausstattung ist überall gleich. Planung und Vorgehen sind einfach: Man wählt auf der Website (s. u.) einen Platz, bucht und bekommt daraufhin die GPS-Daten sowie eine Wegbeschreibung zugesendet. Es stehen jeweils vier Zeltplätze zur Verfügung. Man darf eine Nacht bleiben, kann aber dann zum nächsten Trekking-Platz weiterziehen.

i Infos u. Buchungen: www.trekking-pfalz.de o. Südliche Weinstraße e. V., An der Kreuzmühle 2, 76829 Landau, Tel. 06341.940400, www.suedlicheweinstrasse.de

→ Buchungen April–Okt.

€ 18,– € pro Zelt/Nacht (1–3 Pers.)

H Die Ausgangspunkte sind mit Bus/Bahn gut erreichbar, www.trekking-pfalz.de/anreise
Platz 4 bei Annweiler: Bhf. Annweiler, von dort zu Fuß weiter

Ganerbenweg Bad Dürkheim /Lindemannsruhe

Der Wanderparkplatz Lindemannsruhe, mitten im Pfälzerwald auf 459 Meter Höhe gelegen, ist Ausgangspunkt für zahlreiche Rundwanderwege unterschiedlicher Länge und Schwierigkeitsgrade. Einer davon ist der Ganerbenweg (Markierung: schwarze Axt auf gelbem Grund). Der Premiumwanderweg ist 10,6 Kilometer lang und kann in zwei Abschnitten wie eine Acht gelaufen werden. Die erste Schleife der Acht führt über naturbelassene



Waldwege, teils schmale Pfade, an den Felsformationen „Kannapee“, „Suppenschüssel“ und „Krumholzerstuhl“ vorbei zum malerischen Ungeheuersee. Der von zwei Quellen gespeiste See liegt im einzigen Hochmoor des

Pfälzerwalds und wurde aufgrund seiner artenreichen Flora, darunter Wollgras und rundblättriger Sonnentau, bereits vor rund 100 Jahren zum Naturdenkmal erklärt. Auf den Bänken unweit des Sees kann man picknicken oder es sich in der „Weisenheimer Hütte“ bei Bratwurst oder Leberwurst-Stullen gut gehen lassen. Der Weg führt nun teils streckengleich mit dem Fernwanderweg „Pfälzer Weinsteig“ zurück in die Nähe der Lindemannsruhe. Entweder man beendet die Wanderung hier (6,2 km) oder nimmt sich noch die zweite Schleife der Acht vor, die u. a. zum 36 Meter hohen Bismarckturm führt. Wieder zurück am Ausgangspunkt lädt das gemütliche „Forsthaus Lindemannsruhe“ zu zünftiger Pfälzer Kost ein.

↔ 10,6 km

🕒 3 h

🚶 mittel

i i-Punkt Freinsheim, Hauptstr. 2,
67251 Freinsheim, Tel. 06353.989294,
www.urlaubsregion-freinsheim.de
Forsthaus Lindemannsruhe, Tel. 06322.6208292,
www.lindemannsruhe.de



➡ Forsthaus Lindemannsruhe: Mi-Mo (Uhrzeit s. Website).
Weisenheimer Hütte: Mitte März-Anfang Dez. So, Mai-Ende Okt. auch Mi

📍 Ab Bhf. Bad Dürkheim Sa u. So mit Buslinie 489 bis
„Leistadt, Lindemannsruhe“



Pfälzer Weinsteig

Bad Dürkheim – Deidesheim

Der ca. 177 Kilometer lange Prädikatswanderweg „Pfälzer Weinsteig“ zieht sich von Norden nach Süden entlang des Haardtrandes und der Deutschen Weinstraße. Stramme Wanderfreund*innen schaffen ihn in etwa 54 Stunden, unterteilt in elf Etappen mit einem täglichen Pensum von 12 bis 20 Kilometern. Der Weinsteig



beginnt am Haus der Deutschen Weinstraße in Bockenheim und endet am Deutschen Weintor in Schweigen-Rechtenbach an der französischen Grenze. Über die Pfalz.Touristik (s. u.) ist die Tour übrigens auch als „Wandern ohne Gepäck“ buchbar. Für einen entspannten Tagesausflug eignen sich Teilstrecken wie z. B. die

3. Etappe von Bad Dürkheim nach Deidesheim (15 km). Sie beginnt am hübschen Römerplatz des Kurorts und führt zunächst bergauf in den Ortsteil Seebach; empfehlenswert sind hier der Besuch der Klosterkirche und ein Abstecher zum Flaggenturm, der einen wunderbaren Ausblick in die Rheinebene bietet. Weiter geht es durch Esskastanien-, Kiefern- und Eichenwälder zum Burgtal und von dort hinauf zur Wachtenburg bei Wachenheim; die Burgschenke lädt zur Verschnaufpause ein. Nächstes Ziel sind die „Heidenlöcher“, Überreste einer karolingischen Fliehbürg, gefolgt von der Michaelskapelle, die über einen steilen Pfad bergab erreicht wird. Von hier aus ist Deidesheim bereits in Sicht; mit seinem romantischen Stadtbild, den urigen bis edlen Gasthäusern und gutem Wein bietet der Luftkurort ein pralles Verwöhnprogramm. Der Weinsteig ist optimal mit dem ÖPNV zu erreichen, da jedes Etappenziel einen Bahn- oder Busbahnhof hat, von wo aus man direkt auf den Wanderweg geführt wird.

↔ 15,2 km (3. Etappe)

🕒 4.30 h

🚶 mittel

i Pfalz.Touristik e. V., Martin-Luther-Str. 69,
67433 Neustadt/Weinstraße, Tel. 06321.39160,
www.pfalz.de/de/route/pfaelzer-weinsteig

H Bhf. Bad Dürkheim u. Deidesheim



Panoramaweg Taubertal

Bad Mergentheim – Tauberbischofsheim

Der als Qualitätsweg zertifizierte „Panoramaweg Taubertal“ zählt zu den abwechslungsreichsten Wanderrouten Deutschlands. Wald- und Wiesenlandschaften wechseln sich mit Kulturlandschaften ab, mittelalterliche Städte säumen den Weg. Die 133 Kilometer lange Strecke ist naturbelassen, durchgängig markiert und



beeindruckt mit wunderbaren Aussichten. Von Rothenburg aus geht es durch eine Steinriegel-Landschaft nach Weikersheim, bekannt für sein Renaissanceschloss und den Schlossgarten. Das mittlere und nördliche Taubertal warten mit vielen Bild-

stöcken und Kirchen, der Gamburg, Kloster Bronnbach und dem Fachwerkstädtchen Wertheim auf. Den Abschluss bildet Freudenberg am Main. Zwischen Weikersheim und Freudenberg verläuft parallel zum Wanderweg die Bahnlinie. Wer also zwischendurch mal eine Wanderpause einlegen möchte, kann dies bequem per ÖPNV tun. Die 28 Kilometer lange 3. Etappe von Bad Mergentheim nach Tauberbischofsheim eignet sich für eine – wenngleich auch stramme – Tagestour. Ausgangspunkt ist der historische Marktplatz in Bad Mergentheim. Durch Misch- und Buchenwälder, vorbei an Bildstöcken und Weinbergen mit herrlichen Ausblicken auf das Umpfer- und Taubertal, gelangt man schließlich ans Ziel. Wer die Strecke einkürzen möchte: Sowohl Königshofen (nach 12,5 km) als auch Lauda (nach 18,5 km) verfügen über gute Bahnanschlüsse.

↔ 28 km (3. Etappe)

🕒 7.40 h

🚶 schwer

i Tourismusverband „Liebliches Taubertal“,
Gartenstr. 1, 97941 Tauberbischofsheim,
Tel. 09341.825806, www.liebliches-taubertal.de



H Ab Bhf. Bad Mergentheim 5 Min. Fußweg bis Marktplatz.
Rückfahrt ab Bhf. Königshofen, Lauda o. Tauberbischofsheim



Sagenhafter Waldpfad

Bruchmühlbach-Miesau

Der 18 Kilometer lange Qualitätsweg „Sagenhafter Waldpfad“ verläuft durch vier Ortschaften sowie abwechslungsreiche Landschaften. En passant wird man während der Wanderung mit allerlei Geschichten und Sagen rund um die Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau bekannt gemacht. Der Rundweg bietet zahlreiche Einstiegsmöglichkeiten. Ein besonders guter Einstieg befindet sich ca. 700 Meter entfernt vom Bahnhof Bruchmühl-



bach. Nach den ersten Metern zweigt ein Weg zum Aussichtspunkt „Hoher Felsen“ ab, mit Blick auf die Westricher Moorniederung und das Pfälzer Bergland. Auf der Hauptroute geht es weiter durch schattige Wälder nach Vogelbach zur Kneippbecken-Anlage „Vogelquelle“. Nun führt der Weg erst moderat, dann steil aufwärts auf die Sickinger Höhe. Belohnt wird man mit einem wunderbaren Blick auf die

Höhendörfer inmitten von üppigen Wiesenhängen. Nach dieser weiten, landwirtschaftlich geprägten Gegend geht's nun wieder Richtung Wald; es empfiehlt sich ein kurzer Stopp an der historischen „Tausendmühle“ und dem Mühlenlädchen. Von dort aus führt der Waldpfad zum Naturdenkmal „Elendsklamm“, einer wildromantischen Quelle mitten im Wald. Jetzt heißt's noch mal bergauf; nach Durchquerung des Belzmühltals führt der Weg zur Fritz-Claus-Hütte, die mit guter Hausmannskost zur Rast einlädt. Entspannt und gestärkt folgt man nun auf schmalem Pfad dem Mühlbach, passiert einen Skulpturenpark und Fischteichanlagen und gelangt nach circa fünf Stunden zum Ausgangspunkt zurück.

↔ 18 km

🕒 5.15 h

🚶 mittel

i Touristikbüro Bruchmühlbach-Miesau,
Am Rathaus 2, 66892 Bruchmühlbach-Miesau,
Tel. 06372.9220106, www.tourismus-vgbm.de

www.fritz-claus-huette.de // www.tausendmuehle.de



Fritz-Claus-Hütte: Mi u. Fr-So ab 11 Uhr. Tausendmühle/
Mühlenlädchen: Do u. Fr 9-17 Uhr, Sa 9-13 Uhr



Bhf. Bruchmühlbach-Miesau



Esel-Wanderungen

Dahn

„Stur wie ein Esel“ ist eine gängige Redewendung. Der Esel ist vielen Vorurteilen ausgesetzt; dumm, störrisch und faul sei er. Dabei ist genau das Gegenteil der Fall: Esel sind klug, gutmütig, neugierig und ihre „Sturheit“ ist lediglich ein Abwägen von Gefahren. Denn Esel sind keine Fluchttiere, sondern bleiben bei Gefahr wie angewurzelt stehen. Will man sie zwingen, sich zu bewegen, verstärkt sich die Starre. Der falsche Umgang hat also vermutlich zu diesen Vorurteilen geführt. Denn bei richtiger Haltung ist der Esel ein zuverlässiger Gefährte des Menschen. Davon überzeugen kann man sich bei einer Esel-Wanderung durch das Dahner Felsenland. Maximilian Hafi bietet u. a. Touren zwischen einer Stunde und vier Stunden an, bei der jede*r einen Esel an



die Hand bekommt und jede Menge Informationen zu diesen wunderbaren Tieren. Schnell wird auch klar, dass Esel nicht gleich Esel ist, sondern jeder seinen ganz ei-

genen Charakter hat: Der eine ist selbstbewusst und agil, der andere eher schüchtern oder auch frech. Nur schmusen tun sie alle gleich gern. Auf geht's durch die schöne Dahner Wald- und Felsenlandschaft. Selbst wenn die Pfade manchmal eng, steinig oder wurzelig sind – keine Angst, den Eseln macht das gar nichts: Sie sind absolut trittsicher und schwindelfrei. Zwischendurch werden immer wieder kleine Verschnaufpausen eingelegt. Denn Esel sind zwar sehr ausdauernd, aber sie sind auch „Dauerfuttersucher“ und genießen jede Pause, in der sie trinken und fressen können. Die Wanderungen eignen sich auch für kleinere Kinder, denn diese dürfen gerne mal eine Strecke auf des Esels Rücken zurücklegen.

i Maximilian Hafi, Eybergstr. 4. 66994 Dahn,
www.pfalzesesel.de

😊 Für Kinder geeignet

H Sa u. So ab Dahn Bahnhof mit Ruftaxi 2553 bis zur Haltestelle „Braut und Bräutigam“, von dort ca. 5 Min Fußweg



Pfälzer Höhenweg

Dannenfels – Bastenhaus

Wer das Donnersberger Land kennenlernen möchte und gerne zu Fuß unterwegs ist, sollte sich auf den „Pfälzer Höhenweg“ begeben. Der 114 Kilometer lange Prädikatswanderweg zwischen Winnweiler und Wolfstein verlangt zwar einiges an Höhenmetern ab, bietet dafür aber atemberaubende Ausblicke. Allen, die



es hoch, höher, am höchsten mögen, sei die zweite, rund 15 Kilometer lange 2. Etappe empfohlen. Sie beginnt am Wanderparkplatz (Nähe Kastanienhof) des Luftkurorts Dannenfels und endet am Hotel-Restaurant Bastenhaus bei Dannenfels. Der anstrengendste Teil kommt zuerst: die Erklimmung des Donnersbergs – mit 687 Metern der höchste Berg der Pfalz. Verwünschte Waldpfade führen

an den Aussichtspunkten Moltke- und Hirtenfels vorbei hinauf zu den Resten eines keltischen Ringwalls (150 v. Chr.), in dessen Nähe der 27 Meter hohe, denkmalgeschützte Ludwigsturm bei klarem Wetter eine Sicht bis zur Frankfurter Skyline gewährt. Einkehren kann man am Wochenende und an Feiertagen in der „Keltenhütte“, um danach gestärkt den Gipfel des Donnersbergs, den Königsstuhl, zu nehmen. Hier heißt's kurz innehalten und den weiten Blick genießen. Der Abstieg durch dichten Wald verläuft recht steil und endet im malerischen Falkenstein. Von dort aus geht es gemächlich auf bequemen Forstwegen am Waldrand entlang durch das Mordkammertal zum Bastenhaus.

↔ 15,2 km (2. Etappe)

🕒 4 h

🚶 mittel

i DTV Donnersberg-Touristik-Verband,
Uhlandstr. 2, 67292 Kirchheimbolanden,
Tel. 06352.1712, www.donnertsberg-touristik.de



H Ab Bhf. Rockenhausen mit Buslinie 901 o.
Ruftaxi 4912 (Tel. 06352.750404) nach Dannenfels.
Vom Bastenhaus mit Buslinie 901 o. Ruftaxi 4912 zum
Bhf. Rockenhausen

Pfad der Flussgeschichte

Eberbach

Ruhig fließt der Neckar bei Eberbach durch das Tal; links und rechts steile Felsen, mittelalterliche Burgen, romantische Dörfer und Städtchen. Doch der Neckar war nicht immer so gemächlich. Vor Millionen Jahren rauschte er mit gewaltiger Kraft durch die Lande, veränderte seinen Lauf, floss auch schon mal in umge-



kehrte Richtung, zapfte andere Gewässer an, bildete Nebenarme, schnürte sie wieder zu und stellte Berg und Tal auf den Kopf, indem er zu Hebungen und Senkungen ganzer Landstriche beitrug. Über die spannende geologische Entwicklung des Neckars informiert der „Pfad der Flussgeschichte“. Der knapp elf Kilometer lange Rundweg ist mit 14 Tafeln versehen, die beispielsweise Aufschluss darüber geben, wie einst aus einem Flachrelief eine Tallandschaft wurde oder auch was heute noch an die „Flussanzapfung“ erinnert. Ausgangspunkt ist das Naturpark-Zentrum im Thalheimschen Haus, von wo aus es zunächst durch die hübsche Altstadt Eberbachs geht (Markierung: blaues „F“, ab Breitensteinweg gelbes „F“) und dann hinauf auf den Breitenstein. Besonders schön ist der Weg durch das Naturschutzgebiet Kranichsberg bis zur Teufelskanzel, einem Felsen, der einen fantastischen Blick über das Neckartal bietet.

↔ 11,4 km

🕒 3.30 h

🚶 mittel

i Tourist-Info, Leopoldsplatz 1, 69412 Eberbach, Tel. 06271.87242, www.eberbach.de (Download Info-Broschüre mit Karte)

H Ab Bhf. Eberbach ca. 400 Meter Fußweg bis zum Startpunkt Naturpark-Zentrum





Mit der Seilbahn auf die Rietburg Edenkoben

Edenkoben ist Ausgangspunkt für einen Wandertag, der mit einer besonderen Attraktion lockt: Die Rietburgbahn zwischen Schloss Villa Ludwigshöhe und der Rietburg ist die einzige Sesselbahn der Pfalz. Die Tour beginnt in der Villastraße von Edenkoben; von



hier aus läuft man ca. 45 Minuten durch Rebanlagen am historischen Weinlehrpfad entlang zur Villa Ludwigshöhe, in deren unmittelbarer Nähe sich die Talstation der Rietburgbahn befindet. In einem Doppelsessel lässt man sich nun knapp zehn Minuten durch Kastanienhaine bis auf eine Höhe von 550 Metern hinauf schaukeln. Von der Terrasse der ehemaligen Raubritterburg aus reicht der Blick über die Rheinebene bis zum Schwarzwald. Die

Rietburg stammt aus dem 13. Jahrhundert: Hermann von Riet hielt hier einst die Frau des Königs von Holland gefangen – was dieser ihm mit der Zerstörung der Burg heimzahlte. Wer noch zum Ludwigsturm möchte, begeben sich auf den 4,4 Kilometer langen „Rietburg-Rundweg“, der beim Damwildgehege hinter der Ruine beginnt. Stärkung für den circa zehn Kilometer langen Rückweg bietet die Höhengaststätte „Rietburg“. Der Abstieg (Markierung: roter Punkt) führt zunächst immer geradeaus zum Pfälzerwald Vereinshaus „Hüttenbrunnen“. Von hier geht's weiter (Markierung: rotes Kreuz, später roter Balken) am Triefenbach entlang, am hübschen Hilschweiher (mit Bewirtung und Bootsverleih) und der Waldgaststätte „Siegfriedsschmiede“ vorbei nach Edenkoben zurück. Die Tour ist Teil des Blättersbergwegs.

↔ 4,4 km (Rietburg-Rundweg)

🕒 1.20 h

🚶 leicht

i Büro für Tourismus Edenkoben, Poststr. 23,
67480 Edenkoben, Tel. 06323.9859110,
www.garten-eden-pfalz.de
Rietburgbahn: Tel. 06323.1800 u. 1788,
www.rietburgbahn-edenkoben.de



H Ab Edenkoben Bhf. mit Buslinie 500/501 bis „Rhodt, Mitte“. Mai–Okt. So u. Feiertage mit Buslinie 500/506 sowie VRNflexline bis „Villa Ludwigshöhe“

Erlebnislandschaft

Erdekaut Eisenberg

Hinter dem ungewöhnlichen Namen Erdekaut verbirgt sich ein kleines, aber feines Landschaftsschutzgebiet. Das war nicht immer so, denn bis in die 1980er–90er-Jahre wurde hier, im nordöstlichen Pfälzerwald zwischen Eisenberg und Hettenleidelheim,



Tonerde abgebaut. Nach der Stilllegung der 30 Gruben überließ man die Erdekaut der Natur, die sich das Gelände schnell zurückeroberte. Aus der „Grubenlandschaft“ ist wieder eine Naturlandschaft mit üppigem Buschwerk, Schilf und Wald geworden. Das eigentliche „Wunder“ aber ist, dass die Erdekaut Lebens- und Schutzraum für seltene, teilweise bedrohte Pflanzen und Tiere geworden ist. Dazu gehören verschiedene Orchideen, Eisvögel, Kammolche und Erdkröten. Drei Rundwanderwege führen durch den Ökopark; Info-Tafeln weisen auf die Besonderheiten der Landschaft hin und immer wieder kann man an diversen Aussichtspunkten den Blick weit schweifen lassen. Dabei lassen sich auch Ziegen und Hochlandrinder entdecken. Mehr über den einstigen Bergbau sowie die Flora und Fauna der Erdekaut erfährt man während einer (vorangemeldeten) Führung im Bergbaumuseum, das sich in einem historischen Gebäude der Grube Riegelstein befindet. Während sich die Erwachsenen informieren, haben Kinder die Möglichkeit, sich im größten Sandkasten der Pfalz und auf einem Matschplatz zu amüsieren.

↔ 2–5 km

🕒 0.30–1.30 h

🚶 leicht

i Verbandsgemeindeverwaltung Eisenberg, Hauptstr. 86, 67304 Eisenberg, Tel. 06351.407312, Anmeldung Führungen: t.mueller@vg-eisenberg.de, www.vg-eisenberg.de

😊 Für Kinder geeignet

📍 Ab Bhf. Eisenberg ca. 15 Min. Fußweg (ausgeschildert)



Schusterpfad

Hauenstein

Der ca. 15 Kilometer lange Premiumwanderweg „Hauensteiner Schusterpfad“ im Biosphärenreservat Pfälzerwald–Nordvogesen führt durch dichte Wälder und bizarre Felsformationen rund um das für seine Schuhe und gute Luft bekannte Hauenstein. Vom Wanderbahnhof Hauenstein Mitte geht es zunächst zum „Felsentor“, einer markanten Gesteinsformation, und dann hinauf zum



Nedingfelsen; das Felsplateau bietet einen herrlichen Blick auf Hauenstein und die umliegende Landschaft. Wiesen und ein Karmelkloster säumen den Weg hinab ins Tal. Kaum unten angelangt, geht's auch schon wieder bergauf. Verschlungene Pfade

führen durch Felslandschaften und duftende Kiefernwälder zum mächtigen Kreuzelfelsen hinauf; empfehlenswert ist ein Abstecher zum Felsentisch. Nächster Aussichtspunkt ist das Felsmassiv „Kahler Felsen“. Unumstrittener Höhepunkt der Tour ist der „Hühnerstein“. Der Steinkoloss in Form eines riesigen Pilzes ist über eine Leiter zu erreichen; belohnt wird man mit einem weiten Panoramablick in alle Himmelsrichtungen. Stärkung bietet nach so vielen Fernblicken das Wanderheim „Dicke Eiche“ des Pfälzerwaldvereins Hauenstein. Die Pfälzerwaldhütten gehören übrigens zum UNESCO-Kulturerbe. Die letzten fünf Kilometer führen u. a. zur Wallfahrtskapelle „Winterkirchel“. Das Besondere an ihr: Jede*r darf die Glocken läuten. Wieder zurück in Hauenstein kann man sich neue Schuhe kaufen, ins Deutsche Schuhmuseum gehen oder in einem der gemütlichen Gasthäuser einfach nur Seele und Beine baumeln lassen.

↔ 15,3 km

🕒 5.15 h



schwer



Tourist-Info-Zentrum Pfälzerwald – Urlaubsregion Hauenstein, Schuhmeile 1,
76846 Hauenstein, Tel. 06392.9233380,
www.urlaubsregion-hauenstein.de



Wanderbahnhof Hauenstein Mitte

Heiligenberg

Heidelberg

Ein Ausflug auf den 440 Meter hohen Heiligenberg oberhalb des Heidelberger Stadtteils Neuenheim lohnt sich, denn sowohl der Weg als auch das Ziel sind ein Erlebnis. Ein 13,2 Kilometer langer Rundweg führt vom Bismarckplatz über den Philosophenweg durch den Wald zum Heiligenberg. Das erste Stück ist anstrengend, weil es steil bergauf geht. Danach jedoch wird es



gemächlicher; belohnt wird man immer wieder mit schönen Ausblicken auf den Königstuhl und das Heidelberger Schloss. Oben angelangt, erblickt man zunächst die Ruine der Michaelsbasilika (10. Jh.), die auf dem Fundament eines römischen Tempels steht. Der Berg war bereits eine Kultstätte der Kelten; Reste eines doppelten Ringwalls aus dem 4. Jh. v. Chr. zeugen von ihrer Anwesenheit. Weiter geht's zur

Thingstätte, einem nationalsozialistischen Bau. Auf dem Weg nach unten passiert man die Ruine des Stephansklosters (11. Jh.) sowie den Heiligenbergturm, einen Aussichtsturm aus dem 19. Jahrhundert. Interessant ist das 55 Meter tiefe „Heidenloch“, dessen Entstehungszeitpunkt und Funktion bis heute nicht eindeutig geklärt sind. Möglicherweise handelt es sich um eine Zisterne oder einen Brunnenschacht aus der Römerzeit. Am Südhang des Berges steht der Bismarckturm, der einen wunderbaren Blick auf Heidelberg gewährt. Von hier aus geht es wieder zurück zum Philosophenweg.

↔ 13,2 km

🕒 4.15 h

🚶 mittel

i Heidelberger Tourist-Information am Hauptbahnhof, Willy-Brandt-Platz 1, 69115 Heidelberg, Tel. 06221.5844444

H Ab Heidelberg Hbf mit Straßenbahnlinie 5 bis „Bismarckplatz“





Neckarsteig

Heidelberg – Bad Wimpfen

Der zertifizierte Qualitätswanderweg „Neckarsteig“ bietet auf insgesamt 128 Kilometern beeindruckende Flusslandschaften, dichte Wälder sowie kulturelle Highlights wie Burgen und Schlösser. Und mit jeder Menge Einkehrmöglichkeiten kommt auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Wer sich die gesamte Strecke vornimmt, hat am Ende übrigens mehr Höhenmeter überwunden, als die Zugspitze zu bieten hat. Es empfiehlt sich, die Route in neun Etappen zu unterteilen. Die erste Etappe führt vom Heidelberger Schloss nach Neckargemünd (12 km). Von dort geht's wei-



ter in die Vier-Burgenstadt Neckarsteinach (9,5 km), dann nach Hirschhorn (16 km) und Eberbach (12 km). In Neunkirchen endet die fünfte Etappe (18 km); damit hat man die Hälfte geschafft. Die sechste Etappe führt über Neckarkatzenbach nach Neckargerach (17 km), die siebte durch die wildromantische Margarethenschlucht nach Mosbach (14 km). Weiter geht's über Haßmersheim nach Gundelsheim (14 km), um

dann zum Endsport zur Kaiserpfalz Bad Wimpfen anzusetzen (12 km). Dank der guten Anbindung an Bahn, S-Bahn und Ruftaxi lassen sich auch einzelne Etappen flexibel erwandern. Oder man legt eine Verschnaufpause auf einem Schiff ein und lässt sich eine Strecke den Neckar rauf- bzw. runterfahren.

↔ 9–18,5 km (9 Etappen)

🕒 3–6 h

🚶 mittel/schwer

i Neckarsteig-Büro c/o Touristikgemeinschaft
Odenwald e. V., Neckarelzer Str. 7, 74821 Mosbach,
Tel. 06261.841386, www.neckarsteig.de
(GPX-Track Downloads)



H S-Bahn-/Bahnanschluss an allen Zielorten; von/nach
Neunkirchen mit Buslinie 822 o. Ruftaxi

Burgensteig Bergstraße

Heppenheim – Hemsbach

Für den Qualitätswanderweg „Burgensteig Bergstraße“ braucht man einiges an Kondition, denn es geht recht stramm rauf und runter. Doch die Anstrengung lohnt sich: Idyllische Wege führen über Bäche, durch Wiesen, Wälder und Weinberge und an über 30 Burgen, Schlössern und anderen Kulturstätten vorbei. Es emp-



fiehl sich, die 120 Kilometer lange Strecke von Darmstadt nach Heidelberg in neun Etappen (à 12–15 km) zu laufen; alle Etappenziele sind an den öffentlichen Personennahverkehr angebunden. Oder man pickt sich eine heraus – etwa die 4. Etappe (15 km) von Heppenheim nach Hemsbach. Die Halbtags tour beginnt in der malerischen Altstadt von Heppenheim (Markierung: blaue Burg auf weißem Grund). Und los geht's durch Wald, Weinberge und Hohlwege, am Weinort Laudenbach vorbei, zur Wallfahrtsstätte auf dem Kreuzberg. Diese war ursprünglich eine vorchristliche Kultstätte, auf der 1350 Lorsch er Mönche eine Kapelle errichteten. Bis 1808 betreute eine Einsiedelei den Ort; heute sind noch 14 gusseiserne Stationsbilder der Leiden Christi und ein Altarkreuz zu sehen. Nächstes Ziel ist der gut zehn Meter hohe denkmalgeschützte Waldnerturm, auch Vier-Ritter-Turm genannt. Einst Rastplatz für adlige Jagdgesellschaften ist er heute ein frei zugänglicher Aussichtsturm. Von hier aus geht's bergab nach Hemsbach, am aufwändig restaurierten Rothschild-Schloss, dem heutigen Rathaus, vorbei zum Bahnhof.

↔ 15,3 km (4. Etappe)

🕒 4.30 h

🚶 mittel

i Tourismus Service Bergstraße e. V., Marktplatz 1,
64653 Lorsch, Tel. 06251.1752615,
www.diebergstrasse.de Infos u. Etappen-
beschreibung: www.burgensteig-bergstrasse.de

H Bhf. Heppenheim bzw. Hemsbach





Eckbach-Mühlenwanderweg Hertlingshausen – Dirmstein

Der rund 25 Kilometer lange Eckbach-Mühlenwanderweg in der Pfalz ist genau das Richtige für Nostalgiker*innen. Denn er führt nicht nur an 23 ehemaligen Mühlen vorbei, die den Eckbach seit dem Mittelalter säumen, sondern auch zu anderen Zeugen längst vergangener Zeiten. Die reine Wanderzeit beträgt rund sechs Stunden. Gute Einkehrmöglichkeiten bietet nahezu jeder Ort am Wege. Ausgangspunkt ist die Quelle des Eckbachs am Naturfreunde-



dehaus Rahnenhof bei Hertlingshausen. Von hier aus geht es immer am Eckbach entlang, anfangs durch hügelige Wiesen- und Waldlandschaften, dann durch Weinbaugebiete. Die Route (Markierung: Mühlen-Symbol) ist bis auf wenige Ausnahmen eben und ab Klein-

karlbach sogar als barrierefrei und kinderwagenfreundlich zu bezeichnen. Die ersten Zeitzeugen bietet Altleiningen: die Burg, den 20-Röhren-Brunnen und die Alte Papiermühle. Weiter geht's zum Weiler „Neuleiningen-Tal“, wo sich die ehemalige Getreide- und Papiermühle „Obermühle“ sowie die „Felsenmühle“ befinden. Weitere Stationen sind u. a. Kleinkarlbach mit sechs ehemaligen Mühlen und Großkarlbach. Hier lohnt sich der Besuch der „Alten Dorf-mühle“ – heute Kulturdenkmal und Mühlen-Museum. Über Laumersheim geht's schließlich zum Zielort Dirmstein.

↔ 25,3 km

🕒 6 h

🚶 mittel

i Touristinformation Leiningerland, Haus der Deutschen Weinstraße, Weinstr. 91 b, 67278 Bockenheim, Tel. 06359.80013002, www.vg-l.de/tourismus



Mühlenmuseum „Alte Dorf-mühle“, Kändelgasse 15, 67229 Großkarlbach, Tel. 06238.3301



Barrierefrei ab Kleinkarlbach



Ab Bhf. Grünstadt mit Buslinie 454 nach Hertlingshausen, von dort ca. 20 Min. Fußweg bis Naturfreundehaus Rahnenhof. Dirmstein: Mit Buslinie 460 bis Frankenthal Hbf

Treidlerweg

Hördt

Der Treidlerweg erinnert an eine Tätigkeit, die es seit der Erfindung des Dampfschiffs zum Glück nicht mehr gibt: Treidler (oder deren Zugtiere) zogen die Schiffe vom Ufer aus an langen Seilen stromaufwärts. Meist waren es Knechte, manchmal auch Strafgelassene. Wer sich heute auf die Spuren der Treidler begibt, entdeckt sehr entspannt ausnahmslos Schönes. Der Premiumwan-



derweg ist geprägt vom Naturschutzgebiet „Hördter Rheinaue“ (auch „Pfälzer Urwald“ genannt), einer der wenigen ökologisch intakten Auenlandschaften. Die üppige, äußerst vielfältige Vegetation, verwunschene Pfade und eine nahezu unberührte Tierwelt lassen in ein entrücktes Stück Natur eintauchen. Besonders schön sind die unter-

schiedlichen Gewässer, ihre Farben und Stimmungen. Die Strecke ist ganzjährig begehbar, außer bei Hochwasser, weil im Urwald dann „Land unter“ herrscht. Ausgangspunkt des Rundwegs ist der Wanderparkplatz an der Rheinstraße. Die Wanderung führt zunächst gen Norden, entlang des Michelsbachs, an dessen Ufern mächtige Weiden und Pappeln, Schwertlilien, verschiedene Gräser und Schilf stehen. Man passiert zahlreiche Fischweiher am Sondernheimer Altrhein, um wenig später am Rheinufer, auf dem Deich, dem ehemaligen Treidlerweg zu folgen. Nach ca. 2,5 Kilometern geht es rechts in einen Eichen- und Ulmenwald, durch Wiesen und Felder, an einem mit Schilf bewachsenen Weiher vorbei und schließlich wieder am Michelsbach zurück zum Ausgangspunkt. Abrunden lässt sich die Wanderung mit einem Besuch der interaktiven Dauerausstellung „(Hoch)Wasser – (Rhein) Aue – (Klima)Wandel“ im Alten Forsthaus Hördt.

↔ 12,6 km

🕒 3 h

🚶 leicht

i Südpfalz-Tourismus e. V., Verbandsgemeinde Rülzheim, Am Deutschordensplatz 1, 76761 Rülzheim, Tel. 07272.70021068, www.suedpfalztourismus-ruelzheim.de



Altes Forsthaus Hördt, St. Georg Str. 37, 76771 Hördt

H Ab Bhf. Rülzheim mit Buslinie 552 bis „Hördt, Rathaus“ o. 2 km Fußweg (Markierung: weiße Muschel/Jakobsweg)



Jakobsweg Main-Taubertal

Lauda – Markelsheim

Seit dem 11. Jahrhundert pilgern europaweit Menschen auf dem Jakobsweg ins spanische Santiago de Compostela zum Grab des Heiligen Jakobus. Der rund 180 Kilometer lange Jakobsweg Odenwald–Main-Taubertal verläuft von Miltenberg bis Rothenburg ob



der Tauber und ist in neun Etappen unterteilt. Sehr schön ist die 6. Etappe von Lauda nach Markelsheim (27 km). Bereits der Ausgangsort Lauda besticht mit seiner malerischen Altstadt. Von hier führt der Weg zunächst über den Galgenberg zum kleinen, aber feinen Weinort Beckstein mit einer sehenswerten imposanten alten Weinpresse aus Holz. Weiter geht es über Königshofen durch das Umpfertal nach Sachsenflur, das mit einem pittoresken Schösschen aus dem 16. Jahrhundert und einer evangelischen Kirche aus dem Jahr 1785 überrascht. Nächstes Ziel ist Bad Mergentheim, wo man unbedingt einen Stopp einlegen sollte, denn es gibt viel zu sehen in der hübschen Kurstadt: etwa den stimmungsvollen Marktplatz und das Residenzschloss aus dem 12. Jahrhundert mit Museum und Schlosspark ebenso wie das Münster St. Johannes. Der Pilgerpfad führt nun weiter über Igersheim – mit Blick auf die Burgruine Neuhaus – durch satte Weinlagen zum Etappenziel, dem Weinort Markelsheim.

↔ 27,4 km (6. Etappe)

🕒 7.20 h



schwer



Tourismusverband „Liebliches Taubertal“ e. V.,
Gartenstr. 1, 97941 Tauberbischofsheim,
Tel. 09341.825806, www.liebliches-taubertal.de



Bhf. Lauda u. Markelsheim



Felsenmeer

Lautertal–Reichenbach

Wenige Kilometer hinter Bensheim befindet sich ein kleines steinernes Wunder: der 514 Meter hohe Felsberg mit seinem Felsenmeer bei Lautertal–Reichenbach. Das Felsenmeer, mitten im Odenwald gelegen, ist eine gigantische Fläche aus abgerundeten, tonnenschweren Granitsteinen und eines der bedeutendsten Geotope im UNESCO–Naturpark Bergstraße–Odenwald. Der



Sage nach haben sich hier zwei Riesen im Streit mit Felsblöcken beworfen, bis schließlich der gesamte Felsberg mit Steinen bedeckt war. Tatsächlich aber ist das Felsenmeer Ergebnis geologischer Prozesse, die vor über 300 Millionen Jahren mit dem Zusammenstoß zweier Kontinente begannen und Ende der letzten Eiszeit abgeschlossen waren. Vom 2. bis 4. Jh. n.

Chr. nutzten die Römer die Granitblöcke, bearbeiteten sie und fertigten Werkstücke, die sie bis nach Trier transportierten. Nur „misslungene“ Arbeiten und „Abfall“ ließen sie im Odenwald zurück. Die 327 verbliebenen Werkstücke – darunter eine Säule, ein Altarstein und eine Pyramide – stehen unter Denkmalschutz. Der gesamte Felsberg ist Naturschutzgebiet. Das Felsenmeer ist ein recht ungefährliches Kletterparadies, auch für Kinder geeignet. Das Informationszentrum am Fuße des Felsenmeers bietet auf Anfrage Führungen und Vorträge an. In einer Dauerausstellung zeigt es die Entstehungsgeschichte und Geologie des Felsenmeeres ebenso wie die Steinbearbeitungstechniken der Römer und der neuzeitlichen Steinindustrie.

i Felsenmeer–Informationszentrum, Touristeninformation –
Gemeinde Lautertal, Felsenmeer 3,
64686 Lautertal (Odw.), Tel. 06254.940160,
www.felsenmeer-informationszentrum.de



Für Kinder geeignet



Ab Bhf. Bensheim mit Buslinie 665 bis „Reichenbach–Markt“, von dort 10 Min. ausgeschilderter Fußweg



Reiinsel Mannheim

Ein Naturschutzgebiet, ein echter Auwald in einer Großstadt – gibt es das? Ja, die Mannheimer Reiinsel, eingebettet zwischen Rhein und Waldpark, ist ein wahres Kleinod. Hier taucht man in die Natur ein, hört die Vögel zwitschern, die Blätter rauschen,



den Rhein fließen und vergisst, dass man sich in der Stadt befindet. Wer genauer hinschaut, entdeckt zahlreiche verschiedene, auch seltene Vogelarten und eine Vegetation, die nur in Auwäldern vorkommt. Dazu gehört z. B. der vom Aussterben bedrohte „Wilde Wein“, die Urform der heutigen Weinrebe. Der etwa vier Kilometer lange Rundweg fhrt u. a. durch einen „Bannwald“, wo

nichts durch menschliche Hand verändert werden darf, ebenso wie über eine große Streuobst-Wiese, auf der es längst vergessene alte Apfelsorten zu entdecken gibt. Die Reiinsel ist frei zugänglich, allerdings zum Schutz der Vögel während deren Brut- und Aufzuchtzeit von März bis Ende Juni geschlossen. Räder und Hunde sind nicht erlaubt. Wer den Spaziergang noch etwas ausdehnen möchte: Der angrenzende Waldpark, ebenfalls ein Auwald, besticht mit uraltem, prächtigem Baumbestand. Wunderbar ist auch ein Walk an der Rheinpromenade/Stephanienufer oder ein Abstecher zum legendären Strandbad.

↔ 4 km

⌚ 1 h

🚶 leicht

i Stadtraumservice Mannheim, Norbert Krotz (Revierleitung Dossenwald u. Waldpark) Tel. 0621.2936510, www.mannheim.de

📅 1. Juli–28./29. Februar

😊 Für Kinder geeignet

📍 Ab Mannheim Hbf ca. 4 km Fußweg am Rheinufer entlang bis Reiinsel. Oder mit Stadtbahnlinie 3 bis Endhaltestelle, von dort 1 km bis Waldpark/Strandbad-Parkplatz und weitere 500 m gen Norden bis zum Reiinseltor/Eingang „Kuckucksinsel“

Mehlinger Heide

Mehlingen

Die Mehlinger Heide am Rande des Pfälzerwalds ist eine der größten und schönsten Heidelandschaften Süddeutschlands. Mit ihren Gräsern, Sandflächen und Zwergstrauchheiden erinnert sie an Urlandschaften wie die Tundra oder eine Steppe. Tatsächlich aber ist sie eine Kulturlandschaft. Noch bis vor rund 110 Jahren stand an ihrer Stelle ein Wald, der vor dem Ersten Weltkrieg einem Truppenübungsplatz weichen musste. Später übernahm die Wehrmacht den Übungsplatz; nach dem Zweiten Weltkrieg folgten die französischen, dann die US-amerikanischen Streitkräfte. Im Laufe der Jahrzehnte entwickelte sich das Gebiet zur



Heidelandschaft. Heute ist diese ein 410 Hektar großes Natur- und Vogelschutzgebiet und Lebensraum von zahlreichen Tier- und Pflanzenarten. Das hierzulande als gefährdet geltende Wiesen-Leinblatt findet sich hier ebenso wie die seltenen Vogelarten Heidelerche und Ziegenmelker (Nachtschwalbe), zahlreiche Insektenarten wie Schmetterlinge, Libellen,

Hautflügler, Wildbienen und eine Schaf- und Ziegenherde. Das Erkunden der Heide ist auf gekennzeichneten Wegen und von einer Aussichtsplattform aus möglich. Festes Schuhwerk und Trittsicherheit sind erforderlich, da die Wege naturbelassen sind, d. h. sie sind größtenteils sandig, stellenweise wurzelig und steinig. Ein interessantes Angebot der Verbandsgemeinde sind die etwa 2,5-stündigen „Sonntagswanderungen“ auf dem Heide- und rundweg mit erfahrenen Gästeführer*innen. (Termine s. Website)

i Tourismusbüro der Verbandsgemeindeverwaltung,
Hauptstr. 18, 67677 Enkenbach-Alsenborn,
Tel. 06303.913-168/-120/-117

www.enkenbach-alsenborn.de

Treffpunkt Sonntagswanderungen: Parkplatz Firma Becker,
An der Heide 10, 67678 Mehlingen



Für Kinder geeignet



Ab Kaiserslautern Hbf mit Buslinie 137 bis „Mehlingen
Hauptstraße“, von dort ca. 500 m Fußweg zur Heide



Obstwiesenweg

Mörlenbach

Knorrige alte Obstbäume auf saftigen, hügeligen Wiesen sind typische Merkmale für den Odenwald. Ein beschaulicher, abwechslungsreicher Rundwanderweg durch Streuobst-Wiesen, Felder und Wälder ist der gut 13 Kilometer lange Obstwiesenweg (Markierung: M4) zwischen den Anhöhen der Bergstraße und der Tromm. Ausgezeichnet wurde er mit dem Qualitätssiegel des Odenwaldklubs „Wanderbarer Odenwald“. Ausgangspunkt



ist das Bürgerhaus in Mörlenbach, von wo aus es zunächst nach Albersbach geht. Dort führt der Streuobstwiesen-Lehrpfad hinauf zum Kreiswald. 16 Schautafeln informieren über den Obstanbau und alte Obstsorten ebenso wie über Flora und Fauna der Streuobst-Wiesen. So erfährt man beispielsweise, wie viel Veredlung und Pflege ein Baum braucht, um schmack-

hafte Früchte in ertragreichen Mengen abzuwerfen. Oder dass die Wildformen von Apfel, Birne, Kirsche, Pflaume und Walnuss bereits seit der Jungsteinzeit verspeist wurden, die Kulturformen aber erst seit der Römerzeit in Europa bekannt sind. Ein Highlight des Obstwiesenwegs ist der Kunstweg zwischen Kreiswald und Juhöhe; im Wald und an Pferdekoppeln entlang sind Skulpturen aus Holz, Stein und Metall installiert. An vielen Stellen bietet sich ein herrlicher Panoramablick über die 577 Meter hohe Tromm. Auch die Natur wartet mit einem Kunstwerk auf: Ein querliegender Felsen auf einer Felsgruppe in Form eines Bügeleisens wurde zum Naturdenkmal erklärt. Über Bonsweiler geht es schließlich wieder zurück nach Mörlenbach.

↔ 13,3 km

🕒 4 h

🚶 mittel

i Odenwald Tourismus GmbH, Tel. 06061.965970,
www.bergstrasse-odenwald.de

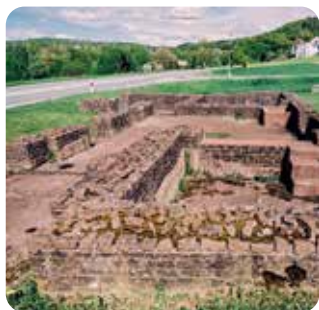
H Ab Bahnhof Mörlenbach ca. 15 Min. Fußweg
bis Bürgerhaus, Schulstr. 1, 69509 Mörlenbach



Römerpfad Minervatour

Neckarburken – Dallau

Die Minervatour ist einer von sechs Römerpfaden im Odenwald und lädt zu einer Zeitreise in die römische Vergangenheit ein. Der zertifizierte Themenwanderweg (Markierung: rotes „R“) beginnt am S-Bahnhof in Elztal-Neckarburken und verläuft u. a. über den Limeswanderweg durch die schöne Landschaft des Odenwalds bis nach Elztal-Dallau. An ausgewiesenen Stellen erinnern Steinfundamente an die einstigen römischen Wachtürme, die zur Überwachung des Grenzverlaufs errichtet wurden. Entlang der gesamten Route geben zahlreiche Informationsstationen inter-



essante Einblicke in das römische Erbe der Region; u. a. ist die Nachbildung des Minerva-Steins zu sehen. Zwei der Stationen führen per QR-Code zu einem Audioguide. Der vom Weg etwas abgelegene Limespavillon lädt zur Rast ein. Im Trienzbachtal passiert man die Lourdesgrotte und einen Stein-

kreis, ein Werk der Steinbildhauerin Eva-Gesine Wegner, das auf die wertvolle Ressource Wasser aufmerksam machen will. Mit dem Pfadpass lassen sich übrigens Wanderabzeichen an eigens dafür angebrachten Stempelstationen sammeln. Die Tour lässt sich abrunden mit einem Besuch des kleinen, aber feinen Museums am Odenwaldlimes und/oder des Römerkastells in Neckarburken. Weitere Römerpfade starten/enden in Buchen, Walldürn, Osterburken, Limbach und Mosbach. Alle sind vom Deutschen Wanderverband ausgezeichnete Qualitätswanderwege und gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

↔ 7,5 km

🕒 1.30 h

🚶 leicht

i Gemeindeverwaltung Elztal, Hauptstr. 8,
74834 Elztal, Tel. 06261.89030,
www.roemerpfade.de



Museum am Odenwaldlimes, Mosbacher Str. 7, 74834 Elztal,
Tel. 06261.35949 o. Mobil 0152.33687974 (Rudolf Landauer)



Museum: April–Okt. So 11–16 Uhr u. nach Vereinbarung



S-Bahn-Stationen Neckarburken u. Dallau



Sinnenpfad

Neckargemünd



Der Sinnenpfad in Neckargemünd ist genau das Richtige für einen Familienausflug. Denn er ist abwechslungsreich, mit 2,7 Kilometern Länge überschaubar und – da gut ausgebaut und stufenlos – besonders für Ausflüge mit Kinderwagen geeignet. 20 Stationen laden zum Mitmachen, Ausprobieren und Erkunden ein. Man erfährt, wie

ein „Baumtelefon“ funktioniert und was ein „Summstein“ ist, wird mit unterschiedlichen Sicht- und Tastweisen vertraut gemacht oder erkundet barfuß verschiedene Böden, balanciert auf Baumstämmen, relaxt auf „Träumerliegen“, lauscht Klangspielen, wandelt durch einen „Gnom-Garten“ und erfreut sich an Kunstwerken im Wald. Der Pfad schlängelt sich durch ein Tal und endet im über 700 Jahre alten Neckargemünder Ortsteil Waldhilsbach. Wer sich vor der Rückkehr stärken möchte, kann dies im nahegelegenen Landgasthaus „Zum Rössl“ tun oder einen Abstecher zur bewirtschafteten Neckarriedkopfhütte am Neckarsteig (vgl. S. 20) machen.

↔ 2,7 km

🕒 1 h

🚶 leicht

i Tourist-Information Neckargemünd, Neckarstr. 36, 69151 Neckargemünd, Tel. 06223.3553, www.neckargemuend.de u. www.sinnenpfad.de
Gruppenführungen: Tel. 06221.5227600
(Kreisforstamt)

Landgasthof „Zum Rössl“, Heidelberger Str. 15, www.roessl-waldhilsbach.de
Neckarriedkopfhütte, Tel. 0151.46251775, www.neckarriedkopf-huette.de



Für Kinder geeignet



Ab Bhf. Neckargemünd ca. 15 Min. Fußweg durch die Bahnhof- u. Banngartenstraße zum Wanderparkplatz Sinnenpfad. Von Neckargemünd-Waldhilsbach aus mit Buslinie 755 zurück zum Ausgangspunkt



Leininger Burgenweg

Neuleiningen

Für Burgenfans ist diese 22,2 Kilometer lange Wanderung (Markierung: drei Burgtürme auf gelbem Hintergrund) durch das Leiningerland genau das Richtige, denn hier geht's von einer mittelalterlichen Festung zu nächsten. Am besten startet man im Burgdorf Neuleiningen. Ein Spaziergang durch den mittelalterlichen Ortskern, der zu Recht zu den schönsten und stimmungsvollsten an der Weinstraße zählt, führt zur Burgruine Neuleiningen, die im Juli/August als Bühne für Theaterstücke und Konzerte



dient. Auf halber Strecke erreicht man die Burgruine von Altleiningen. Der einstige Stammsitz der Grafen von Leiningen ist heute eine Jugendherberge und im Sommer beliebtes Ausflugsziel wegen des öffentlichen

(barrierearmen) Freibads im Burggraben. Der Weg zur dritten Burg führt durch den Wald, vorbei an wuchtigen Felsen und Quellen. In der Burg Battenberg lädt die „Gutschenke“ zu regionalen Speisen und Weinen aus eigenem Anbau ein, bei schönem Wetter auch im traumhaften Burggarten. Gestärkt geht's dann an die letzte Etappe bergauf und bergab bis zum Ausgangspunkt Neuleiningen. Der Rundweg gibt einen guten Einblick (Info-Tafeln helfen dabei) in das, was das Leiningerland ausmacht: Burgen, bizarre Felsformationen wie der Kupferbergfelsen, der 20-Röhren-Brunnen in Altleiningen, die Millionen Jahre alten Battenberger „Blitzröhren“, die Battenberger Hochebene, weite Blicke in die Rheinebene und verschlungene Pfade durch Wald und Täler. Die Wanderung lässt sich auch auf ca. 15 Kilometer einkürzen, allerdings muss man dann auf Altleiningen verzichten.

↔ 22,2 km (6. Etappe)

⌚ 6 h

schwer

i Touristinformation Leiningerland, Weinstr. 91 b, 67278 Bockenheim, Tel. 06359.8001 3002, www.vg-l.de/tourismus

Gutschenke Burg Battenberg, Hauptstr. 1, 67271

Battenberg, Tel. 06359.961 003, www.hofgutbattenberg.de

H Ab Bhf. Grünstadt mit Buslinie 454 nach Altleiningen u. Neuleiningen o. mit Buslinie 453 nach Battenberg (mit Umstieg)





Grenzgängerweg

Nothweiler

Es gibt viele Gründe, sich auf den Grenzgängerweg zu begeben. Der mit sieben Kilometern überschaubare Premium-Rundwanderweg führt durch eine wunderschöne Waldlandschaft und bietet fantastische Ausblicke auf die Burgruinen Wegelnburg, Hohenbourg und Löwenstein ebenso wie Einblicke in eine alte Eisenerzgrube (vgl. S. 51). Das Schöne



daran: Mal ist man in Deutschland, mal in Frankreich. Was heute so selbstverständlich ist – die Grenzüberschreitung ohne Passkontrolle, Schlagbaum, Zollbeamte –, war nicht immer so. Der Grenzgängerweg erinnert mit Informationstafeln an diese „anderen“ Zeiten: als hier im Zweiten Weltkrieg z. B. die Ligne

Maginot auf französischer und der Westwall auf deutscher Seite verlief. Informiert wird aber auch über die Besonderheiten des grenzüberschreitenden Biosphärenreservats Pfälzerwald/Nordvogesen. Start- und Endpunkt der Tour ist der Wanderparkplatz (Lembacherstraße) in dem beschaulichen Fachwerkdörfchen Nothweiler (Markierung: rotes Rechteck mit zwei Köpfen). Zunächst geht es zum Forsthaus Litschhof, dann zum Col du Litschhof. Ein Rastplatz mit Schutzhütte bietet sich für eine Pause an, zumal danach schmale Pfade recht steil den Hang hinauf zum „Kappelstein“ führen. Von dort aus geht es bergab zur Eisenerzgrube und schließlich zurück nach Nothweiler. Hier kann man es sich im Landgasthaus „Zur Wegelnburg“ gut gehen lassen. Spezialität: Wildgerichte und Lamm aus eigener Zucht.

↔ 7 km

🕒 3 h

🚶 mittel

i Tourist-Information Dahner Felsenland,
Schulstr. 29, 66994 Dahn,
Tel. 06391.9196222, www.dahner-felsenland.de
Gasthaus „Zur Wegelnburg“, Hauptstraße 15,
76891 Nothweiler, Tel. 06394.284,
www.naturhotel-wegelnburg.de



H Bhf. Hinterweidenthal, von dort mit Buslinie 252 o. Ruftaxi
2551 bis Nothweiler

Teufelstour

Olsbrücken

In diesem wildromantischen Premium-Wanderweg steckt der Teufel gleich mehrmals: Namensgeber ist der „Teufelstein“, ein ehemaliger römischer Steinbruch bei Frankelbach, die Wegmarkierung ist das Teufelslogo vom Betzenberg (1. FC Kaiserslautern) – und es gibt „teuflische Anstiege“, die jedoch mit „himmlischen Aussichten“ auf das Pfälzer Bergland bis zum Donnersberg belohnt werden. Auf geht's! Für die rund 15 Kilometer sollte man gut vier Stunden einplanen und gutes Schuhwerk tragen, denn



die Pfade sind schmal und naturbelassen. Startpunkt ist der Wanderparkplatz direkt am Bahnhof von Olsbrücken. Die Wanderung über Frankelbach und Eulen bis zum Endpunkt Untersulzbach (Verbindungsroute zwischen Sulzbachtal und Olsbrücken ist ausgeschildert) ist weit mehr als ein Naturerlebnis. Denn man passiert jede Menge alte, teilweise noch aktive Steinbrüche – darunter den „Teufelstein“ und ein Sandstein-Abbaugelände auf der Gemarkung Sulzbachtal –, vulkanische Gesteine und sogar ein Keltengrab. Informationen dazu geben die Hinweistafeln des Landesamtes für Geologie und Bergbau. Zu Verschnappspausen laden wanderfreundliche Gasthäuser am Wegesrand ein.

↔ 15 km

🕒 4.30 h

 schwer

i Tourist-Information Otterbach-Otterberg,
Hauptstr. 54, 67697 Otterberg, Tel. 06301.607800,
www.otterbach-otterberg.de



H Wanderbahnhof Olsbrücken u. Bhf. Untersulzbach

Hexenklamm

Pirmasens

Einst suchte ein Fuhrmann, zu später Stunde und angetrunken, seinen Weg durch die Klamm nach Hause. Das dauerte, denn er fand den Ausgang aus der kleinen Schlucht nicht und gab später Hexen die Schuld an seiner Orientierungslosigkeit. Das passiert heute nicht mehr, denn der Weg durch die Hexenklamm ist Teil eines gut beschilderten sehr romantischen Premium-Rundwanderwegs (Markierung: grüne Hexe). Die ca. sieben Kilometer



lange Tour ist geprägt von wasserreichen, tief eingeschnittenen kleinen Tälern. Eine weitere Besonderheit sind die sogenannten Mardellen, mit Wasser gefüllte, nährstoffreiche breite Mulden. Wer ein gutes Auge hat, wird die eine oder andere seltene Orchideen- und Kräuterart entdecken. Startpunkt ist der Sportplatz

in Gersbach, einem Vorort von Pirmasens. Ein Weg mit schönen Ausblicken bis nach Frankreich führt zur bewirtschafteten Pfälzerwaldhütte Stockwald. Weiter geht es auf einem gewundenen Pfad steil abwärts durch ein schmales Waldtal zum „Forellengrund“ und dann durch das Winzlerbachtal zur Gaststätte „Eichelsbacher Mühle“. Danach gilt es das breite Tal der Felsalbe zu nehmen, bevor der Höhepunkt der Wanderung, die Hexenklamm, erreicht ist: Ein schmaler Pfad führt an bizarren Felsformationen und Wasserfällen entlang durch die Schlucht. Wenige hundert Meter weiter bergauf führt der Weg nun durch den Breitsitterwald, an den Mardellen vorbei, zurück zum Ausgangspunkt.

↔ 6,5 km

🕒 1.45 h

mittel

i Stadtmarketing und Tourismus, Fröhnstr. 8,
66954 Pirmasens, Tel. 06331.2394321,

www.pirmasens.de

Stockwaldhütte: Tel. 06331.98829,

www.stockwaldhütte.de

Eichelsbacher Mühle: Tel. 0176.21603188,

www.eichelsbachermuehle.de

H Ab Pirmasens Hbf Mo-Sa mit Buslinie 203, So u. feiertags mit Ruftaxi 2013 bis „Hexenklamm“, von dort wenige Meter bis zum Sportplatz Gersbach in der Rotmühlstraße



Felsenwanderweg

Rodalben

Ein ganz besonderes Naturerlebnis ist der als „Qualitätswanderweg Wanderbares Deutschland“ zertifizierte Rodalber Felsenwanderweg im Gräfensteiner Land. Im Laufe von mehreren Millionen Jahren haben sich im Pfälzerwald Buntsandstein-Ablagerungen von bis zu 500 Metern Länge gebildet. Als sich die Täler formten, entstanden rings um Rodalben eigenwillige Felsgebilde, die durch die Anlage dieses ca. 44 Kilometer langen Rundwanderwegs zugänglich gemacht wurden. Er verläuft auf fast gleichmäßiger Höhe, mit herrlichen Aussichten, an zahlreichen imposanten Felsmassiven vorbei durch den wunderschönen Mischwald



des Biosphärenreservats Pfälzerwald-Nordvogesen und die Seitentäler rund um Rodalben. Man kann ihn natürlich auch in Etappen unterschiedlicher Länge erwandern. Für Kinder interessant und geeignet ist

beispielsweise der knapp sechs Kilometer lange Rundweg zur „Bärenhöhle“. Vom Wanderbahnhof aus überquert man die Marienbrücke, biegt links ab in die Baumbuschstraße und erreicht nach ca. 280 Metern rechterhand den Otto-Stolz-Pfad, dem man zum Naturdenkmal „Bruderfelsen“, dem Wahrzeichen der Stadt Rodalben, folgt. Von dort aus führt der Felsenwanderweg über die Straße L482 zur „Bärenhöhle“, der größten natürlichen Felsenhöhle der Pfalz. Etwas unterhalb befindet sich eine zweite Höhle mit einem kleinen Wasserfall. Von hier aus führt ein steiler Zick-Zack-Weg hinab ins Tal, wo die Kids in Gesellschaft eines Sandstein-Bären am Wasser spielen können. Weiter geht's über einen breiten Spazierweg durchs romantische Langenbachtal zurück zum Ausgangspunkt.

↔ 44,2 km (Gesamtstrecke)

🕒 13.30 h

🚶 schwer

i Tourist-Information Gräfensteiner Land,
Am Rathaus 9, 66976 Rodalben,
Tel. 06331.234180, www.graefensteiner-land.de



😊 Für Kinder geeignet

🕒 Ab Bhf. Rodalben ca. 10 Min. Fußweg. Infotafel mit Wegbeschreibung am Bahnhof



Steine, Sagen, Schluchten Schriesheim

Der Vordere Odenwald, um Weinheim und Schriesheim herum, ist im wahrsten Sinne des Wortes eine steinreiche Gegend. Ein UNESCO Geopark-Pfad mit dem markanten Namen „Steine, Sagen, Schluchten“ führt auf verschlungenen Wegen durch die riesigen Granitstein-Massen und gewährt eindrucksvolle Einblicke in die Geschichte der Region. Der 16 Kilometer lange Wanderweg (Markierung: gelbes „L“) ist urig und durchaus anspruchsvoll, weshalb er nur geübten Wanderfreund*innen zu empfehlen ist. Er besteht aus zwei Schleifen – der Weinheimer und der Schries-



heimer Schleife. Infotafeln am Wegesrand erklären die Landschaftsformen, die geologischen Besonderheiten, den Granitabbau (Weinheimer Schleife) ebenso wie die kulturgeschichtlichen Orte und die Sagen und Legenden, die sich um diese ranken: Was z. B. geschah am „Wildeleutestein“? Die Schriesheimer Schleife führt zu den ehemaligen Abbaugebieten von Schwer- und Feldspat-Mineralien, die bis ins 20. Jahrhundert im Tagebau gewonnen wurden. Hier lässt sich erahnen, wie mühevoll das Leben der Bergleute damals war. Selbstverständlich kann man die beiden ungefähr gleich langen Abschnitte auch einzeln erwandern; Ausgangspunkt für beide ist die Ursenbacher Höhe.

↔ 16 km

⌚ 6 h

 mittel

i Stadt Weinheim, Tourist Information,
Marktplatz 1, 69469 Weinheim, Tel. 06201.82610,
www.weinheim.de

Flyer u. GPX-Daten: www.geo-naturpark.de

H Ab Bhf. Schriesheim mit Buslinie 628 bis „Ursenbach Ort“,
von dort ca. 10 Min. Fußweg zur Ursenbacher Höhe



Pfälzer Jakobswege

Speyer – Hornbach



Der Jakobsweg ist ein sehr langer Pilgerweg, der durch Frankreich über die Pyrenäen nach Santiago de Compostela zum Grab des Heiligen Jakobus führt. Die Bezeichnung Jakobsweg trägt, denn es sind viele Jakobspfade innerhalb Europas, die zum Hauptweg nach Spanien führen. Allein in der Pfalz sind zwei historische Routen bekannt. Beide beginnen am Dom in Speyer und enden in Hornbach in der Südwestpfalz. Die 147 Kilometer lange Nordroute führt über Neustadt durch das Elmsteiner Tal nach Johanniskreuz. Von dort geht es weiter über Landstuhl, Hornburg und Zweibrücken nach Hornbach. Die 144 Kilometer lange Südroute führt durch den südlichen Pfälzerwald über Germersheim, Landau und Bad Bergzabern nach Hornbach. Hornbach ist ein winziger Ort mit einem Benediktinerkloster aus dem 11. Jahrhundert, in dem sich heute ein Hotel mit Restaurant und ein multimediales Museum befinden. Die Routen sind mit dem Zeichen der Jakobsmuschel markiert und fast alle Orte am Weg auf Unterbringung sowie Verpflegung von Wanderfreund*innen eingestellt. Man kann sich die Strecken natürlich auch in einzelnen Etappen vornehmen. Eine schöne Tageswanderung führt z. B. von Speyer die Altrheinarme entlang bis nach Germersheim. Diese Teilstrecke ebenso wie die Strecke von Germersheim über Rülzheim nach Herxheim (ca. 21 km) sind bequem auch mit Gehhilfe, Rollstuhl oder Kinderwagen zu bewältigen. Beide Strecken sind Teil eines insgesamt 120 Kilometer langen barrierefreien Pilgerwegs, der von Worms bis nach Lauterbourg führt.

↔ 21,6 km (Südroute Etappe 1)

🕒 6 h

🚶 mittel

i Streckenbeschreibung, Tourdaten, Etappen-vorschläge, kostenloser GPS-Download:

www.wildganz.com

Pilgerführer „Pfälzer Jakobswege“ u. „Pilgern für

Alle“ (barrierefrei durch die Pfalz): www.pilgerverlag.de



Barrierefrei



Ab Speyer Hbf mit Buslinie 561 bis „Dom/Stadthaus“, zurück ab Bhf. Germersheim





Hüttenwanderweg

St. Ingbert

Man braucht ein wenig Kondition für den Hüttenwanderweg im Biosphärenreservat Bliesgau – aber es gibt genügend Gelegenheiten, kurzweilige Verschnaufpausen in einer (oder mehreren) der Hütten am Wegesrand einzulegen. Darüber hinaus belohnt der Qualitätsweg die Mühe mit wunderschönen Aussichten, alten Brunnen, einem Naturdenkmal u. v. m. Der 13 Kilometer lange



Premium-Rundwanderweg startet an der Oberwürzbachhalle (Hauptstr. 82) in St. Ingbert. Erstmal geht's bergauf, am Friedhof vorbei, und wieder bergab ins Laichweiherthal, wo sich zwei Angelweiher befinden. Ab hier schlängelt sich der Weg hinauf zum

Eichertsfelsen, einem Naturdenkmal mit kleiner Höhle, dann über einen Bergkamm hinab zur Schopphübel-Hütte mit Biergarten. Gestärkt und beschwingt geht's weiter ins Wiesental und auf schmalen Waldweg an einem ehemaligen Steinbruch vorbei zum Christkönigs- und Horstenbrunnen. Die nächste Hütte ist nicht mehr weit: Am Hainbuchen-Brunnen vorbei führt der Weg zum 400 Meter hoch gelegenen Hof Hochscheid mit schönem Biergarten und Hütte. Über die Weidenberg-Hütte, eine Schutzhütte, geht's steil bergab, vorbei an einem historischen Grenzstein. In der Folge passiert man zwei Brunnen und durchquert das idyllische Langental, erreicht die liebevoll gestaltete Mariengrotte und wenig später die Hütte des Wandervereins Frohsinn. Warum nicht noch mal einkehren, bevor man wieder am Ausgangspunkt angelangt ist? Wer noch nicht genug hat: Man kann die Wanderung über den Kahlenberg um 3,5 Kilometer verlängern. Keine Angst: Auch hier gibt's eine Hütte, die Kahlenberghütte.

↔ 13,25 km

🕒 3.30 h

🚶 schwer

i Saarpfalz-Touristik: Tel. 06841.1047174, www.saarpfalz-touristik.de (Infos zu Wegführung, Einstiegspunkten, GPX-Daten zum Download)



H Mo-Fr ab Bhf. St. Ingbert mit Bus 526 bis Haltestelle „Kirche, Oberwürzbach“. Sa u. So ab St. Ingbert „Rendezvousplatz“ bis Haltestelle „Kirche, Oberwürzbach“

Auerochsenweg

St. Martin

Der bequeme ca. 4,5 Kilometer lange Auerochsenweg hält (fast), was der Name verspricht. Denn er führt um eine „Waldweide“ herum, auf der imposante Heckrinder grasen, die dem Auerochsen zum Verwechseln ähnlich sehen. Der Auerochse ist seit dem 17. Jahrhundert ausgestorben; die Ähnlichkeit kommt aber nicht



von ungefähr, denn diese Rinder sind Nachkommen einer Auerochs-Nachzüchtung der Gebrüder Heck (Leiter der Tiergärten in Berlin und Wien) in den 1920er-Jahren. Hier kann man nun den Rindern bei ihrer Arbeit als „Gärtner“ zuschauen. Ihre Aufgabe ist es nämlich, rund 44 Hektar Wald auszulichten. Da Süßgräser, Kleingehölz und junge Bäumchen zu ihren Lieblingsspeisen gehören, eignen sie sich hervorragend als Landschaftsgestalter. Start- und Endpunkt des Rundwegs ist der Parkplatz an der Waldgaststätte „Grillhütte Sankt Martin“ am Sandwiesenweiher (Totenkopfstraße in Richtung Elmstein).

↔ 4,6 km

🕒 1.40 h

🚶 leicht

i Tourist-Info St. Martin, Kellereistr. 1,
67487 St. Martin, Tel. 06323.5300,
www.sankt-martin.de

Grillhütte Sankt Martin, Totenkopfstr.,
67487 St. Martin, Tel. 06323.7748, www.grillhuette-pfalz.de



Für Kinder geeignet



Ab Neustadt Hbf mit Buslinie 503 (Kalmit-Express) bis
„Stauweiher“ (Mai bis Okt. So u. Feiertage)



Skulpturenweg

Steinwenden

Der Skulpturenweg „Steine für Steinwenden“ eignet sich für jede Alters- und Konditionsklasse: Er ist mit einer Länge von gut sechs Kilometern überschaubar, die Steigungen sind moderat und Einkehrmöglichkeiten gibt es auch. Die „Kunst-Wanderung“ führt durchs Moorbachtal den Wackenberg hinauf, von wo aus man einen schönen Ausblick hat, und durch die drei Gemeinden Steinwenden, Weltersbach und Obermohr. Den Rundweg säumen zwölf Großskulpturen aus unterschiedlichen Gesteinen, die während eines Steinbildhauerei-Symposiums 2012 in Steinwenden



entstanden. Die Werke stammen von regionalen wie internationalen Künstler*innen. Sehr beeindruckend sind z. B. der „Moment der Freiheit“, eine weiße Marmorsäule des Ägypters Nagy Fareed, der „Baum der Hoffnung“ der Türkin Evrim Kiliç, die rote Sandstein-„Säule für die Arbeiter“ von Evrim Çamoğlu, ebenfalls aus der Türkei, und das „Steinhaus“ des Bulgaren Petre Petrov. „Steine für Steinwenden“ ist Teil des Skulpturenwegs Rheinland-Pfalz, der seit über 20 Jahren durch die jährlich international ausgerichteten Bildhauerei-Symposien kontinuierlich wächst.

↔ 6,3 km

🕒 1.40 h

🚶 leicht

i Palatia Art e. V., Goethestr. 7, 66879 Steinwenden,
Tel. 06371.981822 (Stephanie Partika),
www.palatia-art.de

😊 Für Kinder geeignet

📍 Bhf. Steinwenden o. Bhf. Obermohr



Rundwanderweg Karlstalschlucht Trippstadt

Vom Luftkurort Trippstadt aus bietet sich ein etwa zehn Kilometer langer Rundwanderweg an, der auf schmalen Pfaden und idyllischen Wegen durch romantische Schluchten und Täler führt. Die Tour beginnt und endet in der Ortsmitte von Trippstadt und führt zunächst am Trippstadter Barockschloss (18. Jh.) mit seinem schönen, frei zugänglichen Schlosspark vorbei. Das Highlight dieser Tour ist unumstritten die Karlstalschlucht (Naturschutzge-



biet). Der Landschaftsgärtner Friedrich Ludwig von Sckell beschrieb das Karls-
tal 1780 euphorisch als „ei-
nes der schönsten Thäler,
die ich in dieser Art ge-
sehen habe“. Seine Begeis-
terung ist auch heute noch
nachvollziehbar: Die ein
Kilometer lange, von der

Moosalb durchflossene Felsenschlucht ist nach wie vor weitge-
hend naturbelassen. Charakteristisch sind die roten Sandstein-
felsen, die kleinen Brücken und Stege über den teilweise wilden
Wasserlauf sowie ein Mischwald mit uraltem Baumbestand. Ein
Geheimtipp ist die Schlucht insbesondere an heißen Sommertagen,
da sie stets angenehm kühl und schattig ist. Zum Pausie-
ren und Verweilen laden unterwegs die Burg Wilenstein und der
Sägmühlweiher ein. Die Wanderung ist als „Rundwander-
weg Karlstalschlucht“ markiert. Wer ein bisschen kürzer treten
möchte, folge der Markierung „Spazierwanderweg Karlstal-
schlucht“ (5 km), die nach der Karlstalschlucht direkt zum Aus-
gangspunkt zurückführt.

↔ 10,1 km (Rundwanderweg)

🕒 3 h

🚶 mittel

i Tourist Information Trippstadt, Hauptstr. 57,
67705 Trippstadt, Tel. 06306.341,
www.trippstadt.de u. Tourist-Info VG Landstuhl,
Hauptstraße 3 a, 66849 Landstuhl,
Tel. 06371.1300012, www.landstuhl.de



H Ab Kaiserslautern Hbf mit Buslinie 170 bis „Trippstadt,
Bürgermeisteramt“

Lama-Wanderung

Ungstein

Anden-Feeling in der Pfalz? Geht das? Ja, das geht. 5.000 Meter Höhe hat die Pfalz zwar nicht zu bieten, aber Lamas. Diese wunderbaren, großäugigen, sanften Haustiere sind schon lange nicht mehr nur in Südamerika heimisch, sondern fühlen sich auch in unseren Gefilden wohl. In ihrer Heimat werden sie wegen ihrer Trittsicherheit in schwer zugänglichen Regionen der Anden als Lasttiere eingesetzt. Bei uns führen sie ein leichteres Leben: Sie äsen auf fetten Weiden und Wiesen und begleiten Tier- und Wanderfreund*innen durch die Weinberge oder



den Pfälzerwald, gepackt mit der Brotzeit und Getränken für ihre Begleiter*innen. Michael Börstler bietet solche Wanderungen mit seinen Lamas an: Eine Tour von 2,5 Stunden durch die Weinberge oder eine etwas längere Tour von 3,5 Stunden, die auch in den Wald führt. Die Wanderungen beginnen mit einer Einführung, bei der die Lamas vorgestellt werden und Vertrauen zwischen den Tieren und

den Begleiter*innen aufgebaut wird. Dann wählt man „sein“ Lama aus und los geht's. Keine Angst: Lamas hauen nicht ab, sie sind Herdentiere und fühlen sich demnach in der Gruppe am sichersten. Auch vor der Spuckerei muss man sich nicht fürchten, denn Lamas spucken in der Regel lediglich ihresgleichen an. Menschen werden nur zur Zielscheibe, wenn sie diese quälen. Ein besonderes Highlight ist das Picknick an der historischen Römerkelter bei Ungstein mit einer zünftigen Brotzeit und Ungsteiner Wein. Nach der Wanderung erhält man eine Urkunde als Lamaführer*in.

i Michael Börstler, Im Riedwingert 30 a, 67098 Ungstein,
Tel. 06322.943540 o. 0171.4147863,
www.lama-wandern.de



Für Kinder geeignet



Ab Bhf. Bad Dürkheim mit Buslinie 453 bis „Ungstein Gänseweide“, von dort 5 Min. (330 m) Fußweg

Weg der Kristalle/ Katzenbuckel Waldbrunn

Der Katzenbuckel ist ein prominenter Berg – nicht nur weil er mit 626 Metern die höchste Erhebung im Odenwald ist, sondern auch weil er 2013 zum „Geotop des Jahres“ ernannt wurde. Diese Auszeichnung erhält ein Naturgebilde nur, wenn es besondere Einblicke in die Erdgeschichte gewährt. Und das tut der einstige Vulkan.



Wann ist er zum ersten, wann zum letzten Mal ausgebrochen? Was ist eine vulkanische Bombe? Wie sind Fossilien des Jura-Meeres in den Katzenbuckel gelangt? Diese und viele andere Fragen beantwortet der geologische und mineralogische Lehrpfad „Weg der Kristalle“ (Markierung: „L“ in gelbem Kreis). Er beginnt am Parkplatz bei der ehemaligen „Turmschenke“ auf halber Höhe des Berges, informiert während des Aufstiegs über die Geologie des Katzenbuckels sowie die Kristalle im ehemaligen Vulkanschlott und schärft das Auge für 60 Millionen Jahre alte Vulkangesteine und Tuffablagerungen mit Fossilienresten. Wer Lust auf eine ausgedehntere Wanderung hat, kann den Lehrpfad mit dem „Katzensteig“ (26,5 km) kombinieren. Die recht anspruchsvolle Tour (Markierung: grüner Turm und Berg) beginnt am Naturpark-Zentrum in Eberbach (Kellereistr. 36), führt über den Katzenbuckel und endet am Bahnhof von Neckargerach. Einkehrmöglichkeiten gibt's in Eberbach, Strümpfelbrunn, Mülben, in der Holznersmühle im Höllgrund und in Nechargerach.

↔ 27 km (Katzensteig)

🕒 7 h

🚶 mittel

i Tourist-Information in der Katzenbuckel-Therme, Zu den Kuranlagen 18, 69429 Waldbrunn, Tel. 06274.928590. Info (auch zur Neukonzeption des Wegs der Kristalle ab Sommer 2025) u.

Wegbeschreibung: www.waldbrunn-odenwald.de



H Weg der Kristalle: Ab Bhf. Eberbach mit Buslinie 821 bis „Waldkatzenbach Ort“, von dort ca. 1 km Fußweg bis „Weg der Kristalle“. Katzensteig: Ab Bhf. Eberbach ca. 400 m Fußweg



Exotenwald Weinheim

Ein Sammler der besonderen Art war der Freiherr von Berckheim: Er sammelte exotische Bäume aus aller Welt und pflanzte sie an der Bergstraße an. Viele dieser Exemplare stehen noch heute



im Exotenwald von Weinheim und sind nach nunmehr fast 150 Jahren zu prächtigen Bäumen herangewachsen. Drei Rundwege laden ein, diese eindrucksvolle Baumsammlung mit mehr als 150 verschiedenen Baumarten zu erkunden. Der Schwarzkiefern-Rundweg (2,4 km) führt zum Mittelpunkt des Waldes. Zu sehen sind u. a. Atlaszedern, Gelb- und Schwarzkiefern, Kalifornische Mammut-

bäume, Sicheltannen aus Japan und Urwelt-Mammutbäume aus China. Der Exotenwald-Rundweg (3,1 km) führt an einem Großteil der Bestände vorbei zum historischen Anbauschwerpunkt. Bemerkenswert sind vor allem die Küsten-Mammutbäume mit ihrer leuchtend roten Rinde sowie hierzulande seltene Birkenarten aus Nordamerika und Ostasien. Der Große Rundweg (4,4 km) ist eine Kombination aus dem Schwarzkiefern- und Exotenwald-Rundweg. Ebenfalls sehenswert ist der angrenzende Schlosspark im englischen Stil des frühen 19. Jahrhunderts: Hier steht eine der ältesten Zedern Deutschlands mit ca. 200 Jahren auf dem Buckel bzw. auf der Rinde. Als Begleitlektüre empfiehlt sich die Broschüre „Weinheims Grüne Meilen“, erhältlich bei der Tourist Information der Stadt Weinheim.

↔ 2,4/3,1/4,4 km

🕒 1–1.30 h

🚶 leicht

i Stadt Weinheim, Tourist Information,
Marktplatz 1, 69469 Weinheim, Tel. 06201.82610,
www.weinheim.de

😊 Für Kinder geeignet

📍 Bhf. Weinheim (DB o. Stadtbahnlinie 5), von dort ca. 15 Min.
Fußweg



Biosphären-Pfad

Wilgartswiesen

Der ca. 7,5 Kilometer lange Premium-Wanderweg „Wilgartswieser Biosphären-Pfad“ zeigt die vielen Facetten des Pfälzerwalds. Naturbelassene, teilweise „alpine“ Pfade und bequeme Wirtschaftswegen führen durch den Mischwald, an imposanten Felsformationen vorbei, auf idyllische Anhöhen und durch Feucht-



biotope mit nahezu unberührter Flora und Fauna. Über einen leicht ansteigenden Pfad erreicht man das erste Highlight des Rundwanderwegs, die Burgruine Falkenburg, wo sich ein herrlicher Blick auf den Pfälzerwald sowie Wilgartswiesen und Hauenstein bietet. Der Weg führt nun am Naturschutzgebiet „Tiergarten“ vorbei und überrascht mit wunderbaren Ausblicken auf die Reichsfeste Trifels. Nach einem ca. 45-minütigen Aufstieg erreicht man den nächsten Aussichtspunkt, den „Wasgaublick“. Der schön angelegte Kurt-Reinhard-Pfad führt zur Deichenwand, einer majestätisch in Rottönen leuchtenden Felswand. Entspannt geht es dann weiter ins Rödertal. Dort befindet sich auch ein „Schulwald“ mit Anschauungsobjekten wie z. B. einem Insektenhotel. Von hier führt der Weg über den „Tiergarten“ zurück zum Ausgangspunkt.

↔ 7,4 km

🕒 3 h

🚶 mittel

i Tourist-Info-Zentrum Pfälzer Wald –
Urlaubsregion Hauenstein, Schuhmeile 1,
76846 Hauenstein, Tel. 06392.9233380,

H www.urlaubsregion-hauenstein.de

Ab Wanderbahnhof Wilgartswiesen ca. 1,8 km bis zum
Ausgangspunkt „Falkenburghalle“





Fasanenjagd

Zweibrücken

Fasanerien waren einst exklusiv dem hohen Adel vorbehalten; es waren Orte, wo Herzöge, Barone und Grafen jagten und sich vergnügten. Heute führt der drei Kilometer lange Premium-Spazierwanderweg „Fasanenjagd“ durch das von der alten Fasanerie-Mauer umgebene Waldgebiet. Startpunkt des Rundwegs (Markierung: Fasan) ist entweder der Parkplatz oberhalb des Ro-



mantik-Hotels „Landschloss Fasanerie“ oder der Parkplatz Tschifflick. Die Tour ist zwar kurz, hat aber einiges zu bieten: z. B. einen bezaubernden Wildrosengarten mit über 100 alten Ro-

sensorten, einen Grenzstein von 1718, eine Burgruine, eine urige Brasserie, das barocke Gartendenkmal „Tschifflick“ sowie Relikte der einstigen Sommerresidenz des polnischen Exilkönigs Stanislaus Leszczyński. Da der Spazierwanderweg teilweise auf schmalen Waldpfaden verläuft, ist er für Kinderwagen und Rollstühle nicht geeignet. Wem die drei Kilometer zu wenig sind, kann einen Abstecher in die Zweibrückener Innenstadt machen (ca. 3 km): Vom „Tschifflick“ aus wechselt man auf den „Rosenweg“, der am Schwarzbach entlang und durch eine Platanenallee direkt in die Fußgängerzone führt. Oder man wagt noch ein wenig im Nordic-Fitness Park am Romantik-Hotel; der Park verfügt über vier ausgeschilderte Routen (Gesamtlänge: 24,3 km). Am Hotel befinden sich außerdem ein kleiner Spielplatz und eine von Quellwasser gespeiste Kneipp-Anlage.

↔ 2,9 km

🕒 1 h

🚶 mittel

i Kultur- und Verkehrsamt, Maxstr. 1,
66482 Zweibrücken, Tel. 06332.871-451 o. -471,
www.zweibruecken.de



😊 Für Kinder geeignet

📍 Einstieg Romantik-Hotel „Landschloss Fasanerie“:
Ab Zweibrücken ZOB mit Buslinie 224 o. 225 bis „Scheiderbergstraße“, von dort knapp 1 km ausgeschilderter Fußweg.
Einstieg Tschifflick: Ab Zweibrücken Hbf mit Buslinie 240 bis „Dorndorf“, von dort ca. 260 m Fußweg

Nibelungensteig Zwingenberg – Grasellenbach

Der Qualitätswanderweg Nibelungensteig führt auf knapp 130 Kilometern Länge mit über 4.000 Höhenmeter durch den Odenwald; da ist neben gutem Schuhwerk auch gute Kondition erforderlich. Die erste Strecke von Zwingenberg (Bergstraße) nach Grasellenbach (40 km) ist eine sportliche Herausforderung, belohnt wird man aber reichlich – mit wunderbaren Ausblicken, Naturdenkmälern, Burgen und malerischen Fachwerkhäusern. Dieser Abschnitt kann auch in zwei bis drei Etappen bewältigt werden:



Von Zwingenberg aus führen die ersten 28 Kilometer auf den Melibokus (517 m), durch das Reichenbacher Felsenmeer (vgl. S. 25) hinauf zum Hohenstein-Kletterfelsen (321 m) bis zum Etappenziel Lindenfels. (Ein Einstieg ist auch in Lautertal-Reichenbach möglich, von dort sind es 15 Kilometer bis Lindenfels.) Auf der zweiten Etappe (14 km) wandert man von Lindenfels aus zum Gumpener Kreuz, von dort nach Fürth-Wechnitz, hinauf zur Walburgiskapelle auf dem Kahlberg (521 m), hinab ins Gasbachtal und schließlich zum Kneipp-Kurort Grasellenbach, auch bekannt für seinen sagenumwobenen Siegfriedbrunnen.

↔ 28/14 km (1./2. Etappe) ⌚ 8.30/4 h 🚶 schwer/mittel

i Tourist-Information NibelungenLand,
Marktplatz 1, 64653 Lorsch, Tel. 06251.175260,
www.nibelungensteig.info



H Start Zwingenberg: Bhf. Zwingenberg (Bergstraße). Start Reichenbacher Felsenmeer: Ab Bhf. Bensheim mit Buslinie 665 bis „Reichenbach-Markt“, von dort 10 Min. ausgeschilderter Fußweg. Start Lindenfels: Ab Bhf. Bensheim mit Buslinie 665 bis „Lindenfels Mitte“, Kur- u. Touristenservice, Burgstr. 37. Rückfahrt ab „Grasellenbach, Im Erzfeld“ mit Buslinie 681 bis Hbf Weinheim o. mit Buslinie 660 bis Bhf. Heppenheim (Bergstraße)

Tropfsteinhöhle

Eberstadt

Die Eberstadter Tropfsteinhöhle in der Nähe von Buchen im Odenwald führt in eine faszinierende ein bis zwei Millionen Jahre alte „Unterwelt“ mit bizarren Steininformationen. Die Höhle im „Unteren Muschelkalk“ wurde 1971 bei Sprengarbeiten zufällig entdeckt. Heute sind rund 600 Meter der Höhle kinderwagen- und behindertengerecht ausgebaut und so geschickt beleuchtet,



wie Fabelwesen erscheinen. Während der rund einstündigen Führung lernen die Besucher*innen die verschiedenen Sinterbildungen und deren Namen kennen und erfahren Interessantes über die Entstehung der Höhle. Die

Temperatur beträgt konstant 11 °C – warme Kleidung also auch im Sommer nicht vergessen! Im Besucher*innen-Zentrum „Höhlenwelten“ ist die Erdgeschichte, vor allem die Zeit des Muschelkalkmeeres, multimedial aufbereitet und leicht verständlich präsentiert. Für Kinder hält das Zentrum einige Überraschungen wie z. B. eine Höhlenrutsche und einen großen Sandspielplatz parat. Wer sich danach noch ein wenig bewegen (und weiter informieren) möchte: In unmittelbarer Nähe der Höhle verlaufen ein geologischer Lehrpfad und ein Naturlehrpfad, beides Rundwege von 20 bis 30 Minuten.

i Tourist Information, Verkehrsamt der Stadt Buchen, 74722 Buchen, Tel. 06281.2780, www.buchen.de u. www.tropfsteinhoehle.eu

➡ März–Okt. Zugang nur mit Führung (Sonderführungen nach Voranmeldung)

♿ Tropfsteinhöhle: Barrierefrei für Rollator u. Rollstuhl; bei einigen Steigungen empfiehlt sich Hilfe. Besucher*innen-Zentrum: Barrierefrei u. barrierefreies WC

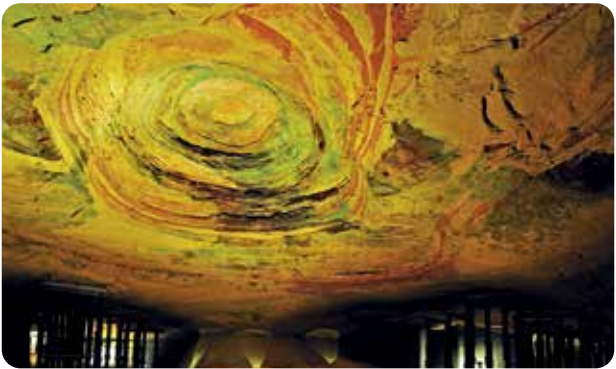
😊 Für Kinder geeignet

H Ab Bhf. Osterburken, Seckach o. Buchen mit Buslinie 848 bis „Eberstadt, Tropfsteinhöhle“, So mit Ruftaxi 8932 u. 8946

Schlossberghöhlen

Homburg/Saar

Mächtige Kuppelhallen und kilometerlange Gänge auf zwölf Stockwerken – die Schlossberghöhlen in Homburg gelten als die größten Buntsandstein-Höhlen in Europa. Vermutlich sind sie im frühen Mittelalter entstanden, als man Fluchtgänge für die Festung Hohenburg in den Schlossberg grub. Später wurde der weiche Buntsandstein zu einem gefragten Rohstoff für Mörtel, Putz- und Scheuersand. Noch heute lassen sich Spuren mit-



telalterlicher Grabwerkzeuge erkennen. Die Höhlen gerieten in Vergessenheit, bis 1930 spielende Kinder sie wiederentdeckten. Im Zweiten Weltkrieg boten sie Schutz vor Fliegerangriffen. Die Stockwerke 10 bis 12 lassen sich mit Führung oder im freien Rundgang besichtigen. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, empfiehlt sich eine Voranmeldung. Auch an warme Kleidung sollte gedacht werden, denn in den Höhlen herrscht eine konstante Temperatur von 10 °C.

i Schlossberghöhlen, Tel. 06841.2064,
www.homburger-schlossberghoehlen.de

→ Feb.–Nov.

😊 Für Kinder geeignet

H Ab Homburg Hbf ca. 15 Min. Fußweg in die Altstadt;
von dort führt eine Treppe (140 Stufen) zu den Höhlen.

Bergbauerlebniswelt Imsbach

In der Pfalz hat der Bergbau eine lange Tradition, die bis in die Römerzeit zurückreicht. Kupfer-, Silber-, Kobalt- und Eisenerze wurden hier in zahlreichen Gruben gewonnen und mühsam ans Tageslicht befördert. In Imsbach, einem Dorf an den südwestlichen Ausläufern des Donnersbergs, kann man sich auf die Spuren der damaligen Bergleute begeben. Die heute als Besucher*innen-Bergwerk zugängliche über 250 Jahre alte „Grube Maria“ informiert speziell über Eisenerze und verschiedene Bergbautechniken. Das Bergwerk ist auf Anfrage im Rahmen einer rund einstündigen Führung zu besichtigen. Für kleine



Besucher*innen (ab 5 Jahren) bietet sich eine Mitmach-Familienführung an (Termine s. Website). „Über Tage“ kann man sich die Beine auf einem der drei historischen Rundwanderwege (mit Infotafeln über die Bergbauvergangenheit

der Gemeinde) vertreten. Der circa sieben Kilometer lange „Kupferweg 2“ z. B. beginnt am Parkplatz beim Besucher*innen-Bergwerk und führt, vorbei an zahlreichen Spuren des historischen Bergbaus, zum Pfälzischen Bergbaumuseum in der Ortsmitte. Dieses informiert anschaulich über den Bergbau in Imsbach und der Pfalz; ein Blickfang in wahrsten Sinne des Wortes ist die Ausstellung „Terra Crystallum“ mit einer Sammlung von Mineralien aus der ganzen Welt.

i Bergwerke: Langental 1, 67817 Imsbach.
Museum: Ortsstr. 2, 67817 Imsbach. Infos & Anmeld. beim
Tourismusbüro der Verbandsgemeinde Winnweiler: Tel.
06302.6020 o. 06302.60261, www.bew-imsbach.de

 Für Kinder geeignet

 Ab Bhf. Winnweiler o. Kirchheimbolanden mit Buslinie 903
bis „Imsbach, Ortsmitte“, Sa u. So mit Ruftaxi 4924

Erzgrube Sankt Anna

Nothweiler

Schon die Kelten gewannen im Übertagebau Eisenerz, das vor rund 45 Millionen Jahren – damals in heißer Form – aus dem Erdinnern hinauskatapultiert worden war. Die seit Ende des 19. Jahrhunderts stillgelegte Erzgrube Sankt Anna mit ihrem tiefen Stollen ist heute ein technisches Kulturdenkmal. Während des 420 Meter langen Rundgangs unter Tage erfahren die Besucher*innen viel über die Erzgewinnung, Abbauorte und Lebensbedingungen



der „Kumpel“ von damals. Beeindruckend sind ein 40 Meter tiefer Sturzschat oder die autarke Wasserversorgung in Form einer Zisterne, die natürliche Belüftung durch einen 80 Meter hohen Wetterschat und Dome mit farbenprächtigen Eisenerz-Adern. Die Grube ist ebenerdig, trocken, hell erleuchtet und sehr bequem zu begehen.

i Gemeinde Nothweiler, Hauptstr. 1, 76891 Nothweiler,
www.nothweiler.de/erzgrube.html Anmeld. Gruppen:
 Tel. 06394.5354 /-1818 o. schuster_ingo@t-online.de

→ März-Okt.

♿ Barrierefrei, aber nicht zertifiziert

😊 Für Kinder geeignet

🌿 Bei Vorlage eines gültigen VRN-Tages-Tickets, einer VRN-Jahreskarte oder eines DB-Ländertickets 0,50 € Umwelt-rabatt pro Eintritt

H Ab Bhf. Hinterweidenthal mit Buslinie 252 o. Ruftaxi 2551 (Tel. 0621/107 7077). Oder ab Pirmasens Hbf mit Buslinie 250 bis „Dahn Stadtmitte“ u. weiter mit Buslinie 252 bis Nothweiler, Sa u. So mit Ruftaxi 2551. Der Weg zur Erzgrube ist ab Dorfmitte ausgeschildert (ca. 15 Min. Fußweg).

Bergwerk Grube Anna- Elisabeth Schriesheim

Ein Ausflug in das rund 500 Jahre alte Bergwerk Grube Anna-Elisabeth bedeutet ein Abtauchen in eine andere Welt. In eine Welt, in der unter großen Mühen und Gefahren bis 1817 Silber und später Eisen- und Kupfervitriolerze abgebaut wurden. Auch



die Außenanlagen aus dem 18. Jahrhundert – z. B. das Sudhaus zur Erzaufbereitung – sind noch erhalten und zu besichtigen. Das Bergwerk kann nur mit einem Führer begangen werden, der über die lange Geschichte des Bergwerks und die harte Arbeit der Bergleute informiert. Bevor es losgeht, bekommen die Besucher*innen Schutzumhang und Helm, denn man bewegt sich durch schmale Stollen und steigt über

Leitern und Treppen hinauf und hinab zu den verschiedenen Abbau-Bereichen. Am Ende weiß man es zu schätzen, nicht täglich in Dunkelheit und feuchter Kälte „malochen“ zu müssen. Die Führung dauert 1 1/4 Stunden bzw. 2 1/4 Stunden, wenn man (nach Voranmeldung) zusätzlich in den 18 Meter tiefer liegenden Stollen der Tiefsohle klettern möchte. Der Besuch des Bergwerks ist auch für Kinder geeignet.

i Grube Anna-Elisabeth, Talstr. 157, 69198 Schriesheim, Tel. 06203.68167, fuehrungen@bergwerk-schriesheim.de, www.bergwerk-schriesheim.de (hier auch Anmeldungen)

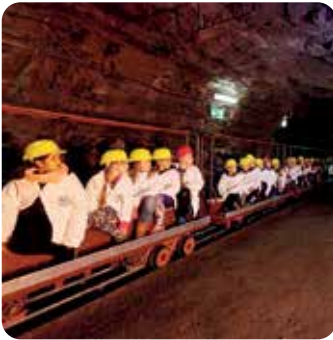
→ Anfang April–Ende Okt. Im Juli Bergwerksfest (genaue Termine siehe Website)

😊 Für Kinder geeignet

H Ab Bhf. Schriesheim o. Ladenburg Haltestelle „Bahnhofstraße“ mit Buslinie 628 bis Schriesheim „Edelstein“ (mit Umstieg)

Besichtigungs-Kalkbergwerk Wolfstein

Das Kalkbergwerk am Königsberg, in dem noch bis 1967 produziert wurde, ist heute ein Industriedenkmal und offen für geführte Besichtigungen (auch mit Rollstuhl möglich, aber mit Begleitperson). Die gesamte Einrichtung im Innern des Stollens ist im Originalzustand erhalten. Zunächst geht's auf einer Grubeneisenbahn durch einen langen, gewundenen Stollen; ausgemauerte Gewölbe und roh ins Gestein gehauene Strecken wechseln sich



mit bizarren Felsvorsprüngen ab. Wo der Stollen sich zu großen, von Menschenhand geschaffenen Höhlen ausdehnt, endet die Bahnfahrt. Nun beginnt ein etwa 300 Meter langer Rundgang, in 50 Metern „unter Tage“. An einigen Stellen hat kalkhaltiges Wasser zu kleinen Tropfsteinen und

größeren Sinterablagerungen geführt. Wer etwas glitzern sieht: Es sind Kristalle, die sich im Laufe der Jahre gebildet haben. Die Führung dauert ca. 1,5 Stunden. Festes Schuhwerk und warme Kleidung sind ratsam, da die Temperatur ganzjährig 13 °C beträgt. „Über Tage“ runden eine Ausstellung zum Thema sowie ein Dokumentarfilm über die Arbeit im Berg den Besuch ab. Und noch ein Tipp: An jedem 3. Samstag im Monat um 18.30 Uhr finden Weinproben im Stollen statt (Anmeldung erforderlich).

i Besichtigungs-Kalkbergwerk am Königsberg, Hauptstr. 48, 67752 Wolfstein. Info: Touristinformation der Verbandsgemeindeverwaltung Lauterecken-Wolfstein, Schulstr. 6 a, 67742 Lauterecken, Tel. 06382.791-0/791-118 (Führungen), www.kalkbergwerk.com

→ Anfang März–Anfang Nov.

♿ Zertifiziert von „Reisen für Alle“

🌿 Bei Vorlage eines gültigen VRN-Tages-Tickets, einer VRN-Jahreskarte oder eines DB-Ländertickets 0,50 € Umwelt-rabatt pro Eintritt

H Ab Bhf. Wolfstein ca. 10 Min. ausgeschilderter Fußweg

Draisinentour Altenglan– Lauterecken – Staudernheim

Was macht man mit einer Bahnstrecke, auf der kein Zug mehr fährt? Ganz einfach: weiter nutzen mit anderen Fahrzeugen – der Draisine z. B., mit der man nunmehr einen besonders schönen Teil des Pfälzer Berglandes erkunden kann. Damit auf der eingleisigen ca. 20 Kilometer langen Strecke zwischen Altenglan



und Lauterecken alles glatt läuft, fahren die Draisinen an geraden Kalendertagen in Lauterecken ab, an ungeraden in Altenglan. An mehreren Haltepunkten kann man die Draisine parken, die Gegend zu Fuß erkunden, picknicken oder einkehren. Man sollte jedenfalls Zeit einplanen, denn es liegen etliche, ganz unterschiedliche Sehenswürdigkeiten an der Strecke. In Bedesbach z. B. gibt's ein Schmiedemuseum und eine Wassertret-Anlage. Das Café Veldenzer Mühle in Erdesbach überrascht mit einem historischen Klassenzimmer und einer Puppen-, Auto-, Eisenbahn-Ausstellung. Und als Top-Tipp gilt der barrierefreie Mehrgenerationen-Platz in St. Julian.

i Tourist-Information Kusel, Bahnhofstr. 67, 66869 Kusel, Tel. 06381.424270, www.draisinentour.de

→ April–Okt.

♿ Es gibt eine barrierefreie Draisine.

😊 Für Kinder geeignet

🌿 **Umweltrabatt von 5,- € pro Draisine bei Vorlage eines gültigen VRN- oder Deutschlandtickets**

Ⓜ Bhf. Altenglan und Lauterecken. Ausleihstation direkt am Bahnhof

Mit der Linie 4 in die Pfalz Bad Dürkheim

Man steigt in Mannheim oder Ludwigshafen in die Bahn und findet sich nach einer knappen Stunde in einer anderen Welt wieder. Dem einen oder der anderen wird die Rhein-Haardt-bahn, die heutige Stadtbahnlinie 4, bekannt sein als willkommenes Vehikel zum und vom Bad Dürkheimer Wurstmarkt, dem weltweit größten Weinfest. Doch Bad Dürkheim ist nicht nur im September einen Ausflug wert. Die kleine, freundliche Kurstadt charmiert mit südländischem Flair und ganz unterschiedlichen



Angeboten, die alle fußläufig bequem erreichbar sind. Am besten beginnt man den Besuch mit einem Kaffee, Eis oder einer Schorle auf dem Römerplatz; hier sitzt man mittendrin in der Altstadt, umgeben von historischen Bauten, netten kleinen Läden und dem „Derkemer“ Leben. Empfehlenswert ist ein Spaziergang durch den gepflegten Kurpark, in dem sich etliche botanische Raritäten

befinden. Eine weitere Rarität ist der markante 333 Meter lange und 18 Meter hohe Gradierbau, in dem rund 250.000 Reisigbündel zu Wänden geschichtet sind, über die aus einer Heilquelle Salzwasser rieselt. Direkt daneben, an der renaturierten Isenach, befindet sich ein wunderbarer, sehr origineller Wasserspielplatz – eine Gaudi für Groß und Klein an heißen Sommertagen. Darüber hinaus ist Bad Dürkheim idealer Ausgangsort für Wanderungen und Nordic-Walking-Touren. An der Tourist Information starten zahlreiche Wanderwege, so zum Beispiel die knapp 15 Kilometer lange Teiletappe des Pfälzer Weinsteigs nach Deidesheim (vgl. S. 10) und Wege in den Pfälzerwald zur Hardenburg oder zur Klosterruine Limburg. Wer noch mehr Pfalz erleben möchte, dem seien Zwischenstopps in den altherwürdigen Weinorten Elberstadt, Gönheim und Friedelsheim ans Herz gelegt.

-  Tourist Information, Kurbrunnenstr. 21 c, 67098 Bad Dürkheim, Tel. 06322.9354500, www.bad-duerkheim.com
-  Für Kinder geeignet
-  Mannheim, Ludwigshafen, Maxdorf, Ellerstadt, Gönheim, Friedelsheim, Bad Dürkheim

Südpfalz-Draisine

Bornheim – Westheim

Eine Draisine ist ein Schienenfahrzeug, das ursprünglich für Streckenkontrollen von Bahnanlagen verwendet wurde. Heute dient die Draisine mehr dem Vergnügen als der Arbeit, zumindest auf der zwölf Kilometer langen Strecke zwischen Bornheim und Westheim in der Südpfalz. Bei mittlerem Tempo benötigt man ca. 1,5 Stunden, doch man kann sich auch mehr Zeit lassen und zwischendurch eine Rast einlegen. Haltemöglichkeiten an der Strecke sind ausgewiesen. Startpunkt ist das „Storchen-



dorf“ Bornheim an der Südlichen Weinstraße. Von hier geht es in Richtung Dreihof. Die Strecke führt nun in den Hochstadter Wald; nach zwei Kilometern ist der Bahnhof und Haltepunkt Hochstadt in Sicht. Nach einem weiteren Kilometer ist der idyllisch gelegene Haltepunkt „Hoch-

stadt-Wald“ erreicht, gefolgt vom Haltepunkt „Zeiskam“ kurz vor dem gleichnamigen Ort. Das „Zwiebeldorf“ Zeiskam ist ein altes Bauerndorf mit Fachwerkhäusern, ebenso der nächste Stopp, Lustadt, das zu den ältesten Dörfern der Vorderpfalz zählt. Von hier aus geht's weiter durch Gemüsefelder und Äcker zum Haltepunkt „Westheim Endspurt“; nach weiteren zwei Kilometern winkt der Endhaltepunkt „Westheim City“ mit einem netten Kiosk, der verschiedene Speisen und Getränke anbietet. Auch ein Abstecher in den hübschen Ortskern empfiehlt sich.

i Postanschrift: Südpfalz-Draisinenbahn, Hauptstr. 78 a,
67368 Westheim, Tel. 06344.9442670,
www.suedpfalzdraisine.de



April–Okt.



Rollstuhlfahrer*innen erhalten gratis einen Anhänger zum Transport des Rollstuhls



Für Kinder geeignet



Werktags 10 % Umweltrabatt auf alle Draisinen bei Vorlage eines gültigen VRN-oder Deutschlandtickets



Ab Landau Hbf mit Buslinie 534 o. 539 bis „EKZ, Bornheim“

Bundenthaler Dahner Felsenland

Das als „Premium Wanderregion“ ausgezeichnete Dahner Felsenland im südlichen Pfälzerwald, unmittelbar an der Grenze zum Elsass, zählt mit seinen bizarren Felsformationen, Burgen, Wiesen, Wäldern und Seen zu den interessantesten Landschaften Deutschlands. Viele der dortigen Sehenswürdigkeiten sind, ebenso wie Rad- und Wanderwege, mit dem Ausflugszug „Bundenthaler“ gut erreichbar. Dieser verkehrt von Mai bis Oktober zwischen Neustadt/Weinstraße und Bundenthal-Rumbach (mit vielen Zwischenstopps), ab Landau teilweise mit historischen Wagen. Von Hinterweidenthal-Ort aus z. B. führt ein Weg zum Teufelstisch, einer eigenwilligen Felsformation, an dessen Fuß sich der „Erlebnispark Teufelstisch“, eine Freizeitanlage mit vielen Spielangeboten, befindet. Von hier, ebenso wie von Dahn



aus, führt ein Radweg durch das Wieslautertal nach Wissembourg; die Mitnahme von Rädern im Bundenthaler ist kostenlos. Von Dahn-Süd aus bieten sich ein Ausflug zum Burgenmassiv Alt-Dahn sowie eine Wanderung der Premiumklasse auf dem „Dahner Felsen-

pfad“ an. Vom Haltepunkt Moosbachtal startet die „Burg Neu-dahn-Tour“, ebenfalls ein Wanderweg der Premiumklasse. Oder man stattet der Felsenburg Berwartstein in Erlenbach einen Besuch ab. Beliebt sind auch Ausflüge zum Barfußpfad/Skulpturenweg in Ludwigswinkel. Alle Ziele sind per Bus ab Bahnhof Dahn erreichbar; die Busverbindungen sind mit den Ankunftszeiten des Bundenthalers abgestimmt.

 Tourist-Information Dahner Felsenland, Tel. 06391.9196222, www.dahner-felsenland.de

Fahrplan Bundenthaler: www.vrn.de



Mai–Okt. Mi, So u. Feiertage



Für Kinder geeignet



Ab Neustadt/Weinstraße oder Bundenthal

Bergbahnen Heidelberg

Man kann Heidelberg natürlich zu Fuß erobern – oder aber mit den Bergbahnen zu einigen der schönsten Plätze der romantischen Stadt am Neckar fahren. Die Fahrt beginnt am Kornmarkt, im Herzen der Altstadt: Mit einer der modernsten Bergbahnen geht's zum Heidelberger Schloss und weiter bis zur Molkenkur. Ein besonderes Angebot ist das „Schlossticket“ (Erw. 11,- €/Erm. 5,50 €), denn es gilt sowohl für die Hin- und Rückfahrt vom Korn-



markt bis zur Molkenkur als auch für den Eintritt ins Heidelberger Schloss mit Schlosshof, Fasskeller und dem Deutschen Apotheken-Museum. Ab der Molkenkur fährt die historische Bergbahn mit ihren über 100 Jahre alten Originalwaggons hinauf zum Königstuhl, dem 568 Meter hohen Hausberg Heidelbergs. Hier erwarten die Besucher*innen nicht nur ein wunderbarer Blick über Heidelberg, das Neckartal und bei klarem Wetter sogar bis zum Elsass, sondern auch eine Falknerei, das Heidelberger Märchenparadies und etliche Wanderwege. An den Stationen Molkenkur und Königstuhl laden zwei Kioske (mit Terrassen) sowie der urige Berggasthof des Hotels Königstuhl zur Einkehr ein.

i Infos u. Sonderfahrten: Tel. 06221.5132150,

www.bergbahn-heidelberg.de

Berggasthof: www.gasthof-koenigstuhl.de/de/gastronomie



Für Kinder geeignet



Ab Heidelberg Hbf mit Buslinie 20 bis „Rathaus/Bergbahn“

Solar-Draisine Mörlenbach Wald-Michelbach

Die über 100 Jahre alte denkmalgeschützte Überwaldbahnstrecke zwischen Mörlenbach und Wald-Michelbach ist auf originale Weise zu neuem Leben erweckt worden: Seit 2013 befah-



ren 26 Draisinen die zehn Kilometer lange Strecke. Die Fahrt ist sehr reizvoll, da sie nicht nur durch einen besonders schönen Teil des Odenwalds führt, sondern auch vier Viadukte, zwei Tunnel und den imposanten Mackenheimer Steinbruch bei Abtsteinach passiert. Vor den Steigungen muss sich niemand fürchten, denn die Draisinen sind „Hybrid-Fahrzeuge“, d. h. ein Elektromotor hilft nach. Das Besondere daran: Auf den Dächern der Draisinen sind Solarzellen angebracht, die dafür sorgen, dass ein Teil des Energiebedarfs durch Sonnenenergie abgedeckt wird. Der Rest kommt aus dem Stromnetz und stammt ebenfalls aus erneuerbaren Energiequellen. Die einfache Fahrt (auf Anfrage) dauert bei maximal 15 km/h eine gute Stunde.

i Überwaldbahn gGmbH/Draisinenbahnhof, Weinheimer Straße 16, 69509 Mörlenbach u. Am Bahnhof 10, 69483 Wald-Michelbach, Tel. 06207.2049130, www.solardraisine-ueberwaldbahn.de

 April-Okt.

 Die Draisinen können für Rollstuhlfahrer*innen umgebaut werden. Rampen u. Einstiegshilfen sind vorhanden.

 Für Kinder geeignet

 5,- € Umweltrabatt auf Essen, Getränke, Merchandising bei Vorlage eines tagesaktuellen VRN-Tickets und in Verbindung mit einer Draisinenfahrt an diesem Tag

H Bhf. Mörlenbach. o. ab Hbf Weinheim o. Bhf. Birkenau mit Buslinie 680 o. 681 o. ab Bhf. Hirschhorn mit Buslinie 685 bis Wald-Michelbach

Krebsbachtalbahn Neckarbischofsheim – Hüffenhardt

Die Krebsbachtalbahn ist ein knallroter historischer Schienenbus, der zwei Mal im Monat von Mannheim und Heidelberg und sonst ganz gemütlich von der S-Bahn-Station Neckarbischofsheim Nord im nördlichen Kraichgau bis nach Hüffenhardt im vorderen Odenwald schaukelt. Die 17 Kilometer lange Fahrt ist ein Genuss für alle Naturfreund*innen, denn das Krebsbachtal ist ein Landschaftsschutzgebiet und der Zug fährt quasi parallel zum Krebsbach. Wer möchte, kann zwischendurch aussteigen und zu Fuß oder mit dem Rad die Landschaft erkunden. Gut



ausgebaute Wanderwege führen ins Fünfmühlental, zur Deutschen Greifenwarte auf der Burg Guttenberg und in die Kurstadt Bad Rappenau. Auch ein Bummel durch Neckarbischofsheim lohnt sich. Zahlreiche denkmalgeschützte Gebäude, die historische Pfarrkirche mit 80 Epitaphien, Einkehrmöglichkeiten und ein großer Schlosspark erwarten die Besucher*innen. Die Zugbegleitung gibt gerne zusätzliche Informationen. Der Förderverein (s. u.) organisiert auch Wanderungen und Führungen durch Neckarbischofsheim.

i Förderverein Krebsbachtalbahn e. V., Bahnhofstraße 1 (Lokschuppen), 74928 Hüffenhardt, Tel. 07263.9198450,
www.krebsbachtal-bahn.de

Info-Flyer unter www.vrn.de

Sonderfahrten für Gruppen: verkehrsforum2000@gmx.de



Für Kinder geeignet



S-Bahnhof Neckarbischofsheim Nord

Kuckucksbähnel

Neustadt/Weinstraße

Eine wahrhaft nostalgische Fahrt lässt sich auf der 20 Kilometer langen Strecke mit dem Kuckucksbähnel von Neustadt/Weinstraße nach Elmstein erleben, denn die Dampflokomotive stammt aus dem Jahr 1927, die Personenwagen sind noch älter. Die Reise beginnt am Neustädter Hauptbahnhof auf Gleis 5 (Fahrkartenschalter am Bahnsteig) und dauert etwa 75 Minuten. Fahrräder dürfen übrigens mitgenommen werden. In Elmstein lohnt sich



ein Besuch der „Alten Samenklenge“, wo ursprünglich Zapfen getrocknet und Samen gewonnen wurden und heute über Försterei, Jagd, die Köhlerei, Harzgewinnung und das einst schwere Leben der Waldarbeiter informiert wird. Gut verbinden lässt sich die Fahrt auch mit einer Wan-

derung auf dem Kuckucksbähnelweg. Der 13,2 Kilometer lange Prädikatswanderweg beginnt und endet am Kuckucksbahnhof in Elmstein. Zurück in Neustadt kann man sich noch die vielen historischen Eisenbahnfahrzeuge im Eisenbahnmuseum direkt am Bahnhof anschauen (Zugang vom Bahnsteig über die Überführung auf die Schillerstr.). Das Museum ist nicht barrierefrei und zum Einstieg ins Kuckucksbähnel sind zwei Stufen zu überwinden.

↔ 13,2 km

🕒 4 h

🚶 mittel

i Infos u. Fahrplan beim Eisenbahnmuseum, Schillerstraße 3, 67434 Neustadt, Tel. 06321.30390, www.eisenbahnmuseum-neustadt.de
Besucherinformationszentrum, Bahnhofstr. 60, 67471 Elmstein, Tel. 06328.234, www.vg-lambrecht.de
Alte Samenklenge, Hauptstr. 52, 67471 Elmstein, www.alte-samenklenge.de



Kuckucksbähnel u. Alte Samenklenge: Mai–Mitte Okt.



Für Kinder geeignet



Neustadt Hbf

Stumpfwaldbahn Ramsen

Ein ganz besonderes Vergnügen – insbesondere für Eisenbahnfans – ist es, mit der Stumpfwaldbahn vom Bahnhof Eiswoog durch das Eistal nach Ramsen zu fahren. Die bis zu 80 Jahre alten Dieselloks fahren auf einer ca. 3,5 Kilometer langen Schmalspurbahn (600 mm) quer durch die idyllische Landschaft des Pfälzerwalds. Gleise und Bahnen stammen überwiegend aus der Zeit, als noch Ton, Sand und Kies rund um Hettenleidelheim, Eisenberg und Ramsen abgebaut und mit Feld- und Grubenbahnen trans-



portiert wurden. Die Fahrt Eiswoog – Ramsen und zurück dauert ca. 50 Minuten. Auch eine Besichtigung der Fahrzeughalle ist (nach Absprache) möglich. An einigen Tagen im Jahr (siehe Website) fährt auch eine Dampflokomotive, Baujahr 1939. Vor der Heimfahrt sollte man unbedingt den Eiswoog erkunden. Der See liegt mitten im Wald und bietet auch im heißesten Sommer angenehme Kühle und – da von sieben Quellen gespeist – gute Badequalität. Um den See herum führt ein barrierefreier Naturerlebnispfad. Die Wanderwege durch den Wald sind gut gekennzeichnet. Wer Stärkung braucht, kehrt am besten im „Seehaus Forelle“ ein. Es liegt direkt am Eiswoog und tischt vorwiegend regionale Produkte und frische Forellen aus der benachbarten Zucht auf.

- i** Stumpfwaldbahn Ramsen e. V., Eiswoog 2, 67305 Ramsen, Tel. 0160.9644 2288, www.stumpfwaldbahn.de
Seehaus Forelle: Eiswoog 1, 67305 Ramsen, Tel. 06356.60880, www.seehaus-forelle.de



Mai–3. Okt. So u. Feiertage (außer Christi Himmelfahrt)



Ein Wagen zum Transport eines Rollstuhls (keine Überbreite) steht bereit.



Für Kinder geeignet



So u. Feiertage Bhf. Eiswoog. Mo–Sa Bhf. Ramsen

Erlebnishöhe

Wald-Michelbach

Die Sommerrodelbahn „Odenwald-Bob“ inmitten der Wälder und Wiesen des Überwalds ist eine echte Gaudi für alle, die gern flott unterwegs sind. Im Zweier-Bob flitzt man mit 40 km/h die 1.000 Meter lange Abfahrt hinunter. Schwindelerregende Kurven und Wellen werden quasi im Flug genommen. In luftiger Höhe passiert die Bahn eine Landstraße, um gleich darauf in zwei Kreisel zu sausen und für den Bruchteil einer Sekunde so-



gar kopfzustehen – und das sechs Meter über dem Boden. Das Tempo können die Rodler*innen übrigens selbst bestimmen. Die rund 360 Meter lange Bergauffahrt per automatischem Lifter verläuft relaxter. Kinder sind erst ab drei Jahren auf der Bahn zugelassen und Kinder unter acht Jahren nur in Begleitung. Unmittelbar neben der Rodelbahn befindet sich der „Sonnenimbiss“ mit großer Terrasse und Blick auf den Odenwald.

i Erlebnishöhe, Kreidacher Höhe 2, 69483 Wald-Michelbach, Tel. 06207.9224848,

www.erlebnishoehe-wald-michelbach.de



März–Nov.



Für Kinder geeignet



VRN-Kund*innen erhalten 10% Umweltrabatt im Webshop (<https://shop.wiegand-erlebnisberge.de/>) auf alle Tickets (bis 31.12.2026). Rabattcode: VRNAUSFLUG



Ab Hbf Weinheim mit Buslinie 681, ab Bhf. Mörlenbach mit Buslinie 683 oder ab Bhf. Hirschhorn mit Buslinie 685 (Umstieg in Wald-Michelbach) bis „Kreidacher Höhe“



Südpfalz Therme Bad Bergzabern



Thermalbecken innen und außen, Perlbuscht, Nackenduschen, Sprudelliegen; Strandlounge, Liegewiese; Infrarotkabine, Fußreflexzonen-Parcours, Hydrojet; Wald-, Wiesen-, Riesling-, Rosen- und Aroma-Licht-Sauna, Dampfbad, Tauchbecken, Whirlpool, Eisbrunnen, Saunadachgarten, Kamin- und Waldlounge; Totes-Meer-Salzgrotte; Wellness- und Gesundheitsangebote, Gastronomie.

i Kurtalstr. 27, 76887 Bad Bergzabern, Tel. 06343.934010, www.suedpfalz-therme.de

♿ Barrierefrei für Gehbehinderte, teilweise für Sehbehinderte u. Rollstuhlfahrer*innen. Zertifiziert von „Reisen für Alle“

🌿 2,50 € Umweltrabatt auf die Tageskarte Sauna & Therme bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins

H Ab Bhf. Bad Bergzabern mit Buslinie 525, 545 o. 546 bis „Thermalbad“

Salinarium Bad Dürkheim

Sportbecken innen (25 m) und außen (50 m), Hot-Whirlpool (innen), Kleinkind-Bereich, Sprunganlage, Spielbecken, Riesenrutsche. Die Therme wird im Laufe des Jahres 2025 neueröffnet.

i Kurbrunnenstr. 28, 67098 Bad Dürkheim, Tel. 06322.935865, www.salinarium.de

♿ Barrierefrei

😊 Für Kinder geeignet

H Ab Bhf. Bad Dürkheim ca. 10 Min. Fußweg



Odenwald-Therme Bad König



Innen- u. Außenbecken mit Wildwasserkanal, Kinderbecken, Whirlpool, Geysire, Sprudelliegen, Wasserkanone, Textilsauna im Thermalbad, Solarium; Salzgrotte; Außen-, Aufguss- u. Kräu-

tersauna, Dampfbad, Sanarium, Meeresklima-Raum, Dachterrasse, Wärmebank, Infrarot-Lounge, Eisbrunnen, Restaurant mit offenem Kamin; Therapie-/Gesundheits-, Wellnessbereich.

i Elisabethenstr. 13, 64732 Bad König, Tel. 06063.57850, www.odenwaldtherme.de

♿ Barrierefrei, aber nicht zertifiziert

😊 Für Kinder geeignet

H Ab Bhf. Bad König ca. 10 Min. Fußweg (VRN-Jahreskarten sowie Tages-Tickets der Preisstufe Verbundgebiet werden anerkannt, Einzelfahrscheine jedoch nicht)

Solymar Therme Bad Mergentheim

6 verschiedene Sole-Heilwasser-Thermalbecken, Thermal-Außenbecken mit Strömungskanal, Sprudelliegen, Massage-Stationen; Sportbecken (25 m), Rutschen, Sprungbretter, Eltern-Kind-Bereich; Holzhaus-



Sauna mit Panoramablick, Salzsauna (außen), Kräuter- und Klangs sauna, Biosauna, Dampfbad, Innen- und Außenpools, Luftsprudelsitze.

i Erlenbachweg 3, 97980 Bad Mergentheim, Tel. 07931.481300, www.solymar-therme.de

♿ Aufzug, Therme kann über Rampe erreicht werden

😊 Für Kinder geeignet

H Ab Bhf. Bad Mergentheim mit Buslinie 958 bis „Solymar“

Thermarium Bad Schönborn



6 Thermal-Sole-Becken (innen und außen), Sprudel-
liegen, Whirlbuchten, Strö-
mungskanal, Außenpool mit
Wassersprudlern, Solarien;
Loft-Sauna, Vital-und fin-
nische Sauna, Caldarium,

Dampfbad, Sanarium, Infrarot-Salzlounge, Saunagarten; Totes-
Meer-Salzgrotte; Med. Fitnesszentrum, Physiotherapie, Well-
ness- und Kosmetikangebote.

i Kraichgastr. 14, 76669 Bad Schönborn, Tel. 07253.80270,
www.thermarium.de

♿ Sanitäreinrichtungen, Thermen-Umkleide barrierefrei; Leih-
Rollstühle/-Rollatoren; alle Bereiche barrierefrei erreichbar;
Lifter für Thermal-Becken

H Ab Bhf. Bad Schönborn-Kronau mit Buslinie 132 bis „Min-
golsheim, Kurpark“ bzw. „Mingolsheim, Thermanium“

Felsland Badeparadies Dahn



„Sauna Premium“-zertifiziert; Hal-
len- u. Freibad mit Strömungskanal,
Wasserpilz, Whirlpool, Warmsprudel-
becken, Riesenrutsche, Massagedü-
sen; Panoramasauna, finnische Kelo-
Sauna, Kristall-Sauna, Biothermium,
Dampfbäder, Sanarium, Saunagarten;
Massagen.

i Eybergstr. 1, 66994 Dahn, Tel. 06391.9234211,
www.felsland-badeparadies.de

♿ Barrierefreier Zugang zum Badeparadies

H Ab Bhf. Bad Bergzabern mit Buslinie 545 (Mo-Fr) bis „Dahn,
Braut und Bräutigam“



CabaLela – Cabriobad Leiningerland Grünstadt



Sportbecken (25 m), Massagedüsen, Planschbecken, Cabriodach und Faltwände zum Außengelände; Liegewiese, Beachfläche mit Sonnensegel, Beachvolleyball, Beachsoccer, Tischtennis, Street-Basketball; 5-Sterne-Premium-Sauna: Panorama-, Blockhaus-, Stollensauna, Heu-Kräuter-Kabine, Tepidarium, Rötharium, Dampfbad; Massagen, kostenlose Aqua-Gymnastik; Gastronomie.

i Bückelhaube 11, 67269 Grünstadt, Tel. 06359.9163900, www.cabalela.de

♿ Eingang, Zugang zum Schwimmbad, untere Etage des Sauna-/Wellnessbereichs, separate Umkleide u. Dusche, Lifte barrierefrei

H Ab Grünstadt Bhf. 1 km Fußweg o. mit Buslinie 451 bis Haltestelle „Turnhalle“, dann ca. 200 m Fußweg bis Haltestelle „Friedhof/Freibad“

Aquadrom Hockenheim



Hallen- und Freibad mit Sportbecken (25 m), Außenwellenbecken, Solebecken innen und außen, Sprudel- und Springerbecken, Wasserfall, Lagune, Wasserpils, Massagedüsen, Riesenrutsche, Strömungskanal, Kleinkind-Bereich; Blockhaus-, Kräuter-, Feuer-, Aromasauna, Dampfbad, Salzgrotte, FKK-Garten; Massagen.

i Beethovenstr. 41, 68766 Hockenheim, Tel. 06205.2855600, www.aquadrom.de

😊 Für Kinder geeignet

H Ab Bhf. Hockenheim mit Buslinie 731 bis „Aquadrom“



Koi-Bad & Sauna Homburg



Frei- und Hallenbad, Aqua Climbing Kletterwand, multifunktionales Nichtschwimmerbecken, Aqua-Fitness, Kleinkindbereich, Outdoor-Spielplatz, Beach-Volleyballfeld, Outdoor-Trio-Rutsche;

Zeremonie-, Event-, KOI-, Dampfsauna, japanisches Schwitzbad, Ruhehaus, Saunagarten, Kaminzimmer, Tauch- u. Relaxbecken, Onsen-Heißbecken; Gastronomie.

i Kaiserslauterer Str. 19 a, 66424 Homburg, Tel. 06841.188770, www.koi-homburg.de

♿ Bad (Beckenlift) u. Sauna sind barrierefrei.

😊 Für Kinder geeignet

H Ab Homburg Hbf mit Buslinie 513 bis Haltestelle „Kombibad“ o. mit Buslinie 238 bis Haltestelle „Johannishof“, von dort ca. 2 Min. Fußweg

Monte Mare Kaiserslautern

Hallenbad mit Sportbecken (25 m), Wellenbad, Sprungturm, Kinderspielbereich, Rutschen, Whirlpool, Stromschnellen, Außenbecken; Wellness-Resort toskanisch mit 10 unterschiedli-



chen Saunen und Dampfbädern drinnen und draußen, Saunagarten mit Weindorf, Barfußpfad, Ruhehaus; Spabereich für Massagen und Beauty-Anwendungen.

i Mailänder Str. 6, 67657 Kaiserslautern (PRE-Park), Tel. 0631.30380, www.monte-mare.de

😊 Für Kinder geeignet

H Ab Kaiserslautern Hbf mit Buslinie 102 bis „Stadtmitte“, weiter mit Buslinie 104 bis „KL, monte mare“



La Ola Freizeitbad Landau



Hallenbad mit Sportbecken (25 m), Sprunganlage, Kleinkind-Bereich, Wellenbecken, Strömungskanal, Riesenrutsche, Whirlpools; Panorama-, Bio- und finnische Sauna, Erdsauna im Freien, Dampfbad, Rötharium, Tauch-Außenbecken, Feng-Shui-Ruheraum; Thai-Massagen.

i Horstring 2, 76829 Landau/Pfalz, Tel. 06341.139200,
www.la-ola.de

♿ Teilweise barrierefrei

😊 Für Kinder geeignet

H Ab Landau Hbf mit Buslinie 538 o. 550 bis „Hallenbad“

CUBO Sauna & Naturerlebnisbad Landstuhl



Freibad mit natürlicher Wasseraufbereitung; Kelo-Event-, Blockhaus-, Maa- und Infrarotsauna, finnische Panorama-Sauna, Laconicum, Sanarium, Dampfbad, Caldarium, Saunagarten, fernöstliche Wellnessangebote.

i Kaiserstr. 126, 66849 Landstuhl, Tel. 06371.130571,
www.cubo-sauna.de u. www.neb-landstuhl.de

H Ab Bhf. Landstuhl o. Kindsbach mit Buslinie 143 o. 175 bis „Landstuhl Naturerlebnisbad“



Aquabella Mutterstadt



Allwetterbad, Sportbecken mit Sprungbrettern, Eltern-Kind-Bereich, Riesenrutsche, Außenbecken mit Sprudelliegen und Massagedüsen, Erlebnisbecken, Spiel- und Liegewiese; finnische Sauna, Saunarium,

Dampfbad, Außen-Blockhaus-Sauna.

i Waldstr. 61, 67112 Mutterstadt, Tel. 06234.94530,
www.kreisbaeder.de

😊 Für Kinder geeignet

H Ab Bhf. Limburgerhof mit Buslinie 581 bis „Mutterstadt, Kreisbad“

Badepark PLUB Pirmasens



Hallen- und Freibad mit Sportbecken innen (25 m) und außen (50 m), Aktions- und Erlebnisbecken, Hot Whirlpool, Whirl-Liegen, Riesentunnelrutsche, Wellenbreitrutsche, Baby- und Kinderbecken, Sprungturm, Wärme-

bänke, Sonnenwiese mit Infrarot-Wärmestrahlern; Bistro Arte Italiana; Injoy-Fitness.

i Lemberger Str. 41, 66955 Pirmasens, Tel. 06331.72500,
www.plub.de

♿ Fast komplett barrierefrei für mobilitätseingeschränkte Menschen; Rampe zum Haupteingang, Hebelift für den Zugang ins Wasser, Hublift zur Gastronomie, geräumige Aufzüge. Weitere Infos siehe Website.

😊 Für Kinder geeignet

H Ab Pirmasens Hbf mit Buslinie 240, 250, 256 o. 206 bis „Exerzierplatz“, von dort mit Buslinie 201 o. 207 bis „Plub“



Azur Ramstein



Hallenbad m. Sportbecken (25 m) und beheiztem Außenbecken, Wasserkanonen, Riesenrutsche, Schwall- und Nackenduschen, Hot Whirlpool, Planschbecken m. Schiffchenkanal, Beachvolleyball; Aufguss-Sauna, Dampfsauna, Ruheräume.

i Schernauer Str. 50, 66877 Ramstein-Miesenbach, Tel. 06371.71500, www.freizeitbad-azur.de

☺ Für Kinder geeignet

H Ab Ramstein ZOB mit Buslinie 153 bis „Ramstein, Azurbad“ o. 15 Min. Fußweg, Sa u. So Ruftaxi 153

Bellamar Schwetzingen

Hallen- und Freibad mit Sport-, Wellen-, Sprungbecken, Riesen- und Breitrutsche, Eltern-Kind-Bereich, Abenteuerbereich für Kids, Sonnenwiese, Kneipp-Anlage, Strömungskanal mit Wellen-



maschine, Whirlpools, Wassermassagen; Classic-, Kräuter-, Bio-, Panorama-Sauna, Dampfsauna, Schwall- und Erlebnisduschen, Tauchbecken, Saunagarten; Massagen.

i Odenwaldring, 68723 Schwetzingen, Tel. 06202.978280, www.bellamar-schwetzingen.de

☺ Für Kinder geeignet

H Ab Bhf. Schwetzingen mit Buslinie 715 bis „Bellamar“



Thermen & Badewelt Sinsheim

Mehr als 460 Südseepalmen, türkisfarbene Lagunen mit Poolbars, Panorama-Glasdach, Mineralbecken mit Sole, Calcium, Lithium und Selen, Sportbecken (25 m); 13 Themensaunen (z. B.



japanische Koi-Sauna und Saunaboot), Dampfbad, Solarien, Fußwärmebecken, Massagen, Peelingstation; im Sommer Sandstrand „Paradise Beach“ mit Außenpools und Strandbar.

i Badewelt 1, 74889 Sinsheim, Tel. 07261.40280,
www.badewelt-sinsheim.de

 Bei Vorlage eines gültigen VRN-Tickets gibt's ein Glas Prosecco an der Poolbar.

H Ab Sinsheim Hbf mit Buslinie 771 bis „Badewelt“

bademaxx Speyer



„Sauna Premium“-zertifiziert. Hallen- und Freibad mit Sportbecken (25 m), Sprungturm, Wellenbad, Planschbecken, Rutsche; Panorama-, Bio-, finnische Sauna, Bio- und Dampfbad, Naturteich; Massagen.

i Geibstr. 3, 67346 Speyer, Tel. 06232.6251500,
www.bademaxx.de

 Barrierefrei. Zertifiziert von „Reisen für Alle“

 Für Kinder geeignet

H Ab Speyer Hbf mit Buslinie 561 bis „Bademaxx/Jugendherberge“



Katzenbuckel-Therme Waldbrunn



Sportbecken (25 m), Fitnessbecken mit Kursangeboten, Ganzjahres-Außenbecken mit Wasserfall, Massagestrahlern, Sprudelliegen; Kinderbecken mit Rutsche; Ruhebereich mit Ruhebecken; Bio-Textil-

Sauna (60 °C); Infrarot-Kabine; Terrasse mit Liegen und Liegewiese mit Thai-Salas; Gastronomie.

- i** Zu den Kuranlagen 18, 69429 Waldbrunn, 06274.928590, www.katzenbuckel-therme.de
- ♿** Umkleide, Dusche, WC barrierefrei. In Planung: barrierefreier Gebäudezugang
- 😊** Für Kinder geeignet
- H** Ab Bhf. Eberbach mit Buslinie 821 bis „Katzenbuckel-Therme“

AQWA Bäder- & Saunapark Walldorf



Hallen- und Freibad mit Sportbecken (25 und 50 m), Sprunganlage, Aktions-, Warmsprudel- und Kleinkind-Becken, Erlebnisbereich, Sprudel- und Wassermassage-Liegen, Riesenrutsche; Badesee mit Sandstrand, Beachvolleyball-, Beachsoccer- und Minigolfanlage; div. Saunen (60–100 °C), Rasulbad; Massagen.

- i** Schwetzingen Str. 88, 69190 Walldorf, Tel. 06227.8288260, www.aqwa-walldorf.de
- 😊** Für Kinder geeignet
- H** Ab Bhf. Wiesloch-Walldorf mit Buslinie 708 o. 721 bis „Schwimmbad“



Miramar Weinheim

Wellen- und Massagebad, Naturbadeseen, Strömungskanal, Whirlpools, Erlebnisrutschen, Dschungelbucht (Kinderbecken); Großraum-Kelo-Sauna, Kristall-, Bio-, Aroma-, Orangen-/Zitronensauna, Aroma-Grotte, Hamam, Dampfbad, Schneegrotte; Solebecken, Salz & Kristall Therme, Sole-Relax-Raum, Kristall- und Vita-Salz-Becken; AQUAFIT-Physiotherapie.

Bis voraussichtlich Frühjahr 2025 geschlossen. Wiedereröffnung siehe Website

i Waidallee 100, 69469 Weinheim/Bergstraße,
Tel. 06201.60000, www.miramar-bad.de

♿ Eingang, Umkleide, Toiletten, Duschen barrierefrei, Becken teilweise

😊 Für Kinder geeignet

H Ab Weinheim Hbf mit Buslinie 682 bis „Waidsee/ Miramar“

Badeparadies Zweibrücken



Hallenbad, Massage-, Wellen-, Kinder- und Babybecken, Riesenrutsche; Finnische Sauna, Dampfsauna, Sanarium, Tepidarium, Meersalzgrotte.

i Hofenfelsstr. 120, 66482 Zweibrücken,
Tel. 06332.874460, www.badeparadies-zw.de

😊 Für Kinder geeignet

H Ab Zweibrücken ZOB mit Buslinie 224 o. 225 bis „Zweibrücken, Mannlichplatz“, von dort 100 m Fußweg.



HIGH-MOVES

Bensheim

HIGH-MOVES – der Name, den sich die Kletterhalle in Bensheim gegeben hat, ist Programm: Sie ist genau der richtige Ort für große und kleine Kletterbegeisterte, geübte und ungeübte, die hoch hinaus möchten. Die 1.650 Quadratmeter große Kletterhalle bietet 160 Kletterrouten von einfach bis schwer; dabei kann es schon mal bis zu 15 Meter hoch gehen. Die einzelnen



Routen sind bis zu 30 Meter lang. Doch das ist längst nicht alles: Für den sogenannten Airwalk steht ein langer Indoor-Hochseilgarten zur Verfügung. Es gibt einen Boulderraum für das Klettern ohne Seil und Sicherung in Absprunghöhe, eine Außenkletterwand, einen Kletterbaum und einen Boulderblock sowie einen Outdoor-Hochseilgarten mit Seilrutsche. HIGH-MOVES bietet neben Kletterkursen und Trainings auch die Ausrichtung von Kindergeburtstagen sowie Programme für Firmen, Schulklassen und Vereine an. Wer noch keine lückenlosen Sicherungskennnisse beim Klettern hat, muss vorab eine Trainerbetreuung reservieren.

i Albert-Einstein-Allee 8, 64625 Bensheim,
Tel 06251.9894363, www.kletterhalle-bensheim.de

😊 Für Kinder geeignet

H Ab Bhf. Bensheim mit Buslinie 640 bis „Stubenwald-Allee“

Ziplinepark Elmstein

Mal so richtig mit Schwung durch den Pfälzerwald? Dann ab in den Ziplinepark in Elmstein! Hier erlebt man den Wald aus der Vogelperspektive, indem man doppelt gesichert am Stahlseil (Zipline) hoch oben in den Baumwipfeln unterwegs ist. Das Besondere an dieser Tour ist, dass es sich nicht um ein einzelnes



Seil handelt, womit man ins Tal rast, sondern um insgesamt 18 Ziplines mit Seilstrecken von bis zu 120 Metern Länge. So saust man einiges an Kilometern von einer Baumplattform zu nächsten, unterbrochen von vier Absprüngen an Abseil-Geräten aus bis zu 20 Metern Höhe. Das kostet vielleicht ein wenig Überwindung, doch Angst muss man nicht haben, denn entsprechend ausgebildetes Trainingspersonal hilft beim Anlegen des Klettergurts, führt in die Sicherheitstechnik ein und ist während der gesamten Tour von 2,5 bis 3,5 Stunden mit dabei. Ziplinen dürfen alle ab zwölf Jahren mit mehr als 35 Kilogramm Körpergewicht.

i Eschkopfstr., 67471 Elmstein/Iggelbach,
Tel. 06328.9849460, www.zipline-elmstein.de
Anmeldung erforderlich

H Ab S-Bhf. Lambrecht mit Buslinie 517 bis „Iggelbach,
Zimmerplatz“



Pfalz Rock Frankenthal

Das Kletterzentrum Pfalz Rock ist eine Einrichtung des Deutschen Alpenvereins (DAV) und der einzige Landesleistungsstützpunkt „Sportklettern“ in Rheinland-Pfalz. Es wurde speziell für Wettkämpfe konzipiert – mit drei ausladenden Überhängen, die in einem zentralen Dach zusammenlaufen. Die Kletterhalle ist bis zu 15 Meter hoch und hat eine Kletterfläche von 1.150 Quadratmetern. Man hat einiges zu tun, bis man die etwa 110 Routen in den Schwierigkeitsgraden 3 bis 11 alle ausprobiert hat.



Anfänger*innen, Kindern, aber auch Fortgeschrittenen steht ein spezieller Schulungsbereich zur Verfügung.

- i** Mörscher Str. 89, 67227 Frankenthal, Tel. 06233.366157, www.pfalz-rock.de
- 😊** Für Kinder geeignet
- H** Ab Frankenthal Hbf mit Buslinie 464 bis „Schillerschule“, von dort 150 m Fußweg o. ab Hbf 20 Min. Fußweg

DAV Kletter- und Boulderzentrum Heidelberg

Das VertiGo ist eine Einrichtung des Deutschen Alpenvereins Sektion Heidelberg 1869 e. V. Neben der Möglichkeit des eigenständigen (und eigenverantwortlichen) Kletterns bietet der Verein jede Menge Kurse an: vom Erlernen der Partnersicherung über Toprope-Klettern (Klettern mit Seilsicherung von oben) bis hin zum fortgeschrittenen Sportklettern.

- i** Harbigweg 20, 69124 Heidelberg (Kirchheim), Tel. 06221.1808116, www.kletterzentrum-heidelberg.de
- H** Ab Heidelberg Hbf mit Buslinie 33 bis „Kirchheim, G.-Mendel-Realschule“

Kletterhalle RockTown Kaiserslautern

Der Slogan von RockTown lautet: Klettern macht allen Spaß, weil es in unserer Natur steckt – jedes Kind beweist dir das! Wer das bisher bei sich noch nicht entdeckt hat, kann sich in einem



Schnupper- oder Grundkurs überzeugen lassen. Dabei erfährt man auch schnell, dass es eigentlich nicht Kletter-, sondern Boulderhalle heißen müsste und man sich nicht wehtut, wenn man abstürzt, weil man auf dicken, weichen Schaumstoffmatten landet. Allzu tief fällt man auch nicht, denn „Bouldern“ bedeutet Klettern in „Absprunghöhe“, ohne Seil und Sicherungstechnik – und ohne Höhenangst. Was wie eine verspielte Form des Kletterns aussehen mag, ist tatsächlich ein ganzheitliches Training für Kopf und Körper. Die großzügige Rocktown-Halle (1.500 Quadratmeter) bietet mit unterschiedlichen, originellen Wandstrukturen und Elementen zahlreiche Möglichkeiten, sich am „Fels“ zu erproben.

i Kantstr. 38, 67663 Kaiserslautern, Tel. 0631.89290850,
www.rocktown.eu

 Für Kinder geeignet

 Ab Kaiserslautern Hbf mit Buslinie 102 bis „Betzenberg, Kantstraße“



FunForest AbenteuerPark

Kandel

Wer sich gern wie Tarzan und Jane durch die Bäume schwingt, sollte den AbenteuerPark im Bienwald bei Kandel besuchen. Auf einer Fläche von sieben Hektar sind mehr als 200 Bäume mit Stahlseilen und Kletterstationen so miteinander verbunden, dass es möglich ist, den Park in einer Höhe von zwei bis 20 Metern abzulaufen, ohne den Boden zu berühren. Gesichert ist man da-



bei, wie beim Bergsteigen, mit Helm und Gurt. Für Kids ab drei Jahren gibt's vier Kinder-Parcours. Insgesamt stehen 28 Parcours (darunter sieben Einweisungsparcours) mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden zur Verfügung. Highlights sind die „Badewanne“, unterschiedliche Rutschvergnügen sowie ein Sprung aus 20 Metern Höhe.

i Badallee, Nähe Waldschwimmbad, 76870 Kandel,
Tel. 07275.618032, www.abenteuerpark-kandel.de

 Für Kinder geeignet

 **Umweltrabatt von 20 % bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins oder Rheinland-Pfalz-Tickets**

H Ab Bhf. Kandel ca. 10 Min. Fußweg (ausgeschildert)

Kletterhalle FitzRocks

Landau

Die Kletterhalle FitzRocks in Landau ist bestens ausgestattet mit über 200 Kletter- und Boulder Routen (Schwierigkeitsgrade: 3 bis 11) auf insgesamt 2.300 Quadratmetern Indoor-Kletterfläche auf drei Ebenen. Bis zu 16 Meter Höhe lassen sich in der großen Klet-



terhalle erklimmen. Die Wände sind den Buntsandstein-Formationen der Südpfalz nachempfunden. Etwa ein Drittel von ihnen sind 3D-Curves, also nahezu perfekte Nachbildungen von natürlichen Wänden mit fließenden Übergängen. Außerdem bietet die Halle u. a. Vorstiegsbereiche, mächtige Überhänge, Toprope-Routen und variable Wandmodule. Neben der Kletterhalle gibt es für diejenigen, die weniger hoch hinaus wollen, eine 500 Quadratmeter große Boulderfläche mit ausladenden Dächern von vier bis fünf Metern Spannweite und einer maximalen Höhe von 4,40 Metern. Entspannen lässt sich im Bistro oder Wellnessbereich.

i Albert-Einstein-Str. 6, 76829 Landau, Tel. 06341.9949050, www.fitzrocks.de

H Ab Landau Hbf mit Buslinie 534 bis „Albert-Einstein-Straße“, von dort ca. 3 Min. Fußweg o. ab Hbf ca. 15 Min. Fußweg



Kletterzentrum Extrem

Ludwigshafen

Als das Ludwigshafener Kletterzentrum Extrem 1995 eröffnet wurde, war es nicht nur eins der ersten seiner Art in Deutschland, sondern mit einer Kletterfläche von 1.850 Quadratmetern auch lange die größte Kletterhalle bundesweit. Heute gehört es immer noch zu den größten Anlagen Europas. Soft- wie Hardmover*innen kommen bei mehr als 200 definierten Tou-



ren in allen Schwierigkeitsgraden voll auf ihre Kosten, und zwar beim eigenständigen wie auch „betreuten“ Klettern. Bedingung für eigenständiges Klettern ist, dass man über ausreichende Kenntnisse einer anerkannten Sicherungstechnik verfügt. Das Motto des Kletterzentrums: Klettern und Bouldern können bei uns alle! Entsprechend ist das Kursangebot: Schnupperklettern für Neugierige; der Grundkurs für die, die mehr als Schnuppern wollen; der Vorstiegskurs für geübte Toprope-Spezialist*innen; ein Klettertreff für Kinder und einer für Kletternde ohne Kletterpartner*innen u. v. m.

i Saarburger Str. 25, 67071 Ludwigshafen, Tel. 0621.511287, www.kletterzentrum.de

😊 Für Kinder geeignet

H Ab S-Bhf. LU-Mitte (Haltestelle „Berliner Platz“) o. Hbf mit Stadtbahnlinie 4 bis „Heinrich-Pesch-Haus“, von dort ca. 10 Min. Fußweg

Boulderhaus Mannheim/Heidelberg

Das Boulderhaus gibt's in der Region gleich zweimal, in Mannheim und Heidelberg. Das Mannheimer Team z. B. bietet Schnupperkurse an, in denen man die Grundlagen für sicheres Bouldern lernt. Im Kids Kurs werden Kinder spielerisch an den Sport herangeführt, und zwar fortlaufend immer donnerstags von 17 bis



18.30 Uhr (ausgenommen Ferien u. Feiertage). Einzeltraining ist natürlich auch möglich. Ein ganz besonderes Angebot für Studierende: Montags bouldern Studis für nur 8,- Euro, inklusive Leihschuhe.

In Heidelberg ist das Boulderhaus an den Unisport angedockt. Ansonsten: jede Menge Kinderkurse (8-14 J.) von „absolute beginners“ bis Leistungskurs, für Erwachsene ebenfalls Kurse

für die unterschiedlichen Boulder-Niveaus, in der Gruppe oder als Individualtraining.

- i** Abraham-Lincoln-Allee 3, 68309 Mannheim u. Im Bosseldorn 25/1, 69126 Heidelberg, www.boulderhaus.net
- Für Kinder geeignet
- Boulderhaus Mannheim: Ab Mannheim Hbf mit Straßenbahnlinie 5 bis „Käfertal, Platz der Freundschaft“, von dort ca. 400 m Fußweg
Boulderhaus Heidelberg: Mo-Fr ab Heidelberg Hbf Süd mit Buslinie 28 bis „Rohrbach, Saarstraße“, von dort ca. 15 Min. Fußweg. Sa/So ab Heidelberg Bismarckplatz mit Buslinie 29 bis „Südstadt, M.-Dietrich-Platz“, von dort ca. 10 Min Fußweg



Boulder Island Mannheim

Klettern mit Industriecharme? Das geht im Mannheimer Boulder Island, denn hier ist eine alte Industriehalle zu einer 1.500 Quadratmeter großen Kletterhalle umgerüstet worden. Bei 300 Boulder-Routen mit sieben Schwierigkeitsstufen finden so ziemlich alle einen geeigneten Kletterpfad. Bouldern bedeutet Klettern ohne Seil in Absprunghöhe; mit Absprunghöhe sind 3 bis 4,50 Meter gemeint. Doch keine Sorge, wer den Halt verliert, fällt auf eine dicke, weiche Schaumstoffmatte. Außerdem stehen kompetente Trainer*innen bereit und geben Tipps zu Boulder-Techniken, Bewegungsabläufen, Muskelaufbau und richtigem Taper. Buchbar sind neben den Einsteiger- und Fortgeschrittenenkur-



sen auch private Trainerstunden ebenso wie kostenlose Schnupperkurse für Menschen ab sechs Jahren. Außerdem im Angebot: Toprope-Klettern, Campusboard und Systemwand, ein separates kleines Kinderland, Tischtennis, kostenfreie Infrarot-Kabinen, ein Bistro und ein Außenbereich direkt am Altrhein mit Boulderfläche, Bar, Slackline-Park und Beachvolleyballplatz.

i Industriestr. 39, 68169 Mannheim, Tel. 0621.39187898, www.boulder-island.de

😊 Für Kinder geeignet

H Ab Mannheim Hbf mit Buslinie 60 bis „Hansastraße“, von dort knapp 600 m Fußweg

TiLU Adventure Forest

Mehlingen

Ein Stück Pfälzerwald von oben erleben kann man im nur wenige Minuten vom Naturschutzgebiet Mehlinger Heide (s. S. 27) entfernt gelegenen TiLU Adventure Forest. Auf insgesamt elf Parcours mit über 100 Übungen von leicht bis schwer arbeitet man sich durch die Baumwipfel hindurch. Hindernisse in Form von Drahtseilen, Schaukeln, Seilbrücken und Holzstegen lassen den Weg von Baum zu Baum zu einem kleinen Abenteuer werden. Für



den besonderen Nervenkitzel sorgt der Base Jump aus 16 Metern Höhe. Absturzgefahr besteht nicht, da die Parcours nur mit Sicherheitsausrüstung betreten werden dürfen. Die Leihgebühr für Helm sowie Klettergurt mit dem Karabinersystem Smart Belay X ist im Eintrittspreis enthalten. Die Ausrüstung wird unter Anleitung eines zertifizierten Trainers angelegt. Außerdem müssen alle,

bevor es auf die Bäume geht, an einer Sicherheitseinweisung teilnehmen. Kinder ab 1,20 Meter dürfen in Begleitung Erwachsener fast alle Parcours benutzen. Den Kleineren (ab ca. 5 J.) stehen zwei Kinderparcours zur Verfügung. Den Ausflug kann man gemütlich im Wald-Café oder in der Beach Bar ausklingen lassen.

i Werner-Liebrich-Str. 2/neben Sportpark „Rote Teufel“,
67678 Mehlingen, Tel. 0157.55194139,
www.kletterwaldkaiserslautern.de



Ende März-Okt



Das Café ist barrierefrei für Rollstuhlfahrer*innen.



Für Kinder geeignet



Bei Anfahrt mit dem ÖPNV u. Vorlage eines gültigen Tickets
1,- € Umweltrabatt auf den Einzeleintrittspreis



Ab Kaiserslautern Hbf mit Buslinie 136 (Mo-Fr) bis „Fröhnerhof, Sportpark“, von dort wenige Min. Fußweg

PETZ Boulderhalle

Neustadt/Weinstraße

Die Boulderhalle PETZ in Neustadt an der Weinstraße bietet auf 600 Quadratmetern Grundfläche ca. 150 spannende Boulder in allen Schwierigkeitsgraden. Auf der Empore befinden sich ein offener Trainingsbereich, eine große Spraywall und ein eigenes Boulderareal für Kinder ab sechs Jahren. Die PETZ-Trainer*innen bieten nach vorheriger Anmeldung kompetente Anleitung. Ein



Grund, warum Bouldern nicht nur bei Erwachsenen, sondern auch bei Kindern und Jugendlichen so beliebt ist: Es ist – anders als zahlreiche Schulsportarten – nicht standardisiert, sondern lässt viel individuellen Spielraum zu. Entsprechend umfangreich ist das Kursangebot für Kinder und Jugendliche. In den Kletterpausen und/oder nach dem Bouldern kann man im PETZ übrigens bei Flammkuchen, Pizza und leckeren Eintöpfen, fränkischem Bier und Pfälzer Wein wunderbar relaxen.

i Europastr. 17, 67433 Neustadt, Tel. 06321.9159839,
www.boulderhalle-neustadt.de

😊 Für Kinder geeignet

H Ab Bhf. Neustadt-Süd 5 Min. Fußweg o. mit Bus 511 bis Haltestelle „Europastraße“

Kletterwald

Speyer

Der vielseitige Kletterwald in Speyer eignet sich für jedes Alter. Auch Menschen mit körperlichen und geistigen Einschränkungen können einen Teil der zahlreichen unterschiedlich anspruchsvollen Kletterelemente bewältigen. Bevor man sich auf Netzbrücken und schwankende Bohlen wagt, stellt ein*e Betreuer*in des Kletterwalds das Sicherheitsschema vor und weist in die Handhabung des Equipments ein. Danach kann es losgehen – von Baum zu Baum, auf insgesamt zehn Parcours mit sich steigern-



den Schwierigkeitsgraden. Bei den ersten Parcours bewegt man sich noch in überschaubaren Höhen, die auch von Kindern eigenständig gemeistert werden können. Beim letzten Parcours erwarten Mutige und Schwindelfreie hingegen luftige Höhen von bis zu zwölf Metern. Der Kletterwald bietet auch spezielle Programme für Schulklassen ebenso wie Teamschulungen an.

i Erster Richtweg 5, 67346 Speyer, Tel. 06235.929046 o. 06232.6581190 o. 0176.6101199, www.kletterwald-speyer.de



Ende März–Anfang Nov.



Teilweise barrierefrei



Für Kinder geeignet



Ab S-Bhf. Speyer Nord/West ca. 10 Min. Fußweg



Kletterwald Rhein-Neckar Viernheim

Den K2, die Annapurna oder nur die Seiser Alm erklimmen? Kann man alles machen, und zwar in Viernheim. Die zwölf Parcours im Kletterwald Rhein-Neckar sind nach bekannten Gipfeln benannt. So ist die Seiser Alm der ideale Anfänger*innenparcours. Es folgen Cevedale, Gran Zembrù und Mont Blanc in jeweils vier bis sechs Metern Höhe. Weiter geht's über Weißkugel, Ortler, Eiger



und Gasherbrum bis zum K2, der schon nicht mehr so ganz ohne ist mit seinen bis zu 17 Metern Höhe. Es folgen der Sella-Ronda-Parcours, der um den Wald herum führt, und schließlich als Höhepunkt der Annapurna-Parcours, der u. a. einen Tarzansprung mit freiem Fall abverlangt. Auf allen Parcours gilt es, Hindernisse wie Seilrutschen, Hängebrücken, Wackelbalken oder verschiedene Netzverbindungen zu überwinden. Bevor es jedoch losgeht, werden alle mit professioneller Kletterausrüstung ausgestattet und in Sachen Sicherheit unterwiesen.

i Lorsche Weg, 68519 Viernheim, Tel. 06204.6012974,
www.kletterwald-viernheim.de

 Für Kinder geeignet (s. Betreuungsrichtlinien/Website)

 Ab Bhf. Viernheim mit Buslinie 612 bis „Waldfriedhof“

Erlebnishöhe

Wald-Michelbach

Die Erlebnishöhe, direkt neben der Sommerrodelbahn (vgl. S. 63), bietet mit neun Parcours unterschiedlicher Höhe, Länge und Schwierigkeitsgrade sowie insgesamt 80 Kletterübungen allen Kletterfans genau das, was sie suchen und brauchen. Der niedrigste Parcours hat eine Standhöhe von einem Meter. Von da aus



geht es Schritt für Schritt bzw. Griff um Griff immer weiter hinauf, bis man eine luftige Höhe von 15 Metern erreicht hat. Für einen Adrenalinschub sorgt der Flying Fox Parcours; hier saust man an einem Seil mit Blitzgeschwindigkeit über eine Wiese hinunter ins Tal. Für Kinder zwischen drei und zwölf Jahren steht ein Kletterlabyrinth bereit. Es kann ohne Kletterausrüstung genutzt werden und ist mit speziellen Netztunneln gesichert; gefahrenlos balancieren die Kids hier auf Holzschildkröten, klettern unter Bojen hinweg oder kriechen durch Tunnel.

i Kreidacher Höhe 2, 69483 Wald-Michelbach,
Tel. 06207.9224848, www.kletterwald-wald-michelbach.de



April-Okt.



Für Kinder geeignet



VRN-Kund*innen erhalten 10% Umweltrabatt im Webshop
(<https://shop.wiegand-erlebnisberge.de/>) auf alle Tickets
(bis 31.12.2026). **Rabattcode: VRNAUSFLUG**



Ab Bhf. Mörlenbach mit Buslinie 683 bis „Kreidacher Höhe“



Camp4 Kletterzentrum

Zweibrücken

Das Camp4 war die erste richtige Kletterhalle in der Region und wurde im ehemaligen Vorführraum eines Kinos der US-Armee gebaut. Benannt wurde es nach dem legendären Camp Ground im Yosemite Nationalpark, wo sich nach dem Zweiten Weltkrieg Menschen aus aller Welt zum Klettern trafen. Mit insgesamt ca. 130 Routen auf 800 Quadratmetern Kletterfläche, 13 Metern Länge und bis zu zehn Metern Höhe bietet die Halle jede Menge Möglichkeiten, sich auszutoben oder fit zu machen. Auch Boulder-



Freaks kommen im großen separaten Boulder-Raum nicht zu kurz: In dem ehemaligen Offizierskasino erwarten sie 400 Quadratmeter Wandfläche sowie ein Campus- und ein Hangelboard zum Trainieren. Außerdem gibt es ein Bistro und einen Shop mit Kletter- und Boulder-Equipment. Für Anfänger*innen ist ein Basiskurs obligatorisch, bevor es eigenständig an die Wand geht.

i Pariser Str. 24, 66482 Zweibrücken, Tel. 06332.481369,
www.campvier.de

H Ab Zweibrücken Hbf mit Buslinie 226 (So mit Ruftaxi 226) bis
„Pariser Straße“

Icehouse Eppelheim

KidzOnIce-Laufschule, Party on Ice, Verleih und Schleifen von Schlittschuhen, Gaststätte/Imbiss

-  Rudolf-Diesel-Str. 20, 69214 Eppelheim, Tel. 06221.768392, www.icehouse-eppelheim.de
-  Anfang Sept. - Anfang April
-  Halle, Gaststätte u. Toiletten sind barrierefrei.
-  Für Kinder geeignet
-  Ab Heidelberg Hbf Süd mit Straßenbahnlinie 22 bis „Eppelheim, Jakobsgasse“, von dort ca. 5 Min. Fußweg

Freiluft-Kunsteisbahn Heddesheim

Kinderlauf, Eisdisco, Kiosk, Kindergeburtstage



-  Ahornstr. 78, 68542 Heddesheim, Tel. 06203.4039686, www.heddesheim.de/kunsteisbahn
-  1. Nov. - Mitte/Ende März
-  Für Kinder geeignet
-  Ab OEG-Bhf. Heddesheim Mo-Sa mit Buslinie 629 o. 630 bis „Sportzentrum“, So mit Ruftaxi 6926 (vorbestellen unter Tel. 0621.1077077) bis „Heddesheim, Nordbadenhalle“



Eisbahn Heidelberg



Glühwein, Punsch und Bratwurst sind rund um die Eisbahn erhältlich.

- i** Karlsplatz, Heidelberg, www.heidelberg-marketing.de
- Ende Nov.–Anfang/Mitte Jan. (24. Nov. 2025–11. Jan. 2026)
- 😊** Für Kinder geeignet.
- H** Ab Heidelberg Hbf mit Buslinie 20 bis „Rathaus/Bergbahn“, von dort wenige Min. Fußweg o. ab Bhf. Heidelberg-Altstadt ca. 10 Min. Fußweg

Open-Air-Eisstadion Ludwigshafen



Wöchentlicher Schlägerlauf, Eishockey für alle Altersklassen, Verleih von Schlittschuhen, Kufengleitern (für Kleinkinder) und Laufhilfen, Schleifservice, Bistro

- i** Saarlandstr. 70, 67061 Ludwigshafen, Tel. 0621.563997, www.ercl.de
- 1. Nov.–Anfang März (tägl.)
- ♿** Eisstadion barrierefrei zugänglich; Rollstuhlfahrer*innen dürfen von einer Begleitperson über das Eis geschoben werden.
- 😊** Für Kinder geeignet
- 🌿** Bei Vorlage eines gültigen VRN- oder Deutschlandtickets 0,50 € Umweltrabatt pro Person auf Eintritt u. Schlittschuhverleih
- H** Ab S-Bhf. Ludwigshafen-Mitte wenige Min. Fußweg bis „Berliner Platz“, von dort mit Stadtbahnlinie 6 bis „Stifterstraße“.

Eissportzentrum Mannheim



2 Eishallen, Anfängerlauf, Eltern-Kinder-Lauf, Seniorenlauf, Schlägerlauf/Eishockey (in den Herbstferien BaWü und der Faschingswoche), Eisdisco, Kinder-Eisdisco, „Mannheimer Musikexpress“, Verleih von Schlittschuhen und Laufhilfen, Bistro

- i** Käthe-Kollwitz-Str. 23 (am Neuen Messplatz), 68169 Mannheim, Tel. 0621.301095, www.mannheim.de/eislaufen
-  Anfang/Mitte Okt.–Mitte März
-  Für Kinder geeignet
-  Ab Mannheim Hbf mit Stadtbahnlinie 1 o. 3 bis „Neuer Messplatz“

Winterwelt Mörlenbach

Überdachte Kunststoffeisbahn, separate Eisstockbahn, diverse Events on Ice, Glühwein,- Würstchen-, Waffelstände



- i** Schmittgasse 7, 69509 Mörlenbach, Tel. 06209.2669480, www.winterwelt-moerlenbach.de
-  Nov.–Jan.
-  Zugänglich für Rollstuhlfahrer*innen, die Anlage ist teilweise barrierefrei.
-  Für Kinder geeignet
-  Ab Bhf. Mörlenbach mit Bus 683 bis „Bonsweiherer Straße“ o. „Mitte“, von dort 5–10 Min. Fußweg Richtung Schmittgasse.



Eissporthalle Wiesloch

Eisdisco, Kinderdisco, Verleih von Schlittschuhen u. Laufhilfen, Schleifen von Schlittschuhen, Bistro

i Parkstr. 1, 69168 Wiesloch, Tel. 06222.935070,
www.eishalle-wiesloch.de

→ Sept.–April

H Für Kinder geeignet

😊 Ab Bhf. Wiesloch/Walldorf mit Buslinie 703, 706, 707, 708, 709 o. 723 bis „Wiesloch, Ringstraße“, von dort 10 Min. Fußweg



ICE-Arena Zweibrücken

Eisdisco, Seniorenlauf, Bistro-Restaurant

i Europaallee 11, 66482 Zweibrücken, Tel. 06332.4817977,
www.ice-arena.de

→ Okt.–April

😊 Für Kinder geeignet

H Ab Zweibrücken Hbf mit Buslinie 226 bis „Eishalle“



Vom Riesling zum Zander- Radweg Bad Bergzabern – Rheinzabern

Der ca. 37 Kilometer lange Radweg „Vom Riesling zum Zander“ (Markierung: Riesling trinkender Karpfen) führt durch die Südpfalz und deren hübsche Dörfer mit alten Fachwerkhäusern, durch sanft hügelige Weinlagen und Gemüsegelder. Gemütliche Weinstuben und feine Restaurants säumen den Weg und laden zu Fischgerichten, regionalen Spezialitäten und guten Weinen



ein. Vom Bahnhof Bad Bergzabern aus zum Startpunkt Pleisweiler-Oberhofen sind es ca. 2,5 Kilometer. Zunächst geht's durch die Weinberge nach Kapellen-Drusweiler und weiter an Feldern und Weiden vorbei nach Oberhausen, Barbelroth und durch das schmucke Fachwerkdorf Winden. Im nächsten Ort, Steinweiler, bietet sich eine Rast in

einem der schönen alten Winzerhöfe an. Danach radelt es sich beschwingt durch das größte deutsche Tabakanbaugebiet bei Hatzenbühl. Der Weg bis Rheinzabern ist von zahlreichen historischen Tabakschuppen geprägt. In Rheinzabern lohnt der Besuch des Terra-Sigillata-Museums: Es präsentiert die Geschichte der römischen Siedlung Tabernae, auch „Meißen der Antike“ genannt, und deren Entwicklung zu einer der größten Keramik-Manufakturen des Römischen Reiches. Kurz vor dem Ziel geht es durchs beschauliche Neupotz, bekannt für sein gastronomisches Angebot und das „Haus Leben am Strom“, welches anschaulich über das Leben am Rhein und den Hochwasserschutz informiert.

↔ 37 km

🕒 2,30 h

🚲 mittel

- i** Südpfalz-Tourismus, Landkreis Germersheim e. V.,
Tel. 07274.53300, www.suedpfalz-tourismus.de
Terra-Sigillata-Museum, Hauptstr. 35,
76764 Rheinzabern, Tel. 07272.955893,
www.terra-sigillata-museum.de
Haus Leben am Strom, Hauptstr. 4, 76777 Neupotz,
Tel. 07272.7000261, www.leben-am-strom.de

- H** Bahnhöfe Bad Bergzabern, Winden, Steinweiler, Rheinzabern



Neckartalradweg

Bad Wimpfen – Mannheim

Der 374 Kilometer lange „Neckartal-Radweg“ führt in acht Etappen von Schwenningen nach Mannheim und gehört zu den interessantesten und abwechslungsreichsten Radwegen des Landes. Er verläuft meist auf gut ausgebauten Feld- und Wirtschaftswegen immer am Neckar entlang. Besonders schön ist die Burgen- und Schlösser-Etappe von der Stauferstadt Bad Wimpfen nach Mannheim. Das sind sportliche 120 Kilometer, die nicht unbe-



dingt an einem Tag zurückgelegt werden müssen; die Strecke ist reich an idyllischen Orten, einladenden Gasthäusern und Sehenswürdigkeiten, für die es sich lohnt, einen Stopp einzulegen. Bezaubernd ist bereits die imposante Kulisse der Kaiserpfalz Bad Wimpfen, hinter der sich verwinkelte Gassen und prächtige Fachwerkhäuser verbergen. Für Pausen eignen sich z. B. Mosbach mit seiner schönen Altstadt, das beschauliche Hirschhorn, die „Perle des Neckartals“, und die Vier-Burgen-Stadt Neckarsteinach, bevor es über Heidelberg nach Mannheim geht. Weiter geht's nicht, zumindest nicht auf dem Neckartal-Radweg, denn hier mündet der Neckar in den Rhein.

↔ 120 km (7.+8. Etappe)

⌚ 6–8 h

 leicht

i Tourist-Information, Hauptstr. 45,
74206 Bad Wimpfen, Tel. 07063.53230,
www.badwimpfen.de

Streckenbeschreibung u. Infos auch auf
www.neckartalradweg-bw.de



H Bhf. Bad Wimpfen. Gute Bahnanschlüsse auf der gesamten Strecke



Adebar-Runde

Blieskastel-Lautzkirchen

Diese schöne Rundtour durch die Bliesauen und das Kirkeler Bachtal eignet sich für alle, die es beim Radeln gerne ein wenig gemächlich angehen wollen: Mit knapp 25 Kilometern ist sie überschaubar, führt größtenteils über asphaltierte oder gut ausgebauten Wirtschaftswegen abseits des Autoverkehrs und ist nahezu steigungsfrei. Die Adebar-Runde (Markierung: Storch) beginnt am Bahnhof von Blieskastel-Lautzkirchen. Zunächst geht's Richtung Kirkel, dann durch die schattigen Wälder des Kirke-



ler Bachtals, wo man im Naturfreundehaus Kirkel (mit Biergarten und Spielplatz) bereits eine erste Rast einlegen kann. Weiter geht's nach Limbach durch weitläufige Wiesen, vorbei am Sägeweiher und einem Solarfreibad,

um dann an der Blies entlang durch die idyllischen Bliesauen nach Homburg-Beeden bzw. zum Beeder Biotop zu radeln. Hier unbedingt einen Stopp einlegen, denn von einer Aussichtsplattform aus lassen sich Konik-Pferde, Heckrinder und Wasserbüffel beobachten. Nur wenige hundert Meter vom Beeder Biotop entfernt lädt die Beeder Fischerhütte zu einer weiteren Rast ein. In unmittelbarer Nähe leben und brüten seit Jahren bis zu sechs Weißstorch-Paare. Der Rückweg nach Lautzkirchen verläuft erst neun Kilometer auf dem „Bliestal Freizeitweg“, einer alten, jetzt asphaltierten Bahntrasse, und dann wieder durch die Bliesauen.

↔ 25 km

🕒 1.50 h

🚲 leicht



Saarpfalz-Touristik, Paradeplatz 4,
66440 Blieskastel, Tel. 06841.1047174,
www.saarpfalz-touristik.de



Bhf. Blieskastel-Lautzkirchen (Fahrradmitnahme
in allen Bahnen u. Bussen Mo-Fr ab 9 Uhr und am Wochen-
ende kostenlos)

Kraut und Rüben Radweg

Bockenheim – Schweigen

Der knapp 140 km lange „Kraut und Rüben Radweg“ (Markierung: Rübe) zwischen Bockenheim und Schweigen sollte das Label „Genusstour“ tragen. Denn zum einen radelt es sich auf den gut ausgebauten Rad- und Wirtschaftswegen in der flachen Rheinebene (kaum Steigungen!) hervorragend, auch mit



Kindern. Zum anderen haben fast 70 Winzer- und Bauernhöfe, Hotels, Gaststätten, Freizeiteinrichtungen und Dienstleister „am Wege“ ihr Angebot speziell auf Radler*innen abgestimmt. Neben Betten, Speis' und Trank stellen sie Fahrradwerkzeug, Radwanderkarten und Bahnfahrpläne zur Verfügung. Die Betriebe sind entsprechend gekennzeichnet. Die Radtour führt parallel zur Deutschen Weinstraße durch Obstanbaugebiete, Tabakfelder, Waldauen, Weinberge und Dörfer und vermittelt sehr eindrücklich die Charakteristika der Pfalz. Die Tour lässt sich problemlos auch spontan einkürzen, denn es gibt gute Bahnanbindungen auf der gesamten Strecke.

↔ 140 km (Gesamt)

🕒 8 h

🚲 mittel

i Pfalz Touristik e. V., Tel. 06321.39160,
www.pfalz.de

😊 Für Kinder geeignet

📍 Bhf. Bockenheim, Freinsheim, Haßloch,
Neustadt, Kandel, Winden, Wissembourg





BIKELÄND

Eberbach

Mit BIKELÄND ist in Eberbach ein wahres Paradies für Mountainbiker*innen entstanden. Gemeinsam haben der Naturpark Neckartal-Odenwald, die Stadt Eberbach und die MTB Community Eberbach drei MTB-Rundtouren mit zwölf abfahrtsorientierten Single Trails aller Schwierigkeitsgrade entwickelt. Der Trailanteil liegt bei zehn Kilometern; der längste Trail beträgt 1,3 Kilometer. Vom Bahnhof Eberbach direkt erreichbar ist die 34 Kilometer lange familieneegnete „MTB Rundstrecke“ (Markierung „Eb1“).



Wer alle zwölf Trails nehmen will, begeben sich auf die 44 Kilometer lange „MTB Enduro Rundstrecke“ (Markierung „Eb3“). Sie teilt sich in vier Trailcenter auf, die alle vom Neuen Markt aus erreichbar sind. Die Trails sind markiert und mit einem Rettungswege-Konzept gesichert. Die 33 Kilometer lange MTB Freizeit Rundstrecke (Markierung: „Eb2“) verbindet die Rund- und die Endurostrecke zu einer neuen variantenreichen Tour.

↔ 34/33/44 km ⌚ 3.30/4.15/7 h 🚲 leicht – schwer

i Strecken- u. Trailbeschreibungen:
www.eberbach.de u. www.bikeländ.de

H Bhf. Eberbach



Drei-Länder-Radweg

Eberbach – Michelstadt

Für den 212 Kilometer langen „Drei-Länder-Radweg“ durch Baden-Württemberg, Hessen und Bayern sollte man gut in Form sein, da es einige Höhen zu überwinden gilt. Die Rundtour führt von Obernburg im Norden über Michelstadt nach Ebersberg im Westen, über Hirschhorn nach Mosbach im Süden, von dort nach Walldürn im Osten und über Miltenberg zurück zum Ausgangspunkt. Als Tagesausflug eignet sich z. B. die knapp 60 Kilometer lange Strecke zwischen der Stauferstadt Eberbach und dem Mittelalter-Städtchen Michelstadt. Zunächst geht's zum Schloss- und Burgsitz Hirschhorn am Neckar, dann weiter auf gut be-



fahrbaren Waldwegen bergauf nach Rothenberg; die Mühe wird mit einem prachtvollen Panoramablick belohnt. Bis Beerfelden verläuft der Weg auf einem Höhenrücken. Von

dort geht's bergab nach Hetzbach und an der historischen Eisenbahnbrücke „Himbächel-Viadukt“ vorbei nach Ebersberg. Hier heißt es noch mal die Zähne zusammenbeißen und eine kurze Anhöhe nehmen, um dann auf einem Höhenweg mit herrlichem Blick ins Mümlingtal bis Erbach zu radeln. Dort lohnt ein Abstecher in die Altstadt und ein Besuch des Schlosses, der Orangerie und des Lustgartens. An der Mümling entlang radelt es sich schließlich ganz bequem die letzten beiden Kilometer nach Michelstadt, wo man wunderbar einkehren und bummeln kann, bevor es mit der Bahn heimwärts oder mit dem Radbus NaTour-Bus zurück nach Eberbach geht. Und noch ein Tipp: Jedes Jahr findet Anfang August das Drei-Länder-Rad-Event statt, eine geführte Tour mit Übernachtungen (Infos siehe Website).

↔ 60 km (Teilabschnitt)

🕒 5 h

🚲 schwer

i Infos u. Streckenbeschreibung:
www.tg-odenwald.de/3laenderradweg

H Bhf. Eberbach u. Michelstadt u. Radbus
 NaTourBus (www.odenwaldmobil.de/nahverkehr/natourbus)





Barbarossa-Radweg

Glan-Münchweiler – Worms

Wer sich auf den ca. 88 Kilometer langen „Barbarossa-Radweg“ begibt, quert die Pfalz von West nach Ost und durchradelt dabei ihre typischen Landschaften: das Pfälzer Bergland, den Pfälzerwald und das Weinbaugebiet Pfalz. Die Strecke verläuft überwiegend auf autofreien, meist asphaltierten Forst- und Wirtschaftswegen. Teilweise sind



die Wege jedoch naturbelassen, für Rennräder also nicht geeignet. Die Strecke ist fast durchgängig eben; nur auf dem fünf Kilometer langen Abschnitt zwischen Eiswoog und Alsenborn sind längere Steigungen zu bewältigen. Startpunkt ist der Bahnhof von Glan-Münchweiler. Wirtschaftswege und ruhige Landstraßen führen an kleinen Flussläufen entlang über

Mackenbach und Siegelbach an Kaiserslautern vorbei (27 km). Auf Waldwegen geht es weiter ins Landschaftsschutzgebiet Eselsbach. Über Enkenbach-Alsenborn, den Eiswoog und Ramsen gelangt man nach Eisenberg (32 km). Der nächste Ort ist Ebertsheim; ab hier geht es auf einem Fuß- und Radweg parallel zur Landstraße nach Asselheim und weiter auf dem „Radweg Deutsche Weinstraße“ nach Bockenheim, ins „Weinland“. Die letzte Strecke führt durchs Eisbachtal nach Worms. Der Weg endet an der Nordostseite des Doms (29 km).

↔ 88,5 km

🕒 6 h

🚲 mittel

i Infos u. Streckenbeschreibung: www.pfalz.de u. www.kaiserslautern.de

H Bhf. Glan-Münchweiler u. Bhf. Worms. Gute Bahnanbindung auf der gesamten Strecke



Queichtal-Radweg

Hauenstein – Germersheim

Dieser Radweg könnte auch „Der Queich auf der Spur“ heißen, denn er führt von deren Quelle im Pfälzerwald bis zur Mündung in den Rhein – und das durch herrliche Wiesen, Weinberge und Wälder. Die 59 Kilometer lange Strecke ist recht einfach zu erradeln, da sie überwiegend eben und größtenteils auf autofreien, asphaltierten Wegen verläuft. Startpunkt ist die Schuhstadt Hauenstein, wo das Deutsche Schuhmuseum umfassend und originell über Schusters Rappen informiert. Das erste Stück des Weges



führt durch das idyllische Queichtal über Wilgartswiesen und Rinnthal nach Annweiler am Trifels. Hier kann man einen ersten Stopp einlegen und durch die historische Altstadt bummeln. Weiter geht's nach Siebelingen, ein schmuckes Winzerdorf, und dann, immer an der Queich entlang, über das sympathische Universitätsstädtchen Landau, Offenbach und Bellheim, wo man

mit etwas Glück Weißstörche auf den Queichwiesen beobachten kann. Die traditionelle Queichwiesen-Bewässerung leistet einen erheblichen Beitrag zur biologischen Vielfalt der Kulturlandschaft und wurde von der UNESCO zum immateriellen Kulturerbe der Menschheit erklärt. Die Tour endet in Germersheim am Rhein, bekannt für seine imposanten, gut erhaltenen Festungsgebäude. Wer weniger radeln möchte: Es gibt gute Bahnanbindungen z. B. in Landau und Annweiler.

↔ 59 km

🕒 4 h

🚲 mittel

i Infos u. Streckenbeschreibung:
Südpfalz-Tourismus Landkreis Germersheim,
Luitpoldplatz 1, 76726 Germersheim,
Tel. 07274.53300, www.suedpfalz-tourismus.de



H Bhf. Hauenstein u. Bhf. Germersheim



Kurpfalzroute

Heidelberg – Speyer

Die „Kurpfalzroute“ eignet sich gut für einen Familien-Tagesausflug. Denn sie ist mit 28 Kilometern überschaubar und verläuft weitgehend eben. Man kann die Tour in Heidelberg am Hauptbahnhof oder am Kornmarkt unterhalb des Schlosses beginnen. Erster Anhaltspunkt ist Eppelheim, dann geht es durch die Felder der Kurpfalz über Plankstadt nach Schwetzingen. Nun hat man



fast die Hälfte der Tour zurückgelegt. Grund genug, vom Sattel zu steigen und eine Verschnaufpause einzulegen. Es lohnt sich, einen Blick auf das Schloss zu werfen, durch den Schlossgarten zu bummeln – besonders im Frühling, wenn die japanischen Kirschbäume blühen – und in einem Café am schönen Schlossplatz die Seele baumeln zu lassen. Von hier aus geht es dann über Ketsch weiter durch Felder und Wälder, am Altrhein entlang und schließlich durch die Rheinebene und über den Rhein hinüber nach Speyer. Die Tour endet am Kaiserdom, einem Meisterwerk romanischer Baukunst und UNESCO-Weltkulturerbe. Einen Katzensprung weiter, in der Pfaffengasse, befindet sich ein zweites UNESCO-Weltkulturerbe: die SchUM-Stätte im Judenhof.

↔ 28,3 km

🕒 2,30 h

🚲 leicht

i Tourist-Information Speyer, Maximilianstraße 13, 67346 Speyer, Tel.: 06232.142392, www.speyer.de
Streckenbeschreibung:

www.wildganz.com/radweg/de-1235-kurpfalz-route



Für Kinder geeignet



Heidelberg Hbf o. S-Bhf. HD-Altstadt u. Speyer Hbf



Rund um die Spargelstadt Lampertheim

Lampertheim und Umgebung lassen sich ganz wunderbar mit dem Rad erschließen, denn das Land ist eben und die Gemeinde verfügt über ein sehr gut ausgebautes Radwegenetz. Die insgesamt neun Routen (6 bis 17 km) eignen sich für Ausflüge mit Kindern und sind so angelegt, dass sie den einen oder anderen Abstecher zulassen. Der



„Rundweg um Lampertheim“ beispielsweise wird vom Bahnhof aus in Richtung Lorsch erreicht. Mit 14 Kilometern ist diese Tour zwar überschaubar, doch sollte man genügend Zeit einplanen – für einen Besuch des Heimatmuseums oder der Pfarrkirche St. Michael. Die Pfarrkirche im Stadtteil Hofheim, ein Barockbau von Balthasar Neumann, gilt als die Hauptattraktion Lampertheims. Besonders

idyllisch ist das Natur- und Vogelschutzgebiet „Lampertheimer Altrhein“, eine von Auenwäldern und -wiesen, Obstbäumen, Pyramidenpappeln und Stieleichen geprägte Flusslandschaft. Bekannt ist das Schutzgebiet für seine enorme Artenvielfalt von seltenen Brut- und Rastvögeln; knapp 100 Vogelarten sind bisher entdeckt worden. Also, ruhig mal vom Rad absteigen und den Blick schweifen lassen (Fernglas nicht vergessen!). Wer Glück hat, entdeckt vielleicht auch eine der selten gewordenen Sumpfschildkröten.

i Stadtmarketing Lampertheim, Domgasse 9,
68623 Lampertheim, Tel. 06206.935154,
www.stadtmarketing-lampertheim.de



Für Kinder geeignet



Die Radrouten beginnen am Bhf. Lampertheim





Aller-retour en vélo

Landau – Wissembourg

Warum nicht mal eben nach Frankreich radeln und es sich gut gehen lassen? Die rund 100 Kilometer lange Radtour von Landau nach Wissembourg und zurück kann ganz flexibel angegangen werden, da Teile der Strecke auch mit dem Zug zurückgelegt werden können. Von Landau aus radelt man auf dem schönen „Queichtal-Radweg“ über Annweiler und Hauenstein nach Hinterweidenthal (34 km). Die Strecke ist gut ausgebaut und hat



kaum Steigungen, eignet sich also auch für Kinder. Nun begibt man sich auf den deutsch-französischen „Pamina-Radweg“, der ebenfalls leicht zu nehmen ist, und fährt an der Lauter entlang durch Dahn, Bruchweiler und Bobenthal nach Wissembourg (30 km). Hier auf jeden Fall absteigen, Patisserien oder Flammkuchen goutieren und verschnauften – denn die Weiterfahrt auf dem „Radweg Deutsche Weinstraße“ verlangt einiges an Kondition. Bergauf und bergab geht's über Schweigen (3 km), Bad Bergzabern (10 km) und Birkweiler (16 km) zurück nach Landau (8 km).

↔ 100 km

🕒 7 h

🚲 mittel

i Infos u. Kartenmaterial: Südliche Weinstraße e. V.,
An der Kreuzmühle 2, 76829 Landau, Tel. 06341.940400,
www.suedlicheweinstrasse.de

Interaktive Tourenplanung mit SÜW-APPs:

www.suedlicheweinstrasse.de/app

H Landau Hbf. Gute Bahnanschlüsse auch in Hinterweidenthal, Wissembourg, Bad Bergzabern, Birkweiler und weiteren Bahnhöfen an der Strecke

Pfälzer Seentour

Landstuhl

Sommer, Sonne, Seen – der 62 Kilometer lange, überwiegend flache Radrundweg „Pfälzer Seentour“ führt zu insgesamt sieben ganz unterschiedlichen Seen in der Westpfalz. Am Bahnhof in Landstuhl startend geht's zunächst Richtung Kindsbach, wo man auf den Silbersee stößt – ein ruhiger, idyllischer See, der gern von Angler*innen genutzt wird. Weiter nördlich bei Miesenbach bietet der Seewoog Abkühlung dank Kneipp-Anlage und Wasserspielplatz. Bis zum nächsten See muss man nun ein wenig in die Pedale treten, wird dann aber mit einem Höhepunkt der Tour belohnt: dem Ohmbachsee, der mit rund 15 Hektar die größte zusammenhängende Wasserfläche der Westpfalz darstellt. Tretboot-Veleih, Wasserspielplatz und Picknickplätze laden zum



Verweilen ein. Die nächsten beiden Gewässer sind der Mohrmühlweiher bei Waldmohr und der Angelweiher bei Bruchmühlbach-Miesau. Durch die Westpfälzische Moorniederung geht es nun über Hauptstuhl durch das Naturschutzgebiet Kranichwoog mit außergewöhnlicher Flora und Fauna und gleichnamigem See, an dem sich Wildvögel und Wasserbüffel beobachten lassen. Von hier aus ist es nur noch ein Katzensprung zurück nach Landstuhl. Wer im See baden möchte, sollte einen Abstecher (2 km auf dem „Sickingen Mühlenweg“) an den Bärenlochweiher in Kindsbach, den einzigen Badesee der Region, machen. Die Seentour ist ideal für Familienausflüge, da es an der Strecke etliche Einkehrmöglichkeiten gibt und sich die Tour dank zahlreicher Bahnhöfe an der Strecke beliebig einkürzen lässt.

↔ 62 km

🕒 4.30 h

🚲 leicht

i Info-Center im Congress Center Ramstein,
Am Neuen Markt 4, 66877 Ramstein-Miesenbach,
Tel. 06371.592220, www.ramstein-miesenbach.de



😊 Für Kinder geeignet

📍 Bhf. Landstuhl. Insgesamt 10 Bahnhöfe an der Strecke

Rheinradweg Lingenfeld – Leimersheim/Rheinzabern

Die Südpfalz-Etappe des Rheinradweges „EuroVelo 15“ verläuft linksrheinisch zwischen Speyer und Karlsruhe (ca. 50 km). Die Strecke gilt als besonders familienfreundlich, weil sie keine nennenswerten Steigungen aufweist und reichlich Sehenswürdigkeiten und Einkehrmöglichkeiten bietet. Eine besonders hübsche und einfache Strecke verläuft auf knapp 20 Kilometern zwischen Lingenfeld und Leimersheim. Von Lingenfeld aus geht



es zunächst am Lingenfelder Altrheinarm entlang bis zur Festungsstadt Germersheim. Dort kann man den ersten Stopp einlegen und sich durch die historischen Festungsanlagen, unterirdischen Minengänge und par-

kähnlich angelegten Exerzierplätze führen lassen oder das Deutsche Straßenmuseum besuchen. Weiter geht es gen Süden immer am Rhein entlang, durch saftige Auenlandschaften bis zum Naturschutzgebiet Hördter Rheinaue (vgl. S. 23) und weiter nach Leimersheim, wo die Rheinterrasse am Fährableger einen fantastischen Blick auf den Rhein bietet. Vor der Rückkehr empfiehlt sich ein Abstecher ins benachbarte Neupotz, um in einem der zahlreichen Restaurants der „Schlemmermeile“ regionale Köstlichkeiten zu probieren oder/und das „Haus Leben am Strom“ zu besuchen, welches anschaulich über den Hochwasserschutz und das Leben am und mit dem Rhein informiert. Wer mit der S-Bahn zurückfahren möchte, radelt bis Rheinzabern.

↔ 20 km (Teilstrecke)

🕒 1.30 h

🚲 leicht

- i** Südpfalz-Tourismus Landkreis Germersheim e. V.,
Tel. 07274.53300, www.suedpfalz-tourismus.de
Festungsführungen Germersheim,
Tel. 07274.960301, www.germersheim-erleben.eu
Haus Leben am Strom, Hauptstr. 4, 76777 Neupotz,
Tel. 07272.7000261, www.leben-am-strom.de



Für Kinder geeignet



S-Bahn-Haltestellen Lingenfeld, Rheinzabern, Germersheim

Welterbe-Radweg

Lorsch – Speyer

Natur pur und Kultur vom Feinsten verbindet der „Welterbe-Radweg“ zwischen Lorsch und Maulbronn. Denn man erradelt sich vier von der UNESCO als Weltkulturerbe anerkannte Sehenswürdigkeiten: Kloster Lorsch, den Kaiserdom zu Speyer, die SchUM-Stätte Speyer und Kloster Maulbronn. Dafür müssen allerdings sportliche 170 Kilometer zurückgelegt werden. Als (stramme) Tagestour eignet sich die rund 60-Kilometer-Strecke von Lorsch nach Speyer (Markierung: Domtürme mit Hochrad). Startpunkt ist Kloster Lorsch mit seiner berühmten karolingischen Königs-



halle aus dem 9. Jahrhundert. Von hier geht's über Hemsbach nach Weinheim, womit man bereits ein Viertel der Strecke bewältigt hat. Grund genug für eine erste Pause, am besten in einem Café auf dem historischen Marktplatz, den Kaiser Joseph II. mit dem denkwürdigen Satz „Hier fängt Deutschland an, Italien zu werden!“ kommentierte. Nach weiteren 15 Kilome-

tern ist das äußerst idyllische Ladenburg am Neckar erreicht. Auch hier kann man ruhig mal vom Sattel steigen und ein wenig durch die Gassen flanieren, bevor es nach Schwetzingen geht. Sehenswert sind hier das Schloss, die einstige Sommerresidenz Karl Theodors, und der weitläufige Schlossgarten; außerdem locken etliche Einkehrmöglichkeiten am hübschen Schlossplatz. Knapp 20 Kilometer sind es nun noch bis Speyer mit seinem Kaiserdom, einem Meisterwerk der Romanik. Nur wenige Schritte vom Dom entfernt präsentiert sich das zweite Weltkulturerbe der Stadt, die SchUM-Stätte im Judenhof mit den Überresten der Synagoge und Mikwe aus dem 11. Jahrhundert. Weitere Highlights sind das Historische Museum der Pfalz, das Technik Museum Speyer sowie das Großaquarium SEA LIFE.

↔ 60 km

🕒 3.30 h

🚲 mittel

i Tourist-Information Speyer, Maximilianstr. 13,
67346 Speyer, Tel. 06232.142392, www.speyer.de

H Bhf. Lorsch u. Speyer Hbf



Drei-Täler-Radweg

Mosbach

Der 51 Kilometer lange „Drei-Täler-Radweg“ ist eine schöne Tagestour entlang der Flusstäler im Odenwald, zu der es sich bequem mit der S-Bahn anfahren lässt. Als Ausgangs- und Endpunkt bietet sich beispielsweise Mosbach an. Der Einstieg in den Radweg erfolgt direkt am Bahnhof (Markierung „Drei-Täler-Radweg“). Die Tour führt zunächst an der Elz entlang über Neckarburken, Dallau und Rittersbach nach Limbach. In Neckarburken, einst bedeutender römischer Militärstandort, bietet sich der Be-



such des Museums am Odenwald-Limes an. Blickfang in Dallau ist ein hübsches Wasserschloss aus dem 14. Jahrhundert. Von Limbach aus geht es dann durch das Seebachtal nach Krumbach und Robern. Ideal für eine kleine Verschnaufpause ist der äußerst idyllische Roberner See. Hier lassen sich in aller Ruhe Reiherenten, Bläß- und Teichhühner beobachten. Mit etwas Glück (und Geduld) entdeckt man auch Erdkröten, Grasfrösche oder sogar Feuersalamander. Weiter geht's nach Neckargerach; wer Zeit und Lust hat, kann einen Abstecher (zu Fuß!) in die wildromantische Margarethenschlucht machen. Ab Neckargerach fährt man dann am Neckar entlang bis zum Ausgangspunkt Mosbach. Ein Bummel durch die historische Altstadt mit ihren malerischen Fachwerkhäusern, darunter das prachtvolle Palm'sche Haus am Marktplatz, rundet den Tag ab.

↔ 51 km

🕒 4 h

🚲 mittel

i Tourist Information Mosbach, Marktplatz 4,
74821 Mosbach, Tel. 06261.918820,
www.mosbach.de. Streckenbeschreibung:
www.tg-odenwald.de/drei-taeler-radweg

H Bhf. Mosbach, Neckargerach, Elztal-Dallau



Skulpturen-Radweg

Osterburken

Der „Skulpturen-Radweg“ im Bauland und Odenwald ist das Ergebnis eines außergewöhnlichen Projekts, das 2004 mit einem Skulpturen-Wettbewerb diverser Kunstakademien begann. 45 Studierende waren damals vor Ort und evaluierten Radstrecke, Landschaft und kulturhistorische Besonderheiten, um auf dieser Basis Kunstwerke in der Landschaft zu schaffen; 18 Arbeiten wurden damals ausgewählt, 2019 folgten sieben weitere. Die nunmehr 25 Skulpturen machen den Radweg zu einer „Land-Art“-Strecke. Osterburken eignet sich als Ausgangspunkt für die



77 Kilometer lange Rundstrecke über Rosenberg, Ravenstein, Adelsheim, Seckach und Buchen. Der Radweg ist am Bahnhof bereits ausgeschildert. Am Wegesrand bei Rosenberg stößt man – unübersehbar – auf den 18 Meter langen „Manta“ von Stefan Rohrer. Im schönen Kirnautal überrascht das drei Meter hohe „Kirnaubad“ von Johannes Wald. Sehr originell ist Andreas Kiesslings Skulptur „Straße“: Der Radweg wird hier regelrecht zum Kunstwerk. Und so geht es immer weiter von einem Kunstwerk zum nächsten. Kurz vor dem Ziel grüßen bei Buchen-Bödighheim zwei vielbeinige weiße Wesen von Elisabeth Howey mit dem Titel „Glück unterwegs auf der Suche nach“.

↔ 77 km

🕒 5.45 h

🚲 mittel

i Streckenbeschreibung, Karten, Skulpturenradweg-Broschüre: www.skulpturenradweg.de

H Bhf. Osterburken. Gute Bahnanschlüsse auf der gesamten Strecke, z. B. in Rosenberg u. Adelsheim





Dynamikum-Radweg

Pirmasens

Der Dynamikum-Radweg in der Südwestpfalz führt durch die zwei wildromantischen Täler des Blümelsbachs und der Felsalbe. Mit knapp 25 Kilometern ist der Rundweg zwar überschaubar, aber er gilt als recht anspruchsvoll, da das hügelige Umland von Pirmasens ein wenig Kondition oder ein E-Bike voraussetzt. Startpunkt ist das Rheinberger Gebäude, in dem sich so-



wohl die Tourist Information als auch das Dynamikum Science Center befinden. Der Weg ist durchgehend ausgeschildert und mit Portaltafeln versehen, die über die Täler und Mühlen informieren. Zunächst geht's durch das Strecktal, welches nahtlos ins Blümelsbach- und später ins Felsalbtal übergeht. Auf dem Weg zwischen Dusenbrücken und Niedersimten liegen vier Mühlen, die Eichelsbacher-, Scheler-, Reh- und Littersbachermühle. Das Naturfreundehaus Niedersimten lädt mit typisch pfälzischen Gerichten zur Verschnaufpause ein. Gestärkt kann's dann an den steilen Anstieg von Niedersimten nach Pirmasens gehen. Die letzten Kilometer bis zum Ausgangspunkt verlaufen jedoch wieder fast eben. Wer noch nicht nach Hause möchte, kann sich z. B. im Strecktalpark am See, im Kräutergarten oder in den Ruhezonen entspannen, eine Runde Disc-Golf spielen, durch die Schuhmetropole bummeln oder das interaktive Museum Dynamikum Science Center besuchen.

↔ 25 km

🕒 2 h

🚲 mittel

i Startpunkt, Infos, E-Bike-Verleih: Tourist Information, Fröhnstr. 8, 66954 Pirmasens, Tel. 06331.2394321, www.pirmasens.de

H Ab Pirmasens Hbf ca. 5 Min. Fußweg bis Tourist Info/Dynamikum



Grünkern-Radweg

Rosenberg – Walldürn

Der „Grünkern-Radweg“ (110 km) führt durch das an den Odenwald angrenzende Bauland. Typisch für diesen Landstrich – früher auch „Badisch Sibirien“ genannt – sind ein raues Klima und karge Böden. Die Bauländer machten aus der Not eine Tugend, indem sie anspruchslosen Dinkel anbauten. Und da die verregneten Sommer oft das Korn verdarben, ernteten sie den Dinkel noch grün und trockneten ihn über Holzfeuer; so entstand der Grünkern. Der „Grünkern-Radweg“ bietet interessante Einblicke



in den Dinkelanbau und reichlich Möglichkeiten, Grünkern-Gerichte auszuprobieren. Eine schöne Tour ist die Teilstrecke von Rosenberg nach Walldürn (56,6 km). Von Rosenberg aus geht es zunächst nach Ahorn. Im Ortsteil Hohenstadt sind noch Grünkern-Darren in Be-

trieb; Darren sind Anlagen, die seit jeher zum Trocknen von Lebensmitteln verwendet werden. Nächstes Ziel ist Boxberg an der Umpfer. Die Gemeinde, die immer am ersten Septemberwochenende das „Kupprichshäuser Grünkernfest“ ausrichtet, ist ein traditionelles Dinkel-Anbaugebiet. Die Tour führt nun über Buch durch das Ertal nach Walldürn. Hier sollte man ein wenig verweilen, durch die hübsche Altstadt bummeln und ein Grünkernkühle oder -süppchen probieren. Einen Besuch wert sind auch das Grünkernmuseum in einer ehemaligen Darre im Ortsteil Altheim sowie das Odenwälder Freilandmuseum im Ortsteil Gottersdorf. Letzteres ist ein Museumsdorf mit original Darren, Tagelöhnerhäuschen, einer Schusterei u. v. m. aus dem 17. bis 20. Jahrhundert. Dort startet auch die zweite Teilstrecke des Grünkern-Radweges, die von Gottersdorf nach Widdern führt.

↔ 56,6 km

🕒 4 h

🚲 leicht

i Touristikgemeinschaft Odenwald e. V.,
Neckarelzer Str. 7, 74821 Mosbach,
Tel. 06261.841390, www.tg-odenwald.de
(hier auch GPS-Download)



H Bahnhöfe Rosenberg u. Walldürn

Tour de Spargel Schwetzingen

Am schönsten ist die Tour natürlich zur Spargelzeit zwischen April und dem Johannistag am 24. Juni, dem Stichtag fürs jährlich letzte Spargelstechen. Auf den Spuren des königlichen Gemüses radelt es sich bequem durch die flache Rheinebene, deren luftige Sandböden ideal für den Spargelanbau sind. Drei Rundwege (Markierung: Spargelmännchen) stehen zur Auswahl. Alle drei weisen nur geringe Steigungen auf und sind überwiegend asphaltiert. Die Gesamttour Bruchsal – Schwetzingen – Bruchsal hat eine Länge von 108 Kilometern, während die mittlere Tour Reilingen – Bruchsal – Reilingen 75 Kilometer lang ist. Eine leicht



zu bewältigende Tagestour ist die 42 Kilometer lange Strecke von Schwetzingen über Reilingen und zurück. Bereits die ehemalige kurfürstliche Residenzstadt Schwetzingen lädt mit ihrem Barockschloss und dem prächtigen Schlossgarten zum Verweilen ein. Von hier aus geht es zunächst nach Of-

tersheim am Rande des größten mitteleuropäischen Binnen-Dünengebiets und dann weiter nach Reilingen und Neulußheim, wo man je nach Wetterlage im Blausee baden kann. Nächste Station ist Ketsch, das idyllisch zwischen Altrhein und Hardtwald liegt und reichlich Möglichkeiten bietet, zum Spargelessen einzukehren oder frischen Spargel zu kaufen. Über die Naturschutzgebiete Rheininsel und Karl-Ludwig-See, die interessante Einblicke in die Flora und Fauna der Rheinauen gewähren, geht es schließlich zurück nach Schwetzingen.

↔ 42 km (Teilstrecke)

🕒 2.50 h

🚲 leicht



Touristinformation „H7“ Bruchsal,
Hoheneggerstr. 7, 76646 Bruchsal,
Tel. 07251.5059461, www.bruchsal-erleben.de



Bhf. Schwetzingen



Leimbachroute

Sinsheim – Schwetzingen

Die 46 Kilometer lange „Leimbachroute“ folgt dem Lauf des Leimbachs von dessen Quelle im Kraichgau bei Sinsheim bis zur Mündung in den Rhein bei Schwetzingen. Die Tour gilt als leicht, da sie fast durchgehend eben, auf bequemen Wirtschafts- und Feldwegen, meist abseits verkehrsreicher Straßen verläuft. Sie ist gut ausgeschildert und an den fünf Bahnhöfen auf der Strecke weisen ausführliche Infotafeln auf die „Leimbachroute“ hin. Diese führt von Sinsheim-Hoffenheim (Bhf.) über Dielheim, Wiesloch (Bhf.), Nußloch, Leimen (Bhf.), Sandhausen und Otfersheim (Bhf.) nach Schwetzingen (Bhf.) und ist als heimatkundliche Gewässer-Erlebnistour konzipiert. Es geht durch Rheinauen, ur-



bane Siedlungen und malerische Kraichgaudörfer, an ursprünglichen, aber auch neugestalteten Abschnitten des Leimbachs entlang. Man passiert u. a. Spargelhöfe, eine alte Zigarrenfabrik, ein ehemaliges Bergwerk, einen alten jüdischen Friedhof und ein kurfürstliches Wasserwerk. Es sind diese kleinen, aber besonderen Orte am Wegesrand, die diese Route durch die alte Kurpfalz und die neue Metropolregion Rhein-Neckar so reizvoll machen.

↔ 46 km

🕒 3 h

🚲 leicht

i Infos u. Streckenbeschreibung/Routenführer:

www.leimbachroute.de u.

www.nachbarschaftsverband.de



Für Kinder geeignet



Bhf. Schwetzingen u. S-Bhf. Sinsheim-Hoffenheim





MTB-Park Pfälzerwald

Waldfischbach-Burgalben

Der Pfälzerwald, das größte zusammenhängende Waldgebiet Deutschlands, mit seinen beeindruckenden Buntsandstein-Formationen gilt zurecht als Mountainbike-Paradies. Ein Streckennetz von über 900 Kilometern macht das Biosphärenreservat zu jeder Jahreszeit „erfahrbar“ – und die Wahl zur Qual. Die Strecken sind unterschiedlich anspruchsvoll: Mal sind die Pfade eng und verschlungen, mal fährt es sich recht bequem auf breiten Wirt-



schaftswegen. Mal geht's steil bergauf und bergab, mal bewegt man sich eine Weile auf einer Ebene. Die Touren verteilen sich auf vier verschiedene Streckennetze: Zentrum Pfälzerwald, Südliche Weinstraße, Wasgau und Pirmasens. Das Streckennetz Zentrum Pfälzerwald beispielsweise besteht aus sechs Touren à 50 bis 70 Kilometer Länge und mit Höhenmetern zwischen 770 und 1.570 Metern. Die Touren sind

in Achterform konzipiert, sodass man auch nur halbe Runden fahren kann. Für diejenigen, die noch nicht ganz so geübt sind, empfiehlt sich die Tour 2 von Waldfischbach-Burgalben aus. Die ca. 53 Kilometer lange Strecke mit 1.050 Höhenmetern gilt als mittelschwer; fährt man die ganze Acht, sollte man dreieinhalb Stunden veranschlagen. Etwas mehr als 14 Prozent (ca. 7,5 km) der Tour verlaufen auf schmalen Pfaden, den sogenannten Singletrails. Über die Ortsgemeinden Heltersberg, Johanniskreuz und Schmalenberg geht es auf diesen Trails, aber auch auf breiten Forstwegen oder rasanten Up- und Downhill-Passagen zurück zum Ausgangspunkt.

↔ 53 km (Tour 2)

⌚ 3.30 h

🚴 mittel

i Mountainbikepark Pfälzerwald e. V., Hauptstr. 57, 67705 Trippstadt, Tel. 06306.9923960,

www.mountainbikepark-pfaelzerwald.de

H Bhf. Waldfischbach-Burgalben



Taubertal-Radweg Weikersheim – Tauberbischofsheim

Der 100 Kilometer lange, vom ADFC mit fünf Sternen ausgezeichnete Taubertal-Radweg, auch „Liebliches Taubertal – der Klassiker“ genannt, zwischen Rothenburg ob der Tauber und Wertheim am Main gilt als einer der attraktivsten deutschlandweit. Die Radwege sind sehr gut ausgebaut und verlaufen überwiegend eben an der Tauber entlang, durch Wälder und Wiesen, vorbei an Weinhängen und kulturellen Sehenswürdigkeiten. Hübsche Orte laden zum Verweilen ein. Von daher – warum die schöne Strecke nicht ganz genüsslich in drei Etappen erradeln? Die erste Etappe (39 km) führt von Rothenburg nach Weikersheim, die zweite von Weikersheim nach Tauberbischofsheim (34 km) und die dritte



(30 km) von Tauberbischofsheim über Kloster Bronnbach nach Wertheim. Besonders geeignet für Familien mit Kindern ist die zweite Etappe, da sie quasi steigungsfrei verläuft. Bevor es in Weikersheim losgeht, kurz einen Blick werfen auf das Renaissance-Schloss am Marktplatz und den barocken Schlossgarten. Und auf geht's – an wunderschönen Obstwiesen und

ab Elpersheim an malerischen Weinbergen vorbei bis Markelsheim. Der Weinort lädt zur ersten Rast ein. Oder man pausiert auf den Sonnenliegen direkt am Radweg, kombiniert mit einem (W)einkauf am Weinautomaten der Weingärtner Markelsheim. Nächster Stopp ist die Kurstadt Bad Mergentheim. Sehenswert sind hier der Schloss- und Kurpark ebenso wie das Museum des Deutschen Ordens im Residenzschloss. Weiter geht's am Ufer entlang bis zum malerischen Weinort Lauda. Die letzten Kilometer bis zum Etappenziel sind von Hopfengärten und Streuobstwiesen gesäumt. Abrunden lässt sich die Tour wunderbar mit einem Bummel durch die charmante Altstadt von Tauberbischofsheim.

↔ 34 km (2. Etappe)

🕒 2.20 h

🚲 leicht

i Tourismusverband „Liebliches Taubertal“ e. V.,
Tel. 09341.825806,
www.liebliches-taubertal.de

H Bhf. Weikersheim u. Tauberbischofsheim





Bergstraßen-Radweg naturnah Weinheim – Heidelberg

Der „Bergstraßen-Radweg naturnah“ (Markierung: „die bergstrasse naturnah“) schlängelt sich zwischen Darmstadt und Heidelberg auf romantischen Wegen durch die Täler der schönen Bergstraße. Mit etwas sportlichem Ehrgeiz und guter Kondition schafft man die ca. 85-Kilometer-Tour in sechs Stunden. Wer das



Ganze entspannter angehen möchte, nimmt sich eine Teilstrecke vor – z. B. das letzte Viertel des „Bergstraßen-Radwegs“ von Weinheim nach Heidelberg – und verweilt dafür hier und da ein wenig länger. So sollte man Weinheim nicht verlassen, ohne sich zum Tour-Auftakt einen Kaffee auf dem historischen Marktplatz zu gönnen und das südländische Flair auf sich wirken zu lassen. Erster Zwischenstopp könnte Hirschberg sein, dessen moderner Rathaus-Glockenturm sich mit 18 Glocken aus Meissner Porzellan sehen und hören lassen kann. Weiter geht's über Schriesheim (hübsche Altstadt!) nach Ladenburg. Auch hier lohnt es sich abzustiegen, durch die gepflegte historische Altstadt zu bummeln und – warum nicht? – einen Blick in die Fahrradausstellung im Automuseum Dr. Carl Benz zu werfen. Bis zum Tourenendpunkt, der Alten Brücke in Heidelberg, sind es dann über Dossenheim nur noch ein paar Kilometer.

↔ 83 km (Gesamt)

🕒 6 h

🚲 leicht

i Info u. Streckenbeschreibung
www.diebergstrasse.de

H Hbf Weinheim u. Heidelberg



Ligne de la Lauter / Lauter- Linie Wissembourg – Maximiliansau

Eins vorneweg: Diese Mountainbike-Tour ist was für Geübte, denn der Singletrail auf der Lauterlinie wird selbst von passionierten Mountainbiker*innen als schwierig eingestuft. Viele Baumwurzeln, schmale Pfade und steile Passagen setzen einiges an Kondition, Geschick und Konzentration voraus – aber der Trail ist wunderschön und bisher noch ein echter Geheimtipp. Vom Bahnhof in Wissembourg aus geht es auf der „Ligne de la Lauter“ bzw. der „Lauter-Linie“ (Markierung: rote Raute) immer



am Grenzfluss Lauter entlang. Die Lauter-Linien wurden während des Spanischen Erbfolgekriegs (1701–1714) zur Verteidigung angelegt; man radelt also auf historischen Pfaden. Bei Scheibenhardt hat man den anstrengendsten Teil geschafft und kann im Waldgasthof „Bienwaldmühle“, mitten im schönen Bienwald, eine Verschnaufpause einlegen. Ab Scheibenhardt (Markierung: Fahrradsymbol) verläuft die Tour ein

wenig entspannter über Lauterbourg nach Neuburg am Rhein. Hier bietet sich ein Stopp im Schiffsrestaurant „Lautermuschel“ an; das Restaurant schaukelt genau an der Mündung der Lauter in den Rhein. Gestärkt geht's dann an den Endspurt, teilweise am Rhein entlang, nach Maximiliansau.

↔ 44 km

🕒 3.45 h

 schwer

- i** Info: www.komoot.de/highlight/243530
 Einkehr: Waldgasthof „Bienwaldmühle“,
 Bienwaldmühle 3, 76779 Scheibenhardt,
 Tel. 06340.276, www.bienwaldmuehle.de
 Schiffsrestaurant „Lautermuschel“, Bruchloch 2,
 76776 Neuburg am Rhein, Tel. 07273.1258
H Bhf. Wissembourg u. Maximiliansau (nicht im
 VRN-Gebiet)



Pirminius-Radweg

Zweibrücken – Wilgartswiesen

Dem Wandermönch Pirminius, „Pfalzmissionar“ und Gründer vieler Klöster in Südwestdeutschland und dem Elsass, ist dieser 75 Kilometer lange Radweg zwischen Hornbach in der Südwestpfalz, nahe der französischen Grenze, und Wilgartswiesen an den südöstlichen Ausläufern des Pfälzerwalds gewidmet. Auch das Kloster in Hornbach wurde von Pirminius gegründet und ist heute noch Wallfahrtsort. Am besten startet man am Bahnhof Zweibrücken, von dort aus sind es 65 Kilometer bis zum Ziel. Die Etappe bis



Thaleischweiler-Fröschen verläuft auf bequemen, überwiegend verkehrsfreien, ruhigen Wegen durch das breite Tal des Schwarzbachs. Bestens trainiert muss man allerdings sein für eine steile, rund vier Kilometer lange Steigung bei Pirmasens – es sei denn, man ist mit dem E-Bike unterwegs. Wer weder E-Bike noch Lust auf diese Kraftanstrengung hat, kann auf die Bahn

ausweichen: Man setzt sich in Pirmasens-Nord (Biebermühle) in den Zug, steigt nach sieben Minuten in Pirmasens Hbf aus und hat damit elegant 180 Höhenmeter bewältigt. Die Fahrradmitnahme ist in allen Zügen gestattet. Danach geht es gemächlich weiter über Münchweiler und Hauenstein nach Wilgartswiesen. Die Tour durch das einstige Wirkungsgebiet des frommen Mannes Pirminius verläuft größtenteils auf Forst-, Wirtschafts- und Radwegen; fast die gesamte Strecke ist asphaltiert.

↔ 65 km (Teilstrecke)

🕒 4.20 h

🚲 mittel

i Info/Streckenbeschreibung/Kartenmaterial:
Pfälzerwald Tourismus e. V., Tel. 06331.809126,
www.pfaelzerwald-tourismus.de



H Bhf. Zweibrücken u. Wilgartswiesen. Bahnhöfe auch in Thaleischweiler-Fröschen, Pirmasens-Nord, Pirmasens, Münchweiler, Hinterweidenthal u. Hauenstein



Autofreie Tage/Radlertage

Rheinradeln

Termin 18. Mai 2025, 10–18 Uhr

Info www.rheinradeln.com

Start/Ziel Worms – Oppenheim

Autofreier Raderlebnistag im Sickinger Land

Termin 25. Mai 2025, 10–18 Uhr

Info www.landstuhl.de

Start/Ziel Waldfischbach-Burgalben – Burg Nanstein/Landstuhl

Autofreier Sonntag Liebliches Taubertal

Termin 3. August 2025, 10–18 Uhr

Info www.liebliches-taubertal.de

Start/Ziel Tauberbischofsheim – Freudenberg am Main (evtl. Abweichungen)



Familihtag im Appelbachtal

Termin 17. August 2025, 10–18 Uhr
(alle 2 Jahre am 3. Augustsonntag)

Info www.pfalz.de

Start/Ziel Würzweiler – Wöllstein (ca. 30 km)

Kalmit Klappradrennen

Termin 6. September 2025
(immer am 1. Samstag im September)

Info www.kalmit-klapprad-cup.de

Start/Ziel Maikammer – Kalmit

Autofreies Eistal

Termin 3. Oktober 2025 u. 2026, 10–18 Uhr

Info www.eisenberg.de

Start/Ziel Eiswoog/Ramsen – Obrigheim



Unterwegs mit dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN)

Mehr als 50 Verkehrsunternehmen in 24 Städten und Landkreisen sorgen im Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) mit einheitlichen Tarifen und gut aufeinander abgestimmten Fahrplänen dafür, dass Sie bequem mit Bus und Bahn unterwegs sein können. Rund 10.000 Quadratkilometer groß ist das Gebiet, in dem VRN-Tarifangebote uneingeschränkt gelten. Es umfasst Teile der drei Bundesländer Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen und reicht von Alzey und Bensheim im Norden bis Germersheim, Sinsheim und Wissembourg an der französischen Grenze im Süden, von Kusel und Zweibrücken im Westen bis weit in den Odenwald, ins Taubertal und nach Würzburg im Osten.

Das Tages-Ticket – das ideale Ticket für Ihren Ausflug

Das Tages-Ticket gibt es in drei Varianten: für eine Person, für zwei Personen (Familie) und für bis zu fünf Personen (Gruppe). Es wird für vier Geltungsbereiche (Preisstufen) ausgegeben und berechtigt zu beliebig häufigen Fahrten mit allen Bussen, Straßenbahnen und freigegebenen Zügen (DB: RE, RB und S-Bahn jeweils in der 2. Klasse) im jeweiligen Geltungsbereich am Tag der Entwertung bis 3 Uhr des Folgetages (bis 6 Uhr in den Nächten Fr/Sa und Sa/So sowie vor gesetzlichen Feiertagen). Hunde werden wie erwachsene Personen gezählt. Vorteil für Familien: Mit dem Tages-Ticket oder Tages-Ticket Familie können (Groß-) Eltern beliebig viele eigene (Enkel-) Kinder bis einschließlich 14 Jahren kostenlos mitnehmen.

Preisstufe	Tages-Ticket	Tages-Ticket	Tages-Ticket	Tarif 1/2025
	1 Person (+ Familien- kinder) 1 Tag	2 Personen (+ Familien- kinder) 1 Tag	Gruppe bis zu 5 Personen	
0, 1, u. City (Westpfalz)	6,30	8,90	14,00	
Stadttarif: HD, MA/LU	8,90	12,10	18,50	
2, 21 und 3	11,00	14,70	21,70	
Verbundgebiet	19,00	25,50	37,00	



Ruftaxi

Ruftaxis bedienen feste Haltestellen und verkehren wie Buslinien nach einem festen Fahrplan. Aber sie fahren nur, wenn sie vorher bestellt werden (in der Regel 60 Minuten vor der Fahrt). Über die Fahrplanauskunft oder den Fahrplanaushang an der Haltestelle können Sie die genauen Abfahrtszeiten und die Rufnummer erfahren. Sie können das Ruftaxi auch in der Fahrplanauskunft unter www.vrn.de/fahrplanauskunft oder über die myVRN App buchen.

Im Ruftaxi gelten gesonderte Tarife. Die Ruftaxi-Preise sind örtlich unterschiedlich und richten sich nach der Fahrstrecke. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem örtlichen Ruftaxi-Anbieter nach den aktuellen Tarifen.

Inhaber von VRN-Jahreskarten, Deutschland-Ticket und D-Ticket JugendBW können die Ruftaxi-Angebote im jeweils eingetragenen Gültigkeitsbereich kostenlos nutzen (die besonderen Mitnahmeregelungen gelten im Ruftaxi nicht, alle anderen Fahrgäste zahlen den örtlichen Ruftaxi-Preis). Für Inhaber von Tages-Tickets ist die Nutzung des Ruftaxis nicht kostenlos.

Die Fahrradmitnahme und die Mitnahme von Tieren ist im Ruftaxi grundsätzlich nicht möglich.

Tickets für Kindergartengruppen und Schulklassen

Kindergartengruppen in Begleitung können bis zu einer Gruppengröße von 30 Personen mit dem Tages-Ticket Gruppe der entsprechenden Preisstufe die Verkehrsmittel im VRN nutzen. Regelmäßige Fahrten zwischen Wohnort und Kindergarten sind hiervon ausgenommen.

Schülerinnen und Schüler mit MAXX-Ticket oder D-Ticket JugendBW benötigen in der Regel keinen zusätzlichen Fahrausweis. Ausnahmen: Fahrten in Übergangstarifgebiete und in die Westpfalz. Bitte melden Sie Ihre Kindergarten- oder Klassenausflüge einige Tage vor Fahrtantritt bei dem jeweiligen Verkehrsunternehmen an.

Fahrradmitnahme im VRN

In den Zügen der Deutschen Bahn ist die Fahrradmitnahme meistens bequem möglich. Genaue Informationen finden Sie unter www.vrn.de im Menüpunkt „Mobilität“. Montags bis freitags ab 9 Uhr und an Wochenenden und Feiertagen ist die Fahrradmitnahme kostenlos; wochentags vor 9 Uhr brauchen Sie für Ihr Rad einen Fahrradfahrschein. Die Fahrradmitnahme ist

grundsätzlich nur möglich, wenn der Platz ausreicht; Kinderwagen und Rollstühle haben Vorrang.

WEITERE ATTRAKTIVE TARIF-ANGEBOTE

Deutschlandticket

Das Deutschlandticket kostet monatlich 58 Euro (Stand: 2025) und ist eine persönliche Jahreskarte für eine Person, die deutschlandweit in allen Bussen, Bahnen und Zügen des Nahverkehrs in der 2. Klasse gilt. Es gilt jedoch nicht im Fernverkehr der Deutschen Bahn (z. B. IC, EC oder ICE) oder anderer Bahnen (z. B. Flix-Train).

Die Mitnahme von weiteren Personen ist nicht gestattet. Für die Mitnahme von Hunden und Fahrrädern gelten die Regelungen des örtlichen Verkehrsverbundes. Das heißt, dass im Gebiet des VRN gemäß den VRN-Tarifbestimmungen für Hunde, die nicht in einer Hundetransportbox mitgenommen werden, ein Fahrschein benötigt wird. Ebenso wird für Fahrräder, die an Werktagen montags bis freitags zwischen 6 Uhr und 9 Uhr mitgenommen werden, ein Fahrschein benötigt.

Luftlinientarif (Check-in Check-out)

Der Luftlinientarif ist ein digitales Angebot für Smartphone-Nutzer*innen mit der App myVRN. Mit dieser App benötigen Sie kein Ticket, kein Abo und keine Kenntnisse des Tarifsystems. Vor jeder Fahrt melden Sie sich mit Ihrem Smartphone an. Ihre gültige Fahrtberechtigung befindet sich jetzt auf Ihrem Smartphone. Am Ende der Fahrt melden Sie sich wieder ab.

Mit dem Luftlinientarif zahlen Sie nur die Luftlinien-Kilometer zwischen Ihrer Einstiegs- und Ausstiegshaltestelle. Über die Standortbestimmung im Handy errechnet die App genau, wie viele Kilometer Luftlinie Sie zurückgelegt haben.

Die Abrechnung erfolgt zum Bestpreis. Dabei vergleicht die App den Wabentarif und den Luftlinientarif miteinander. Sie zahlen den jeweils günstigeren Preis pro Fahrt, pro Tag und pro Monat. Zusätzlich können Sie bis zu 4 Mitfahrer*innen zum halben Preis mitnehmen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.vrn.de.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (VRN GmbH)

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT

Geschäftsführer Dr. Michael Winnes

REALISIERUNG

Text & Redaktion: nadja-encke.de

Gestaltung: imke-krueger-gestaltung.de

Korrektur: Julia Gast

Druck: Nino Druck GmbH, Neustadt/Wstr.

BILDNACHWEISE

Titelfoto Eselwanderung Dahn: Julia von Fragstein; S. 8: Hannes Kutza; S. 9 Pfalz.Touristik e. V., Fachenbach Medien; S. 10: Pfalz.Touristik e. V., Fachenbach Medien; S. 11: Tom Weller; S. 14: Pfalz.Touristik e. V., Fachenbach Medien; S. 16: Pfalz.Touristik e. V., Heimatlichter GmbH; S. 17: Helmut Dell; S. 18: Pfalz.Touristik e. V., Dominik Ketz; S. 19: Heidelberg Marketing GmbH; S. 21: Roland Robra; S. 22: Sandra Schnober, Verbandsgemeinde Leiningerland EG; S. 23: Pfalz.Touristik e. V., Dominik Ketz; S. 29: Chris Frumolt; S. 30: Stadt Neckargemünd/Hertel; S. 31: Pfalz.Touristik e. V., Dominik Ketz; S. 32: Adrian Stilgenbauer; S. 33: Martin Koch; S. 35: Gräfensteiner Land Tourismus, Foto: Dirk Weber; S. 36: Roland-Robra; S. 37: Beate Steger; S. 38: SPT, Manuela Meyer; S. 41: Pfalz.Touristik e. V.; S. 44: Florian Trykowski; S. 45: Stephanie Ser; S. 48: Martin Hahn; S. 50: Donnersberg-Touristik-Verband e. V., Florian Trykowski; S. 51, 56: Kurt Groß; S. 61: Eisenbahnmuseum, Foto: Dangelo; S. 63: Wiegand Erlebnisberge GmbH; S. 66, oben: Thermarium GmbH & Co. KG. Rauscher; S. 68: Hoff; S. 90: Martin Kemmet; S. 91 (oben) Heidelberg Marketing GmbH, Foto Tobias Schwerdt; S. 94: Südpfalz-Tourismus e. V., Fotografie Britta Hoff; S. 96: Manuela Meyer; S. 97: Pfalz.Touristik e. V., Dominik Ketz; S. 99: TG Odenwald, Chris Frumolt; S. 100: Dominik Ketz; S. 101: Südpfalz-Tourismus e. V., Britta Hoff; S. 102: Pfalz.Touristik e. V.; S. 104: Christian Ernst, Bildarchiv Südliche Weinstrasse e. V.; S. 105: Stefan Layes; S. 106: Pfalz-Touristik e. V.; S. 110: TMBW-Gregor-Lengler; S. 111: Kraichgau-Stromberg Tourismus e. V. Christian Ernst; S. 113: Andreas Meyer, world of mtb; S. 114: Tom Weller; S. 115: Jürgen Eck; S. 116: Imke Krüger; S. 117: Pfalz.Touristik e. V., Foto: Dominik Ketz; S. 118: Tom Weller
Für die restl. Fotos liegen die Rechte bei der jeweiligen Institution.

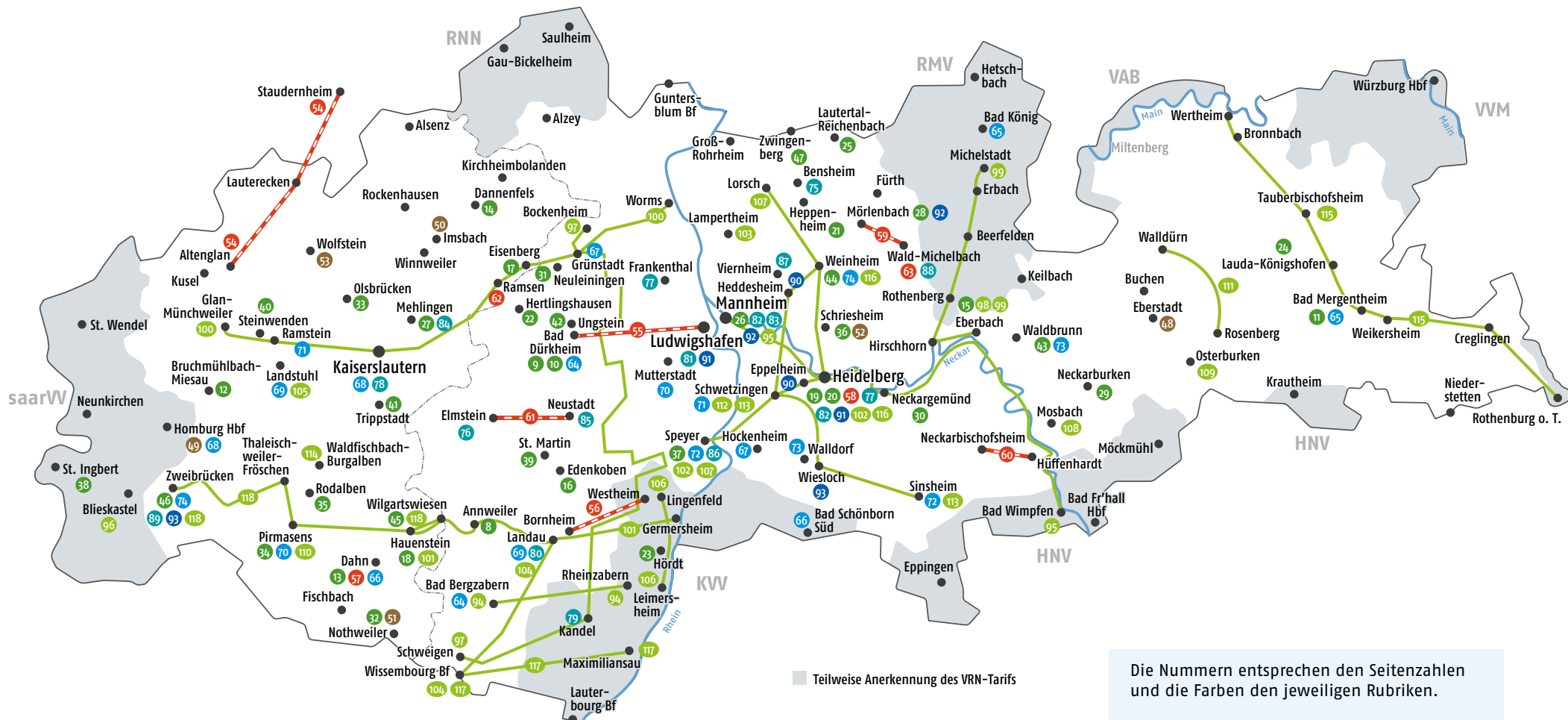
9. aktualisierte Auflage. Stand März 2025

Tarifstand 1/2025

Alle Angaben ohne Gewähr

Diese Broschüre wurde klimaneutral gedruckt.

Alle Ausflugsziele auf einen Blick



Weitere Informationen:

VRN-Mobilitätsauskunft

Ihren individuellen Weg zum Ziel, auch mit Mietrad, E-Tretroller oder CarSharing, finden Sie einfach und bequem mit der VRN-Mobilitätsauskunft oder mit der App myVRN. Geben Sie einfach Ort und Ausflugsziel ein und wir zeigen Ihnen, wie Sie am schnellsten hinkommen.

www.vrn.de

Unter der VRN-Servicenummer 0621.1077077 erhalten Sie Tarifauskünfte Mo bis Fr 8–17 Uhr, Fahrplanauskünfte rund um die Uhr.

VRN-Online-Ticket

Die Tickets für Ihren Ausflug können Sie auch bequem online kaufen und zu Hause ausdrucken:

Ein Klick auf www.vrn.de/onlineticket genügt.

myVRN

Unterwegs bargeldlos Einzel- und Tages-Tickets kaufen?

Das geht einfach und bequem mit der App myVRN.

Luftlinientarif

Das Smartphone als Fahrschein nutzen und günstig zum Luftlinientarif mit Bestpreisgarantie fahren.

Nutzen Sie die App myVRN.

Infos unter www.vrn.de/luftlinie.

myVRN-App

Der einfache Zugang zu deiner Mobilität mit Ticket-Shop

www.vrn.de

Servicenummer: 0621.1077077

